



# AFW Programm 2013

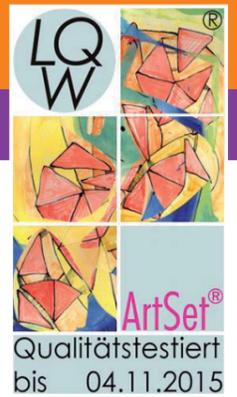
## Institut für

- ✓ Ausbildung
- ✓ Fortbildung
- ✓ Weiterbildung



Kliniken der Stadt Köln gGmbH  
Krankenhaus Holweide  
Neufelder Str. 46, Köln

**Institut für**  
A - Ausbildung  
F - Fortbildung  
W - Weiterbildung





Lernerorientierte Qualität  
in der Weiterbildung

# Testat

**Kliniken der Stadt Köln gGmbH,  
Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung (AFW)**

Neufelder Straße 46  
51058 Köln

Die Kliniken der Stadt Köln gGmbH, Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung (AFW) haben den Qualitätsentwicklungsprozess nach LQW mit externer Prüfung erfolgreich abgeschlossen.

Die entsprechenden Qualitätsanforderungen wurden in einem Selbstreport dokumentiert. Deren Erfüllung wurde in einem unabhängigen Gutachten festgestellt, in einer Visitation überprüft und in einem Abschlussworkshop mit der Organisation bewertet.

Die Einrichtung ist Teil des LQW-Netzwerkes und für 4 Jahre berechtigt, das LQW-Logo zu führen.

Das Testat gilt vom 05.11.2011 bis 04.11.2015

Hannover, den 05.11.2011

Netzwerkfliege Nr. 511 Pr. Nr. 387



Leitbild

Bedarfserschließung

Schlüsselprozesse

Lehr-Lern-Prozess

Evaluation der Bildungsprozesse

Infrastruktur

Führung

Personal

Controlling

Kundenkommunikation

Strategische Entwicklungsziele

*Friederike Erhart*  
Friederike Erhart



Das dem Testat zugrunde liegende Qualitätsmodell LQW wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds gefördert.



Bundesministerium für Bildung und Forschung



Europäische Union  
Europäischer Sozialfonds

ArtSet Qualitätstestierung GmbH - Ferdinand-Wallbrecht-Str. 17 - 30163 Hannover

Herzlich willkommen 2013 im Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung.

**Rückblick**

In diesem Jahr blicken wir auf eine 20jährige Bildungsarbeit im Fort- und Weiterbildungsbereich der Kliniken der Stadt Köln gGmbH zurück. 1993 wurde das IFW (Institut für Fort- und Weiterbildung) mit einem Festakt offiziell eröffnet und das erste Fortbildungsprogramm präsentiert. Innovative Projekte wie „Wiedereingliederungskurse“, das erste „Cross- Mentoring im Gesundheitswesen“ (2000) in Kooperation mit dem Marburger Bund, das EU-Projekt „Innovativ“ – „Gemeinsam Führen mit Frauen“, unsere Managementkurse für Pflege und Mediziner/innen setzten zweifellos neue Impulse im Rahmen der Weiterentwicklung der beruflichen Handlungskompetenzen. Ein Dank gilt all denjenigen, die stetig an der Weiterentwicklung unserer Institution mitgearbeitet haben. Nichtsdestotrotz:

*„Fortschritt besteht nicht in der Verbesserung dessen, was war, sondern in der Ausrichtung auf das, was sein wird.“ (Khalil Gibran)*

**Erschließung neuer Bildungsangebote**

Gründung einer MTRA-Schule. 2012 erhielten wir die staatliche Anerkennung zur Gründung einer MTRA-Schule. Wir freuen uns, Ihnen dieses neue interessante Ausbildungsangebot für 2013 offerieren zu können und wünschen der zukünftigen Leitung einen guten Start und viel Erfolg.

**Neu im Angebot: Coaching**

Neuorientierungen, Entscheidungen? Übernahme einer Führungsaufgabe? Das AFW bietet 2013 erstmalig durch eine Mitarbeiterin eine ergebnis- und lösungsorientierte Beratung, Begleitung und Unterstützung an.

**Hochschulkooperation**

Der erste Modellstudiengang „Pflege B. Sc.“ in Kooperation mit der KatHo NRW findet im Herbst 2013 seinen schulischen Abschluss. 2012 gingen vier neue Studenten an den Start. Wir wünschen allen viel Erfolg!

**Auch 2013 bieten wir Studierenden der Hochschulen die Möglichkeit, durch Praktika einen Einblick in unsere Organisation zu erhalten.**

**Fit im Job – Früh übt sich ...**

Auch 2012 waren ca. 40 unserer Auszubildenden wieder aktiv beim „Run of colours“ am Start und vertraten sportlich das AFW.

Fort- und Weiterbildungen sind Voraussetzungen für Weiterentwicklung, Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit in den Unternehmen. Mit unserem aktuellen Bildungsangebot möchten wir hierzu einen Beitrag leisten.

Wir freuen uns auf Sie!

*Christa Bruus*

*F. Loep*

## Institutsleitung

Christa Bruns  
Prof. Dr. Friedrich Wolff

Telefon  
89 07 -28 78  
-27 37



Sieglinde Mühlens



Christel Lagemann



Renate Borowski



Ursula Asshoff

## Geschäftsleitung (Fort- und Weiterbildung)

Christa Bruns

-28 78

## Stellvertretende Institutsleitung

Sieglinde Mühlens

-53 88

## Administration

Christel Lagemann

-23 89

## Sekretariat

Renate Borowski

-28 78  
-22 82 (Telefax)



Beate Naumer



Dorothee Hellmanns



Mechthild Schmidt



Hedwig Küpper

## Pädagogische Mitarbeiterinnen

Ursula Asshoff  
Marcus Becker  
Angelika Boolke  
Dorothee Hellmanns  
Mechthild Schmidt  
Hedwig Küpper  
Beate Naumer  
Barbara Raffelsiefen  
Beatriz Regehr  
Hildegard Wüllner-Otten  
Ira Zeitz-Izmirli

-24 79  
-29 39  
-55 66  
-23 80  
-55 66  
-23 75  
-27 34  
-55 66  
-24 87  
-55 66  
-24 77



Angelika Boolke



Barbara Raffelsiefen



Beatriz Regehr



Ira Zeitz-Izmirli



Christa Bruns



Prof. Dr. Friedrich Wolff



Marcus Becker



Hildegard Wüllner-Otten

Titel	Seite
<b>Ihre Ausbildungsmöglichkeiten</b>	
Ausbildung Gesundheits-, Kranken- und Kinderkrankenpflege .....	16
Ausbildung Operationstechnische Assistentinnen und Assistenten (DKG) .....	17
<b>Führen und Leiten</b>	
Arzt/Ärztin – Manager/in- Unternehmer/in .....	19
Managementkurs für Führungskräfte/Bereich Pflege 2013 .....	21
<b>Fachliche Weiterbildungen – Weiterbildung in der Pflege</b>	
Weiterbildung für Intensivpflege und Anästhesie .....	23
Qualifizierung zum/zur Praxisanleiter/in .....	24
Qualifizierung zum/zur Diabetesmentor/in .....	25
Qualifizierung zum/zur Hygienementor/in .....	26
Qualifizierung zum/zur Schmerzmentor/in .....	27
Fortbildung zum/zur Mentor/in für Wundversorgung (AFW) .....	28
Qualifizierung zum/zur Ernährungsmentor/in .....	29
<b>Pflichtveranstaltungen</b>	
Arbeitssicherheit für Führungskräfte .....	31
Berufsgruppenübergreifender Einführungstag für neue Mitarbeiter/innen .....	32
Der Notfall im Kindesalter .....	33
Informations- und Erfahrungsaustausch für Sicherheitsbeauftragte .....	34
Interprofessionelles Mega-Code-Training .....	35
Medizinprodukte – Betreiberverordnung .....	36
Mega-Code-Training für das Kindesalter .....	37
Notfälle im Kindesalter .....	38
Innerklinische Notfallmaßnahmen .....	39
Pflichtschulung nichtmedizinische Notfallpläne – 2013 .....	40
Feuerlöschübungen .....	41
Stabsrahmenübung Notfälle .....	42
Tagesfortbildung: Drei in Eins .....	43
Umgang mit Transfusionen .....	44
Weiterbildung für die Brandschutzhelfer/innen .....	45
<b>Fachliche Fortbildungen – Mediziner/Medizinerinnen</b>	
DRG für Ärzte .....	47
GCP-Training .....	48
Qualitätsmanagement – Akutschmerztherapie .....	49
Umgang mit Zytostatika .....	50
<b>Gesundheitsberufe</b>	
<i>Hebammen</i>	
Wohl und Wehe .....	51
<i>Pflegende</i>	
Diabetes und Ernährung im Krankenhaus .....	52
Diabetes Mellitus Typ 1 bei Kindern und Jugendlichen .....	53
Dienst und Urlaubsplanung .....	54
Professionelle Pflege kritisch Kranker .....	55
Fortbildung zur Fixiertechnik .....	56
Fortbildung zur Fixiertechnik – Riehl und Holweide .....	57
OP – Trainingsprogramm – Fit für den OP .....	58
Pflegedokumentation und Komplexmassnahmen – Score .....	59

Titel	Seite
Seminar- und Unterrichtsgestaltung leicht gemacht – Basisseminar .....	60
Seminar- und Unterrichtsgestaltung leicht gemacht – Aufbauseminar .....	61
Stillen und Stillprobleme – Basisseminar .....	62
Stillen und Stillprobleme – Aufbauseminar .....	63
Symposium Anästhesie – OP-Team-Tag .....	64
Wundmanagement aktuell .....	65
Workshop Demenz .....	66
<b>Kinästhetik</b>	
Kinaesthetics Infant Handling – Grundkurs .....	67
Kinästhetik Forum Merheim .....	68
Kinästhetik Infant Handling Forum Riehl .....	69
Kinästhetik in der Pflege – Grundkurs .....	70
<b>Netzwerktreffen</b>	
Netzwerktreffen für Hygienementor/innen .....	71
Netzwerktreffen für Diabetesmentor/innen .....	72
Netzwerktreffen Ernährungsmentor/innen Neu .....	73
Netzwerktreffen für Praxisanleiter/innen .....	74
Netzwerktreffen für Schmerzmentor/innen .....	75
Netzwerktreffen für Wundmentoren (AFW)/Wundexperten .....	76
<b>Verwaltung</b>	
Erste Hilfe – Auffrischkurs .....	77
Auffrischkurs der Ersthelferausbildung GEM. GUV-V-A5 .....	78
<b>Alle Berufsgruppen</b>	
Betriebsverfassung .....	79
Datenschutz für Mitarbeiter der KdSK .....	80
Fachspezifischer Englischkurs .....	81
Personalrecht .....	82
Vereinbarkeit von Beruf und Familie .....	83/84
<b>EDV</b>	
PDMS – Patienten Daten Management System .....	86
Einführung in die Textverarbeitung Word 2003 .....	87
CareIT .....	88
KIS-Lorenzo .....	89
MS Outlook 2003 – Für Anfänger .....	90
MS Excel 2003 .....	91
Über 50 und Lust auf Internet .....	92
<b>Kommunikation, Coaching und Supervision</b>	
Besprechungen Pflegemanagement 2013 .....	94
„Telefonieren kann doch jeder... Klar!“ .....	95
Konfliktlösungsstrategien .....	96
Mediation – ein Weg der Konfliktlösung .....	97
Mediation – Vertiefungstag .....	98
Zielvereinbarungs- und Fördergespräch als Führungsinstrument .....	99
Zielvereinbarungs- und Fördergespräch für Mitarbeiter .....	100
Coaching Angebote .....	101
Interdisziplinäre Fallsupervision KJPP .....	102
Karrierecoaching .....	103

Titel	Seite
<b>Gesund und Fit für den Berufsalltag</b>	
Auszeit .....	105
Die fünf „Tibeter“ .....	106
Lieber Aufblühen, statt Ausbrennen! .....	107
Rauch-Frei – Wollen Sie Aufhören? .....	108
Mach doch nicht so ein Theater .....	109
Präventive Wirbelsäulengymnastik .....	110
<b>Umgang mit aggressivem Verhalten und Gewalt</b>	
Selbstbehauptung für Frauen .....	113
Krisenintervention .....	114
Umgang mit aggressivem Verhalten .....	116
<b>Qualitätsmanagement</b>	
Interne Audits .....	118
Behandlungspfade .....	119
Klinisches Riskomanagement der Kliniken der Stadt Köln gGmbH .....	120
CIRS .....	121
KTQ .....	122
QM-Netzwerktreffen .....	123
<b>Sonstige</b>	
EU-Projekt .....	125
Infoveranstaltung für werdende Eltern .....	126
„Neu Sehen Lernen“ – Besinnungstag .....	127
Wer in der Zukunft lesen will... ..	128
Stillinfoabend .....	129
Stillcafe .....	130
Kundenseminar .....	131

Titel	Datum
<b>Januar</b>	
Stillcafe	07.01.13
PDMS – Patienten Daten Management System	08.01.13
Berufsgruppenübergreifender Einführungstag für neue Mitarbeiter/innen	09.01.13
Stillinformationsabend	15.01.13
Stillcafe	21.01.13
Fortbildung Fixiertechnik	23.01.13
Interdisziplinäre Fallsupervision	23.01.13
PKMS	23.01.13
Interprofessionelles Mega-Code-Training	31.01.13
<b>Februar</b>	
Stillcafe	04.02.13
Krisenintervention und Praxis Krisenintervention bei Verhaltensauffälligkeiten	04.02.13
PDMS – Patienten Daten Management System	05.02.13
Umgang mit Transfusionen	05.02.13
Datenschutz für Mitarbeiter der KdSK	06.02.13
Innerklinische Notfallmaßnahmen	13.02.13
Interprofessionelles Mega-Code-Training	14.02.13
Qualifizierung zum/zur Schmerzmentor/in	Beginn 15.02.2013
Stillcafe	18.02.13
Notfälle im Kindesalter	19.02.13
Fortbildung Fixiertechnik	20.02.13
Arbeitsicherheit für Führungskräfte	21.02.13
GCP – Training	22.02.13
GCP – Training	23.02.13
Netzwerktreffen für Wundmentoren (AFW) und Wundexperten	25.02.13
Managementkurs für Führungskräfte/Bereich Pflege	Beginn 25.02.2013
MS Outlook 2003	26.02.13
QM – Netzwerktreffen	26.02.13
Umgang mit Zytostatika für Ärzte	26.02.13
Drei in Eins	26.02.13
Innerklinische Notfallmaßnahmen	27.02.13
Interprofessionelles Mega-Code-Training	28.02.13
<b>März</b>	
Stillcafe	04.03.13
PDMS – Patienten Daten Management System	05.03.13
QM – Behandlungspfade	05.03.13
Netzwerktreffen für Praxisanleiter/innen	05.03.13
Fachspezifischer Englischkurs	Beginn 05.03.2013
Diabetes mellitus Typ 1 bei Kindern und Jugendlichen	06.03.13
Wundmanagement aktuell	06.03.13
Qualitätsmanagement – Akutschmerztherapie für Ärzte und Ärztinnen	07.03.13
Netzwerktreffen für Ernährungsmentoren/innen	11.03.13
Krisenintervention bei Verhaltensauffälligkeiten	11.03.13
Einführung in die Textverarbeitung Word 2003	12.03.13
Umgang mit Zytostatika Pflege	12.03.13
Medizinprodukte-Betreiberverordnung	12.03.13
Umgang mit Transfusionen	12.03.13
Pflichtschulung Nichtmedizinische Notfallpläne, 2013 Thema Evakuierung	12.03.13

Titel	Datum
<b>März</b>	
Fortbildung Fixiertechnik	13.03.13
Netzwerktreffen für Schmerzmentoren/innen	13.03.13
Medizinprodukte-Betreiberverordnung	14.03.13
Krisenintervention und Praxis Krisenintervention bei Verhaltensauffälligkeiten	14.03.13
Pflichtschulung Nichtmedizinische Notfallpläne, 2013 Thema Evakuierung	14.03.13
Kinästhetik Infant Forum Riehl	14.03.13
Mega Code Training im Kindesalter	14.03.13
Stillen – Aufbauseminar	15.03.13
Stillcafe	18.03.13
Medizinprodukte-Betreiberverordnung	19.03.13
CIRS	19.03.13
Erste Hilfe Auffrischkurs	19.03.13
Notfälle im Kindesalter	19.03.13
Pflichtschulung Nichtmedizinische Notfallpläne, 2013 Thema Evakuierung	19.03.13
Netzwerktreffen für Hygienementoren/innen	20.03.13
KIS Lorenzo	20.03.13
Innerklinische Notfallmaßnahmen	20.03.13
Fortbildung Fixiertechnik – Riehl	20.03.13
Kinästhetik Forum Merheim	21.03.13
Interprofessionelles Mega-Code-Training	21.03.13
Datenschutz für Mitarbeiter der KdSK	21.03.13
<b>April</b>	
Stillcafe	01.04.13
Berufsgruppenübergreifender Einführungstag für neue Mitarbeiter/innen	03.04.13
PDMS Patienten Daten Management System	09.04.13
Konfliktlösungsstrategien	09.04.13
Stillinformationsabend	09.04.13
Umgang mit Transfusionen	09.04.13
Vereinbarkeit von Beruf und Familie	09.04.13
Vereinbarkeit von Beruf und Familie	10.04.13
MS Excel 2003	10.04.13
Innerklinische Notfallmaßnahmen	10.04.13
Personalrecht	10.04.13
Datenschutz für Mitarbeiter der KdSK	10.04.13
Dienst und Urlaubsplanung	11.04.13
Interprofessionelles Mega-Code-Training	11.04.13
Stillcafe	15.04.13
Informations- und Erfahrungsaustausch für Sicherheitsbeauftragte	16.04.13
Fortbildung Fixiertechnik	17.04.13
Informations- und Erfahrungsaustausch für Sicherheitsbeauftragte	17.04.13
Netzwerktreffen für Diabetesmentoren/innen	17.04.13
Informations- und Erfahrungsaustausch für Sicherheitsbeauftragte	18.04.13
Mega-Code-Training im Kindesalter	18.04.13
Drei in Eins	23.04.13
Notfälle im Kindesalter	23.04.13
Interne Audits bei den Kliniken der Stadt Köln gGmbH	24.04.13
PKMS	24.04.13
Seelsorge: Wer in der Zukunft lesen will	Beginn 24.04.2013
Arbeitssicherheit für Führungskräfte	25.04.13
Wohl und Wehe Hebammenfortbildung	26.04.13

Titel	Datum
<b>April</b>	
Stillcafe	29.04.13
<b>Mai</b>	
Lieber Aufblühen statt Ausbrennen	06.05.13
Kinästhetik Infant Handling Grundkurs	Beginn 06.05.2013
PDMS – Patienten Daten Management System	07.05.13
Umgang mit aggressivem Verhalten	07.05.13
Fortbildung Fixiertechnik – Holweide	08.05.13
Stillcafe	13.05.13
Netzwerktreffen für Wundmentoren (AFW) und Wundexperten	14.05.13
Notfälle im Kindesalter	14.05.13
Umgang mit Transfusionen	14.05.13
Fortbildung Fixiertechnik	15.05.13
Innerklinische Notfallmaßnahmen	15.05.13
Interprofessionelles Mega-Code-Training	16.05.13
Datenschutz für Mitarbeiter der KdSK	16.05.13
Managementkurs für Ärzte/innen 2013/2014	Beginn 24.05.2013
Stillcafe	27.05.13
<b>Juni</b>	
OP-Team-Tag	01.06.13
PDMS – Patienten Daten Management System	04.06.13
Fortbildungstag für Intensiv- und Anästhesiepersonal	05.06.13
Klinisches Risikomanagement bei den Kliniken der Stadt Köln gGmbH	05.06.13
Kommunikation in Belastungssituationen	06.06.13
Stillcafe	10.06.13
Krisenintervention und Praxis Krisenintervention bei Verhaltensauffälligkeiten	10.06.13
Krisenintervention bei Verhaltensauffälligkeiten	11.06.13
Care It	12.06.13
Fortbildung Fixiertechnik	12.06.13
Datenschutz für Mitarbeiter der KdSK	12.06.13
Kinästhetik Infant Forum Riehl	17.06.13
Ersthelferausbildung Auffrischung	17.06.13
Der Notfall im Kindesalter	18.06.13
Notfälle im Kindesalter	18.06.13
Innerklinische Notfallmaßnahmen	19.06.13
Interprofessionelles Mega-Code-Training	20.06.13
Herausforderungen souverän meistern	21.06.13
Stillcafe	24.06.13
Personalrecht	26.06.13
Netzwerktreffen für Schmerzmentoren/innen	26.06.13
Mega Code Training im Kindesalter	27.06.13
<b>Juli</b>	
Qualifikation zum/zur Diabetesmentor/in	Beginn 01.07.2013
PDMS – Patienten Daten Management System	02.07.13
Berufsgruppenübergreifender Einführungstag für neue Mitarbeiter/innen	03.07.13
Fortbildung Fixiertechnik	03.07.13
Wundmanagement aktuell	03.07.13
Stillcafe	08.07.13
Seminar und Unterrichtsgestaltung leicht gemacht – Basisseminar	09.07.13

Titel	Datum
<b>Juli</b>	
Stillinformationsabend	09.07.13
Netzwerktreffen für Praxisanleiter/innen	10.07.13
Datenschutz für Mitarbeiter der KdSK	11.07.13
Notfälle im Kindesalter	16.07.13
PKMS	17.07.13
Seminar und Unterrichtsgestaltung leicht gemacht	17.07.13
Stillcafe	22.07.13
<b>August</b>	
Stillcafe	05.08.13
PDMS – Patienten Daten Management System	06.08.13
Stillcafe	19.08.13
Kinästhetik Infant Forum Riehl	22.08.13
Fortbildung Fixiertechnik	28.08.13
Mediation	29.08.13
<b>September</b>	
Stillcafe	02.09.13
Kinästhetik in der Pflege – Grundkurs	Beginn 02.09.2013
PDMS –Patienten Daten Management System	03.09.13
Vereinbarkeit von Beruf und Familie	03.09.13
Vereinbarkeit von Beruf und Familie	04.09.13
Innerklinische Notfallmaßnahmen	04.09.13
Kommunikation in Belastungssituationen	05.09.13
Interprofessionelles Mega-Code-Training	05.09.13
Mediation – Vertiefung	06.09.13
Kinästhetik Infant Handling – Aufbaukurs	Beginn 09.09.2013
Krisenintervention und Praxis Krisenintervention bei Verhaltensauffälligkeiten	10.09.13
Pflichtschulung Nichtmedizinische Notfallpläne, 2013 Thema Evakuierung	10.09.13
Krisenintervention bei Verhaltensauffälligkeiten	10.09.13
Personalrecht	11.09.13
Klinisches Riskomanagement bei den Kliniken der Stadt Köln gGmbH	13.09.13
Qualifizierung zum/zur Ernährungsmentor/in	Beginn 16.09.2013
Stillcafe	16.09.13
Notfälle im Kindesalter	17.09.13
KIS Lorenzo	18.09.13
MS Outlook 2003	24.09.13
Kinästhetik Forum Merheim	26.09.13
Fortbildung Fixiertechnik	25.09.13
Care It	25.09.13
Mega-Code-Training im Kindesalter	26.09.13
Stillcafe	30.09.13
Die fünf Tibeter	30.09.13
<b>Oktober</b>	
PDMS – Patienten Daten Management System	01.10.13
Berufsgruppenübergreifender Einführungstag für neue Mitarbeiter/innen	02.10.13
Telefonieren kann doch Jeder	07.10.13
Fortbildung zum/zur Mentor/in für Wundversorgung AFW	Beginn 08.10.2013
Umgang mit Transfusionen	08.10.13
Medizinprodukte-Betreiberverordnung	09.10.13

Titel	Datum
<b>Oktober</b>	
Fortbildung Fixiertechnik – Riehl	09.10.13
Netzwerktreffen für Schmerzmentoren/innen	09.10.13
Medizinprodukte-Betreiberverordnung	10.10.13
Kinästhetik Infant Forum Riehl	10.10.13
Selbstbehauptung für Frauen	10.10.13
Dienst und Urlaubsplanung	10.10.13
Stillcafe	14.10.13
Pflichtschulung Nichtmedizinische Notfallpläne, 2013 Thema Evakuierung	15.10.13
Notfälle im Kindesalter	15.10.13
PKMS	15.10.13
Drei in Eins	15.10.13
Netzwerktreffen für Wundmentoren (AFW) und Wundexperten	15.10.13
Fortbildung Fixiertechnik	16.10.13
Innerklinische Notfallmaßnahmen	16.10.13
Netzwerktreffen für Diabetesmentoren/innen	16.10.13
Interprofessionelles Mega-Code-Training	17.10.13
Pflichtschulung Nichtmedizinische Notfallpläne, 2013 Thema Evakuierung	24.10.13
Einführung in die Textverarbeitung Word 2003	22.10.13
Datenschutz für Mitarbeiter der KdSK	24.10.13
Stillcafe	28.10.13
<b>November</b>	
Betriebsverfassungsgesetz	04.11.13
Telefonieren kann doch Jeder	04.11.13
Netzwerktreffen für Hygienementoren/innen	05.11.13
PDMS – Patienten Daten Management System	05.11.13
Erste Hilfe Auffrischkurs	05.11.13
Auszeit	05.11.13
Umgang mit Transfusionen	05.11.13
Wundmanagement aktuell	06.11.13
Fortbildung Fixiertechnik – Holweide	06.11.13
Innerklinische Notfallmaßnahmen	06.11.13
Konfliktlösungsstrategien	06.11.13
Kinästhetik Infant Handling – Grundkurs	Beginn 07.11.2013
Medizinprodukte-Betreiberverordnung	07.11.13
Interprofessionelles Mega-Code-Training	07.11.13
Qualitätsmanagement für Ärzte und Ärztinnen	07.11.13
Zielvereinbarungs- und Fördergespräch für Mitarbeiter/innen	08.11.13
Stillcafe	11.11.13
Notfälle im Kindesalter	12.11.13
Drei in Eins	12.11.13
Personalrecht	13.11.13
Workshop Demenz	13.11.13
Arbeitssicherheit für Führungskräfte	14.11.13
Über 50 und Lust auf Internet	Beginn 15.11.2013
Stillen und Stillprobleme	Beginn 18.11.2013
Umgang mit Transfusionen	19.11.13
Informations- und Erfahrungsaustausch für Sicherheitsbeauftragte	19.11.13
Informations- und Erfahrungsaustausch für Sicherheitsbeauftragte	20.11.13
Informations- und Erfahrungsaustausch für Sicherheitsbeauftragte	21.11.13
Krisenintervention bei Verhaltensauffälligkeiten	21.11.13

Titel	Datum
<b>November</b>	
Krisenintervention und Praxis Krisenintervention bei Verhaltensauffälligkeiten	20.11.13
Datenschutz für Mitarbeiter der KdSK	20.11.13
Stillcafe	25.11.13
Innerklinische Notfallmaßnahmen	27.11.13
Netzwerktreffen für Ernährungsmentoren/innen	27.11.13
Diabetes mellitus Typ 1 bei Kindern und Jugendlichen	27.11.13
Interprofessionelles Mega-Code-Training	28.11.13
Mega-Code-Training im Kindesalter	28.11.13
<b>Dezember</b>	
Seelsorge: Besinnungstag im Advent	02.12.13
Umgang mit Zytostatika für Ärzte und Ärztinnen	03.12.13
PDMS – Patienten Daten Management System	03.12.13
Drei in Eins	03.12.13
Innerklinische Notfallmaßnahmen	04.12.13
Fortbildung Fixiertechnik	04.12.13
MS Excel 2003	04.12.13
Interprofessionelles Mega-Code-Training	05.12.13
Stillinformationsabend	10.12.13
Stillcafe	09.12.13
Notfälle im Kindesalter	10.12.13
Netzwerktreffen für Praxisanleiter/innen	12.12.13
Das Zielvereinbarungs- und Fördergespräch	17.12.13
Datenschutz für Mitarbeiter der KdSK	19.12.13
Stillcafe	23.12.13

## Ihre Ausbildungsmöglichkeiten



Die dreijährigen Ausbildungen vermitteln Kenntnisse, um Menschen unterschiedlicher Altersgruppen auf der Grundlage von pflegewissenschaftlich fundierten Konzepten in ihrer Gesundheit zu fördern und in der Bewältigung krankheits- oder altersbedingter Belastungen zu unterstützen (Richtlinie NRW).

Die theoretische Ausbildung erfolgt nach Vorgaben des Krankenpflegegesetzes und der Ausbildungsrichtlinie des Landes NRW. Sie umfasst 2.300 Stunden theoretische und 2.500 Stunden praktische Ausbildung.

Zu den vielfältigen Wissensgrundlagen zählen Kenntnisse der Gesundheits- und Krankenpflege bzw. Kinderkrankenpflege, der Pflege- und Gesundheitswissenschaften, pflegerelevante Kenntnisse der Naturwissenschaften, Medizin, Geistes- und Sozialwissenschaften, Recht, Politik und Wirtschaft.

Für die praktische Ausbildung stehen die verschiedenen Fach- und Spezialbereiche der Kliniken der Stadt Köln gGmbH zur Verfügung. Weitere Einsätze erfolgen in Einrichtungen der psychiatrischen und ambulanten Pflege sowie im Hospiz.

#### Zulassungsvoraussetzungen

- Fachoberschulreife oder eine andere 10jährige erfolgreich abgeschlossene Schulbildung
- Erlaubnis als Gesundheits- und Krankenpflegeassistent/in (Krankenpflegehelfer/in) oder einer erfolgreich abgeschlossenen, landesrechtlich geregelten Ausbildung von mindestens einjähriger Dauer in der Krankenpflegehilfe oder Altenpflegehilfe

#### Ausbildung in der Gesundheits-, Kranken- und Kinderkrankenpflege im Modellstudiengang Pflege B.Sc.

Es besteht die Möglichkeit, ab dem zweiten Ausbildungsjahr an dem dualen Modellstudiengang Pflege an der Katholischen Hochschule Köln teilzunehmen und den Abschluss "Bachelor of Science" zu erwerben.

**Ausbildungsbeginn ist der 01.09. eines Jahres.**

Bei der Ausbildung zur Operationstechnischen Assistentin/ zum Operationstechnischen Assistenten (OTA) handelt es sich um eine dreijährige Ausbildung. Sie wird mit dem Ziel durchgeführt, die Auszubildenden mit den vielfältigen Aufgaben im Operationsdienst und den Funktionsbereichen wie Ambulanz, Endoskopie und Zentralsterilisation vertraut zu machen.

Die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) hat im Jahr 1996 eine Empfehlung zur Ausbildung und Prüfung von OTA verabschiedet und zur Anwendung empfohlen, die am 20. September 2011 modifiziert wurde. Diese Empfehlung gilt solange, bis es eine landesrechtliche oder bundeseinheitliche Regelung für die Ausbildung gibt.

Die theoretische Ausbildung umfasst 1.600 Stunden und wird in Form von Studienblöcken und Studientagen durchgeführt. Für die praktische Ausbildung mit 3.000 Stunden stehen die verschiedenen Einsatzgebiete der Kliniken der Stadt Köln gGmbH und die Kliniken unserer Kooperationspartner zur Verfügung.

#### Zulassungsvoraussetzungen

- Realschulabschluss oder eine andere gleichwertige abgeschlossene Schulbildung oder
- Hauptschulabschluss und eine mindestens zweijährige abgeschlossene Berufsausbildung oder
- Erlaubnis als Krankenpflegehelfer/-in oder einer erfolgreich abgeschlossenen, landesrechtlich geregelten Ausbildung von mindestens einjähriger Dauer in der Krankenpflegehilfe oder Altenpflegehilfe

**Beginn des neuen Ausbildungskurses: April 2013**

#### Weitere Auskünfte und Informationsmaterial erhalten Sie bei den

Kliniken der Stadt Köln gGmbH  
 Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung (AFW)  
 Schule für Operationstechnische Assistentinnen und Assistenten  
 Neufelder Str. 46  
 51058 Köln  
 Telefon (0221) 8907-2878

## Führen und Leiten



## Zielgruppe

Oberärztinnen-/Ärzte mit Dienst- und Fachaufsicht,  
Assistenzärztinnen-/Ärzte mit Facharztausbildung

## Inhalt

In der Gesundheitswirtschaft steigt der ökonomische Druck und Wettbewerb weiter an. Hochwertige Gesundheitsversorgung, Wirtschaftlichkeit und Unternehmenserfolg stehen knappen finanziellen und personellen Ressourcen gegenüber. Die Erwartungen an Ärztinnen und Ärzte als Leistungsträger sind hoch. Parallel zur Behandlung von Patienten befassen Sie sich heute mit Prozessoptimierung, Kostencontrolling, Mitarbeiterführung, Qualitätsentwicklung und Risikomanagement. Dies verlangt eine Auseinandersetzung mit Managementwissen, Führungsthemen und Organisationswandel.

Erweitern Sie Ihre diesbezüglichen Kenntnisse, profitieren Sie vom Erfahrungsaustausch und gestalten Sie Ihre Entwicklung aktiv und konstruktiv im Managementkurs für Ärztinnen und Ärzte (MKÄ) mit.

## Themenschwerpunkte sind u.a.

- Grundlagen der Organisationsentwicklung (OE) und Unternehmensführung
- Ärztliche Führungskompetenz und Entwicklung der Abteilungskultur
- Grundlagen Finanz und Rechnungswesen (Deckungsbeitragsrechnung)
- Grundlagen BWL und Medizincontrolling
- Ärztliches Haftungsrecht
- Personalbeschaffung, -auswahl, -entwicklung und -bindung
- Kommunikation im therapeutischen Team und mit Patienten und Angehörigen
- Impulstag Zeit- und Selbstmanagement
- Grundlagen des Qualitäts-, Risiko- und Projektmanagement

## Arbeitsformen

Individual-, Partner- und Gruppenarbeiten, Training in Teams, Diskussionen, kollegiale Beratung, Impulsreferate, Vorträge, Training mit Kameraaufnahmen

## FB-Punkte

Medizin: 160 Punkte (Ärztchamber Nordrhein)

Der Kurs wird in 10 Modulen à 2 Tagen (freitags und samstags) angeboten und ist nur komplett buchbar.

## Weiterbildung zur Leitung einer Station/Funktionseinheit

<b>Termine</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 24.05.–25.05.2013</li> <li>• 28.06.–29.06.2013</li> <li>• 20.09.–21.09.2013</li> <li>• 11.10.–12.10.2013</li> <li>• 15.11.–16.11.2013</li> <li>• 13.12.–14.12.2013</li> <li>• 17.01.–18.01.2014</li> <li>• 14.02.–15.02.2014</li> <li>• 14.03.–15.03.2014</li> <li>• 04.04.–05.04.2014</li> </ul>
<b>Zeit</b>	09.00–16.30 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	Prof. Dr. Christian Schmidt, Roman Lovenfosse-Gehrt, Paul Büren, Prof. Dr. Christian Loffing, Carsten Claus, Andrea Reiche, Carsten Thüsing et al.
<b>Anmeldung</b>	Formulare im Programmheft des AFW, im Intranet: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a> oder im Internet unter <a href="http://www.afw-koeln.de">www.afw-koeln.de</a>  Bezüglich der vertraglichen Rahmenbedingungen und Verpflichtungserklärung nehmen Sie bitte im Vorfeld Ihrer Anmeldung Kontakt mit der Abteilung Personalwesen, Frau Kotzerke Tel. 2413, auf.
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 14 / max.: 18
<b>Gebühr</b>	2.530,- € für externe Teilnehmer/innen

<b>Zielgruppe</b>	Examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger/innen, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen und Altenpfleger, Hebammen, Entbindungspfleger, OTA's.
<b>Inhalt</b>	Dieser Kurs unterstützt Sie bei der Entwicklung Ihrer Führungskompetenz. Durch moderne Trainingsmethoden, Feedback, Experteninput und Theorie-Praxis-Transfer steigern Sie Ihr berufliches Selbstverständnis und Ihre Handlungskompetenz als Führungskraft.
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	In diesem Kurs haben Sie die Möglichkeit, Ihre personale Kompetenz, Ihre sozial-kommunikative Kompetenz, Ihre Methoden- und Führungskompetenz weiter zu entwickeln. Der Managementkurs soll Sie zur Wahrnehmung mitarbeiter- und betriebsbezogener Leitungsaufgaben befähigen und Ihnen die zur Erfüllung dieser Aufgabe erforderlichen speziellen Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln.
<b>Arbeitsformen</b>	Vortrag, Training, Diskussion etc.
	Der Kurs wird berufsbegleitend durchgeführt. Es entfallen Stunden auf Praxiseinsätze in unterschiedlichen Bereichen, wobei die Heimatstation/-abteilung von diesen Praxiseinsätzen ausgenommen ist.
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 40 Punkte
<b>Zeit</b>	09.00–16.00 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	verschiedene
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 15 / max.: 18
<b>Termine</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 25.02.–01.03.2013</li> <li>• 11.03.–13.03.2013</li> <li>• 25.03.–28.03.2013</li> <li>• 15.04.–19.04.2013</li> <li>• 13.05.–14.05.2013</li> <li>• 12.06.–14.06.2013</li> <li>• 24.06.–25.06.2013</li> <li>• 09.07.–12.07.2013</li> <li>• 22.07.–26.07.2013</li> <li>• 04.09.–06.09.2013</li> <li>• 23.09.–25.09.2013</li> <li>• 01.10.–04.10.2013</li> <li>• 16.10.–18.10.2013</li> <li>• 04.11.–08.11.2013</li> <li>• 09.12.–11.12.2013</li> </ul>
	Bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt an die Pflegedirektion!

## Fachliche Weiterbildungen

### Weiterbildung in der Pflege



<b>Zielgruppe</b>	Gesundheits- und Krankenpfleger/innen, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen
<b>Inhalt</b>	Die Weiterbildung wird nach der Weiterbildungs- und Prüfungsverordnung NW (WBVO-Pflege-NRW) vom 15.12.2009 über einen Zeitraum von 2 Jahren berufsbegleitend mit mind. 792 theoretischen Unterrichtsstunden durchgeführt.  <b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erlaubnis zur Ausübung der Gesundheits-, Kranken- bzw. Kinderkrankenpflege</li> <li>• Mindestens einjährige berufliche Tätigkeit als Gesundheits- und Kranken- bzw. Kinderkrankenpfleger/in, davon mindestens sechs Monate in der Intensivpflege oder Anästhesie</li> </ul>
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	Die Weiterbildung zum/zur Fachgesundheits- und Krankenpfleger/in, zum/zur Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in für Intensivpflege und Anästhesie soll entsprechend dem allgemein anerkannten Stand pflegewissenschaftlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse fachliche, personale und methodische Kompetenzen zur eigenverantwortlichen Pflege von Menschen in unterschiedlichen Handlungssituationen vermitteln, deren Gesundheit aktuell und potentiell lebensbedrohlich beeinträchtigt ist. Dabei sind die Selbständigkeit und die Selbstbestimmung der Menschen ebenso zu berücksichtigen wie ihre familiären, sozialen und kulturellen Bezüge.
<b>Arbeitsformen</b>	Vortrag, Fallstudien, problemorientiertes Lernen, Projektarbeit, Diskussionen, Gruppenarbeiten, Selbststudium etc.
<b>Termine</b>	<b>Geplant: 01. April 2014 – 31. März 2016</b>
<b>Hinweis</b>	Interessierte Mitarbeiter/innen wenden sich bitte bis zum 30.06.2013 an die Pflegedirektion. Externe Interessenten wenden sich bitte unmittelbar an das AFW.

<b>Zielgruppe</b>	Examinierte Pflegende, Hebammen und Operationstechnische Assistenten, die für die Betreuung der Schüler/innen in der praktischen Ausbildung verantwortungsvoll zuständig sein wollen.
<b>Inhalt</b>	<p>Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter haben die Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler schrittweise an die Wahrnehmung ihrer beruflichen Aufgaben heranzuführen. Sie sind als Verantwortliche für die praktische Ausbildung ein wichtiges Bindeglied zum Lernort Schule.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie sind motiviert, zukünftige Gesundheits-, Kranken- und Kinderkrankenpflegerinnen und Operationstechnische Assistent/innen zielgerecht anzuleiten und in ihrem Lernprozess zu fördern</li> <li>• Sie sind interessiert an pädagogischen Inhalten und setzen aktuelle pflegefachliche Themen in Ihrer Praxis um</li> <li>• Sie verstehen Pflege als Hilfe bei Selbstpflegeerfordernissen und als Beziehungsangebot</li> </ul> <p>In dieser Qualifizierungsmaßnahme erhalten Sie die Möglichkeit, Ihre beruflichen Handlungskompetenzen zu stärken und weiter auszubauen, um den vielfältigen Anforderungen und Aufgaben einer professionellen Praxisanleitung gerecht zu werden.</p> <p>Die Maßnahme entspricht den Anforderungen des Landes NRW (Erlass 03/2004). Bei Interesse melden Sie sich bitte auf dem üblichen Verfahrensweg an und senden uns Ihre Bewerbungsunterlagen bis zum 30.11.2013 zu.</p>
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 20 Punkte
	Die Maßnahme umfasst 5 Unterrichtsblöcke à 5 Tage
<b>Termine</b>	geplant April 2014 Bewerbungsfrist bis Ende November 2013. Interne Mitarbeiter/innen bewerben Sie sich bei der Pflegedirektion.
	<b>Hinweis: Die im o. a. Erlass geforderten 40 praktischen Stunden sind in den aufgeführten Blockzeiten bereits enthalten.</b>
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 15 / max.: 20
<b>Gebühr</b>	900,- € für externe Teilnehmer/innen

<b>Zielgruppe</b>	Examinierte Pflegende aller Bereiche
<b>Inhalt</b>	<p>In unserem pflegerischen Alltag werden wir mit einer stetig steigenden Zahl von Menschen mit Diabetes mellitus konfrontiert.</p> <p>Dabei tritt Diabetes mellitus so gut wie nie alleine auf, sondern oft im Zusammenhang mit Wundheilungsstörungen, kardiovaskulären Erkrankungen sowie in der Schwangerschaft als Schwangerschaftsdiabetes.</p> <p>Betroffene müssen Fertigkeiten erlernen, die sie befähigen, sich nach dem Krankenhausaufenthalt selbst zu versorgen (Penhandling, BE-Einschätzung, BZ-Selbstmessung, etc.). Hierzu ist eine qualifizierte Betreuung und Anleitung durch die Pflegenden unerlässlich, die ein entsprechendes Hintergrundwissen erfordert.</p>
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	Diabetes mellitus Typ 1, Typ 2 und weitere Formen, Laborparameter, Hypo- und Hyperglycämie, Ernährung, Wirkweisen und Therapieformen oraler Antidiabetika/ Insuline, BZ-Messung und Penhandling, Folgeerkrankungen, Störung der Sexualität, metabolisches Syndrom, Gestationsdiabetes, Diabetikerinnen mit Kinderwunsch, Alltagssituationen, RiliBäk, Neues auf dem Markt.
<b>Arbeitsformen</b>	Vortrag, Diskussion, Übungen etc.
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 14 Punkte
	Die Maßnahme wird einmal durchgeführt und umfasst 4 Tage (3 Tage Unterricht, 1 Tag schriftliche und mündliche Prüfung)
<b>Termine</b>	01.07., 02.07., 03.07. und 10.07.2013
<b>Zeit</b>	09.00–16.00 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	Silvia Fink, Anette Eckhardt
<b>Teilnehmer/innen</b>	min.: 12 / max.: 20
<b>Gebühr</b>	250,- € für externe Teilnehmer/innen

<b>Zielgruppe</b>	Examierte Pflegende aller Bereiche
<b>Inhalt</b>	<p>Resistente Krankheitserreger, Aufgabenverlagerungen, knappe Ressourcen und schnelle Überleitungen stellen kontinuierlich immer höhere Anforderungen an den Arbeitsalltag.</p> <p>Immer mehr Patienten/Patientinnen mit reduzierter körpereigener Abwehr, künstlicher Beatmung oder Ernährung und mit postoperativen Wunden müssen versorgt werden. Es entstehen gesundheitliche und haftungsrechtliche Risiken, denen entgegengewirkt werden muss.</p> <p>Durch die Weiterbildung von „Hygienementoren“ werden Mitarbeiter/innen befähigt, Hygienemaßnahmen angemessen, bedarfsorientiert und fachlich begründet durchzuführen. Sie sollen Kollegen und Kolleginnen bei Hygienefragen und -maßnahmen beraten und Hygienefachkräfte und Abeitungsleitungen bei der Einhaltung hygienischer Vorschriften unterstützen.</p>
<b>Arbeitsformen</b>	Vortrag, Fallstudien, Gruppenarbeiten
<b>FB-Punkte</b>	<p>Pflege: 14 Punkte</p> <p>Die Maßnahme wird einmal durchgeführt, umfasst vier Tage und beinhaltet eine schriftliche Prüfung.</p>
<b>Termine</b>	Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben
<b>Zeit</b>	08.30 – 16.15 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	Prof. Dr. Frauke Mattner, Regine Galante u.a.
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 12 / max.: 20
<b>Gebühr</b>	250,- € für externe Teilnehmer/innen

<b>Zielgruppe</b>	Pflegende aller Stations- und Funktionsbereiche
<b>Inhalt</b>	<p>Eine verantwortungsvolle Betreuung und Pflege von Patienten beinhaltet auch das Ernstnehmen von Schmerzen und die Unterstützung zur hilfreichen Bewältigung dieser Situation. Hierzu sind pflegfachliche Kenntnisse und klinikspezifische Rahmenbedingungen ebenso wichtig wie individuelle, sozial-kommunikative und personale Kompetenzen. Die schmerztherapeutische Behandlung ist gemeinsame Aufgabe verschiedener Berufsgruppen in den Kliniken.</p> <p>Ziel dieser Maßnahme ist es, diese Kenntnisse und Fähigkeiten als Ansprechpartner und Multiplikator fachkompetent einzusetzen, um somit Schmerzfreiheit bzw. Schmerzreduktion der Patienten zu gewährleisten. Dabei wird auf grundlegenden Kenntnissen zum Thema Schmerz aufgebaut.</p>
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schmerzmanagement bei den Kliniken der Stadt Köln gGmbH</li> <li>• Expertenstandard „Schmerzmanagement in der Pflege“ (DNQP)</li> <li>• Multimodale Schmerztherapien</li> <li>• Pflegerische Interventionen</li> <li>• Pharmakologische Grundlagen: Analgetika, u.a.</li> <li>• Regionale Anästhesieverfahren</li> </ul>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<p>Kenntnisse über Grundlagen zur Entstehung, Weiterleitung und dem Erleben von Schmerzen sowie allgemeine Maßnahmen der Schmerztherapie. Die Teilnahme an einem Grundlagenseminar stellt u.a. eine gute Voraussetzung für den Schmerzmentorenkurs dar.</p>
<b>Arbeitsformen</b>	Vortrag, Diskussion, Fallbeispiele, Gruppenarbeiten, etc.
<b>FB-Punkte</b>	<p>Pflege: 14 Punkte</p> <p>Die Maßnahme wird einmal durchgeführt und umfasst 4 Tage (3 Tage Unterricht, 1 Tag schriftliche und mündliche Prüfung)</p>
<b>Termine</b>	15.02., 20.02., 27.02. und 08.03.2013
<b>Zeit</b>	08.30 – 16.15 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	Dr. Robin Joppich, Kathleen Messer, u.a.
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 14 / max.: 20
<b>Gebühr</b>	250,- € für externe Teilnehmer/innen

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiter/innen der Gesundheits-, Kranken- und Kinderkrankenpflege, der Altenpflege, OTA sowie medizinische Fachangestellte
<b>Inhalt</b>	Die vielfältige Entwicklung zunehmender Behandlungsmöglichkeiten chronischer Wunden und die daraus wachsende Unsicherheit in der lokalen Behandlung dieser Wunden zeigt die Notwendigkeit von qualifizierten Wundmentoren und Wundmentorinnen im Krankenhaus und in ambulanten Bereichen auf.
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<p><b>In dieser Seminarreihe lernen Sie Grundlagen zu folgenden Themenkomplexen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anatomie der Haut, Hautschutz, Hygiene</li> <li>• Wundentstehung, Wundheilung</li> <li>• Prophylaxe und Therapie von Dekubitus, Ulcus Cruris, Diabetisches Fußsyndrom</li> <li>• Ernährung</li> <li>• Schmerzmanagement</li> <li>• Kompressionstherapie</li> <li>• Schulung, Beratung etc.</li> </ul> <p>Diese Fortbildung endet mit einer schriftlichen Prüfung.</p>
<b>Arbeitsformen</b>	Fallarbeit, Beratung, etc.
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 14 Punkte
	Die Fortbildung umfasst 4 Tage (3 Tage Unterricht, 1 Tag schriftliche Prüfung)
<b>Termine</b>	08.–10.10.2013 und 18.10.2013
<b>Zeit</b>	09.00–16.00 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	Jörg Linden, Suzanne Matthä, Birgit Ley, Wolfgang Linow u.a.
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 12 / max.: 20
<b>Gebühr</b>	250,- € für externe Teilnehmer/innen

<b>Zielgruppe</b>	Examierte Pflegende im Krankenhaus Holweide
<b>Inhalt</b>	<p>Die Ernährung des Patienten im Krankenhaus hat eine Spannweite von der „normalen Speisversorgung“ bis zur künstlichen Ernährung auf der Intensivstation. Eine unzureichende Versorgung mit Mikro- und Makronährstoffen hat negativen Einfluss auf den Krankheitsverlauf und den Behandlungserfolg.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wie können Defizite erkannt und gezielt ausgeglichen werden?</li> <li>– Welche Ernährungsformen stehen zur Verfügung und wie werden sie ausgewählt und angewandt?</li> </ul> <p>Ziel dieser Maßnahme ist die Stärkung der Ernährungskompetenz in der Pflege, um die Ernährung als Bestandteil der medizinischen Behandlung zu etablieren.</p>
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	Physiologie und Pathophysiologie von Verdauung und Verstoffwechslung der Nährstoffe, Ernährungslehre und Diätetik, Mangelernährung im Krankenhaus, Ernährungstherapie oral, enteral und parenteral, Zugangswege für künstliche Ernährungsformen.
<b>Arbeitsformen</b>	Vortrag, Diskussion, Übungen, Gruppenarbeit, etc.
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 14 Punkte
	Die Maßnahme wird einmal durchgeführt und umfasst je 4 Tage (3 Tage Unterricht, 1 Tag schriftliche Prüfung)
<b>Termine</b>	16.09., 23.09., 30.09. und 07.10.2013
<b>Zeit</b>	09.00–16.00 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	Prof. Dr. A. J. Dormann, Annette Stute, Silvia Fink, Birgit Ley
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 10 / max.: 16

## Pflichtveranstaltungen



Zielgruppe	Alle Führungskräfte mit Personalverantwortung
Inhalt	Führungskräfte sind „Garanten“ für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Daraus leiten sich Pflichten ab, die teils wenig bekannt sind, deren Verletzung aber zu gravierenden Konsequenzen führen kann.
Ziele/Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundpflichten aller Führungskräfte in der Arbeitssicherheit</li> <li>• Innerbetriebliche Unterstützung bei der Erfüllung der Pflichten</li> <li>• Unerwünschte Rechtsfolgen</li> </ul>
Arbeitsformen	Vortrag, Diskussion
FB-Punkte	Pflege: 2 Punkte
Termine	21.02., 25.04., 19.09. und 14.11.2013
Zeit	14.30–16.00 Uhr
Ort	AFW Holweide
Referent/in	Michael Schröder
Teilnehmer/in	min.: 5 / max.: 20
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>

<b>Zielgruppe</b>	Neue Mitarbeiter/innen aus allen Arbeitsbereichen und Betriebsteilen. Die Teilnehmer/innen werden von ihren Sachbearbeiter/innen der Abteilung Personalwesen eingeladen.
<b>Inhalt</b>	Wir alle kennen die Situation, der erste Tag an einem neuen Arbeitsplatz steht bevor. Da drängen sich viele Fragen auf.  Um Ihnen die Orientierung über Ihren eigenen Arbeitsbereich hinaus zu erleichtern, geben wir Ihnen Gelegenheit, das Gesamtunternehmen „Kliniken der Stadt Köln gGmbH“ und einige zentrale Bereiche näher kennen zu lernen. Die Geschäftsführung nimmt diesen Tag zum Anlass, Sie persönlich zu begrüßen und einen Ausblick auf die Weiterentwicklung der Gesamtklinik zu geben. In den Pausen besteht die Möglichkeit, sich mit den neuen Kollegen und Kolleginnen aus diversen Berufsgruppen auszutauschen.
<b>Arbeitsformen</b>	Impulsvorträge, Power-Point-Präsentation, Dialoge und Diskussionen, praktische Brandschutzübung, Hygieneunterweisung
<b>Termine</b>	09.01., 03.04., 03.07. und 02.10.2013
<b>Zeit</b>	09.00 – 13.00 Uhr
<b>Ort</b>	Hörsaal, Krankenhaus Holweide
<b>Referent/in</b>	verschiedene
<b>Teilnehmer/in</b>	min.:15 / max.: 100

<b>Zielgruppe</b>	Pflegende aller Stationen und Funktionsbereiche der Betriebsteile Merheim, Holweide und KJPP, die Neugeborene, Säuglinge und Kleinkinder betreuen, sowie Hebammen und Entbindungspfleger.
<b>Inhalt</b>	<b>Lernvoraussetzungen</b> Grundlagenkenntnisse der aktuellen Reanimationsleitlinien der ERC und AHA. Die für den jeweiligen Arbeitsbereich geltenden spezifischen Verfahrensanweisungen (z.B. Schock, Notfallmanagement).  Akute Schockruffsituationen bei Kindern sind eine spezielle Herausforderung für Pflegende. Sicherheit und Routine sind Voraussetzung für schnelles und zielorientiertes Handeln. Aus diesem Grund sind eine regelmäßige Aktualisierung der theoretischen Hintergrundinformationen und das Training der praktischen Handlungsabläufe unabdingbar.
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<b>Dazu gehören vor allem</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Management der Notfallversorgung im Krankenhaus</li> <li>• Besonderheiten und Probleme im Kindesalter</li> <li>• die theoretischen Grundlagen der pädiatrischen (inkl. Neugeborene und Säuglinge) Wiederbelebung (ERC-Algorithmen)</li> <li>• die Durchführung der PBLs-Maßnahmen (Pediatric Basic Life Support)</li> </ul> <b>Im Anschluss an das Seminar sind Sie in der Lage</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die aktuellen theoretischen Kenntnisse zur Reanimation in die Praxis umzusetzen</li> <li>• die schnelle und fachlich korrekte Durchführung der PBLs-Maßnahmen am Phantom durchzuführen sowie alle zur Reanimation notwendigen Materialien zu organisieren und sachgemäß einzusetzen</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	Fachgespräch, Demonstration PBLs-Ablauf, praktisches Training mit Feedback
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 2 Punkte
<b>Termin</b>	18.06.2013
<b>Zeit</b>	14.45 – 16.15 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide, Raum 5
<b>Referent/in</b>	Dorothee Hellmanns
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 12 / max.: 16

Für Sicherheitsbeauftragte

<b>Zielgruppe</b>	Alle Sicherheitsbeauftragte der Kliniken der Stadt Köln gGmbH
<b>Inhalt</b>	Die Veranstaltung dient dem Austausch von Informationen und Erfahrungen zwischen Sicherheitsbeauftragten und Sicherheitsfachkräften.
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Änderungen im Vorschriftenwerk zur Arbeitssicherheit</li> <li>• Änderungen in der Arbeitssicherheit bei den Kliniken der Stadt Köln gGmbH</li> <li>• Aktuelle Ziele und Schwerpunktthemen in der Arbeitssicherheit</li> <li>• Erfolge und Probleme in den Bereichen vor Ort</li> <li>• Sonstiges</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	Diskussion, Vorträge
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 1 Punkt
<b>Termine</b>	<p>A 17.04. und 19.11.2013 Merheim</p> <p>B 16.04. und 20.11.2013 Holweide</p> <p>C 18.04. und 21.11.2013 Riehl</p>
<b>Zeit</b>	jeweils 14.30–15.30 Uhr
<b>Ort</b>	<p>zu A RehaNova, Raum 1031</p> <p>zu B Ernährungsberatungsraum KH Holweide</p> <p>zu C Besprechungsraum neben dem Hörsaal Riehl</p>
<b>Referent/in</b>	<p>zu A Michael Schröder</p> <p>zu B Michael Schröder</p> <p>zu C Michael Schröder</p>
<b>Anmeldung</b>	<p>Interne TN</p> <p>Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a></p>
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 3 / max.: 25

<b>Zielgruppe</b>	Pflegekräfte der Intensiv-, Anästhesiebereiche und der Notaufnahmen aus Merheim und Holweide, Ärztinnen/Ärzte der Intensiv-, Anästhesiebereiche, der Notaufnahmen und der Allgemeinstationen aus Merheim und Holweide, externe Ärztinnen/Ärzte
<b>Inhalt</b>	<p>Mega-Code-Training bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der cardiopulmonalen Reanimation teamorientiert weiter zu entwickeln.</p> <p>Analog der standardisierten Algorithmen des European Resuscitation Council (ERC) und der American Heart Association (AHA) werden Sie in die Lage versetzt, Entscheidungen über die Durchführung einzuleitender Reanimationsmaßnahmen sicher treffen zu können und in strukturierter Zusammenarbeit im „berufgruppenübergreifenden Reanimationsteam“ umzusetzen. Um die Übungen realitätsnah zu gestalten, ist das Training gezielt für beide beteiligten Berufsgruppen ausgeschrieben.</p>
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<p><b>In diesem Seminar lernen Sie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die aktuellen medizinischen und wissenschaftlich fundierten Erkenntnisse der Reanimation in die Praxis umzusetzen</li> <li>• die schnelle und fachlich korrekte Durchführung der BLS und ACLS-Maßnahmen am Phantom durchzuführen, sowie alle zur Reanimation notwendigen Materialien sach- und fachgerecht einzusetzen</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	Vortrag, Fachgespräch, teamorientiertes Training mit Feedback
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 2 Punkte, Medizin: 2 Punkte
<b>Termine</b>	31.01., 14.02., 28.02., 21.03., 11.04., 16.05., 20.06., 05.09., 17.10., 07.11., 28.11. und 05.12.2013
<b>Zeit</b>	14.30–16.30 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide, Raum 5
<b>Referent/in</b>	OA Dr. Rainer Müller oder OA Dr. Arndt Stoltenhoff und Praxisanleiter/innen der Intensivstationen
<b>Anmeldung</b>	<p>Interne TN</p> <p>Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a></p>
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 12 / max.: 15
<b>Gebühr</b>	90,- € für externe Teilnehmer/innen

Teamorientiertes Reanimationstraining

<b>Zielgruppe</b>	Gerätebeauftragte, Stationsleitungen, Pflegepersonal, Ärzte/Ärztinnen
<b>Inhalt</b>	Medizinproduktegesetz und MPBtreibV
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen über das Betreiben von Medizinprodukten</li> <li>• Meldungen von Vorkommnissen</li> <li>• Geräte der Anlage 1 und 2 MPBtreibV</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	Präsentation
<b>Termine</b>	<p>A 19.03. und 07.11.2013</p> <p>B 12.03. und 09.10.2013</p> <p>C 14.03. und 10.10.2013</p>
<b>Zeit</b>	jeweils 14.00–15.30 Uhr
<b>Ort</b>	<p>A AFW Holweide</p> <p>B AFW Riehl</p> <p>C Haus 20B, Raum 7, Reha Nova Raum 1031</p>
<b>Referent/in</b>	Bert Westphal
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 8 / max.: 30
<b>Anmeldung</b>	<p>Interne TN</p> <p>Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a></p>

<b>Zielgruppe</b>	Pflegekräfte und Ärztinnen/Ärzte der Intensiv-, Anästhesiebereiche und der Notaufnahme im Kinderkrankenhaus sowie externe Mediziner/innen
<b>Inhalt</b>	<p>Mega-Code-Training bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der cardiopulmonalen Reanimation im Kindesalter teamorientiert weiterzuentwickeln.</p> <p>Analog der standardisierten Algorithmen des European Resuscitation Council (ERC) werden Sie in die Lage versetzt, Entscheidungen über die Durchführung einzuleitender Reanimationsmaßnahmen sicher treffen zu können und in strukturierter Zusammenarbeit im „interprofessionellen Reanimationsteam“ umzusetzen.</p> <p>Um die Übungen realitätsnah zu gestalten, ist das Training bewusst für beide beteiligten Berufsgruppen ausgeschrieben.</p>
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<p><b>In diesem Seminar lernen Sie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die aktuellen theoretischen Kenntnisse zur Reanimation in die Praxis umzusetzen</li> <li>• die schnelle und fachlich korrekte Durchführung der PBLs und PALS-Maßnahmen am Phantom sowie alle zur Reanimation notwendigen Materialien sachgemäß einzusetzen</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	Vortrag, Fachdialog, praktisches Training in Teams mit Feedback
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 2 Punkte, Medizin: 2 Punkte
	Die Fortbildung wird fünfmal angeboten
<b>Termine</b>	14.03. (nur Säuglinge, Station D1), 18.04., 27.06., 26.09. und 28.11.2013
<b>Zeit</b>	14.00–16.00 Uhr
<b>Ort</b>	Vortragssaal des Kinderkrankenhauses und Station E2
<b>Referent/in</b>	Dr. Cornelia Mütze, Dr. Fritz Hering, Dr. Jost Kaufmann, Babette Wrase
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 8 / max.: 10
<b>Gebühr</b>	90,- € für externe Teilnehmer/innen
<b>Anmeldung</b>	<p>Interne TN</p> <p>Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a></p>

<b>Zielgruppe</b>	Pflegende aller Stationen und Funktionsbereiche des Kinderkrankenhauses
<b>Inhalt</b>	In akuten Notfallsituationen im Kindes- und Jugendalter sind Sicherheit und Routine Voraussetzung für schnelles und zielorientiertes Handeln. Aus diesem Grund sind eine regelmäßige Aktualisierung der theoretischen Hintergrundinformationen und das Training der praktischen Handlungsabläufe unabdingbar.  <b>Dazu gehören vor allem</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Management der Notfallversorgung im Krankenhaus</li> <li>• spezielle Besonderheiten im Kindes- und Jugendalter</li> <li>• die theoretischen Grundlagen der Wiederbelebung (ERC-Algorithmen)</li> <li>• die Durchführung der (P)BLS-Maßnahmen (<u>P</u>ediatric <u>B</u>asic <u>L</u>ife <u>S</u>upport)</li> </ul>
<b>Ziele</b>	<b>Im Anschluss an das Seminar sind Sie in der Lage</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die aktuellen theoretischen Kenntnisse zur Notfallversorgung in die Praxis umzusetzen</li> <li>• die schnelle und fachlich korrekte Durchführung der PBLs/BLS-Maßnahmen am Phantom sowie alle zur Reanimation notwendigen Materialien zu organisieren und sachgemäß einzusetzen</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	Fachdialog, Vortrag, praktische Übungen mit Feedback
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 2 Punkte
<b>Termine</b>	19.02., 19.03., 23.04., 14.05., 18.06., 16.07., 17.09., 15.10., 12.11. und 10.12.2013
<b>Zeit</b>	14.15–15.45 Uhr
<b>Ort</b>	Vortragssaal Kinderkrankenhaus
<b>Referent/in</b>	Dr. med. Cornelia Mütze, Dr. med. Fritz Hering, Dr. med. Jost Kaufmann, Babette Wrase, Isabelle Gelhausen
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 12 / max.: 18

<b>Zielgruppe</b>	Pflegende aller Stationen, Funktionsbereiche und aus dem Dauernachtdienst, Physiotherapeuten, med. Fachangestellte etc. der Betriebsteile <b>Merheim, Holweide</b> sowie der <b>KJPP</b>
<b>Inhalt</b>	<b>Lernvoraussetzungen</b> Grundlagenkenntnisse der aktuellen Reanimationsleitlinien der ERC und AHA. Die für den jeweiligen Arbeitsbereich geltenden spezifischen Verfahrensanweisungen (z.B. Schockfunk, Notfallmanagement).  In akuten Notfallsituationen sind Sicherheit und Routine Voraussetzung für schnelles und zielorientiertes Handeln. Aus diesem Grund ist es wichtig, die medizinisch, wissenschaftlich fundierten Erkenntnisse regelmäßig zu aktualisieren und die praktischen Handlungsabläufe zu trainieren.
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<b>Dazu gehören vor allem</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Management der Notfallversorgung im Krankenhaus</li> <li>• die theoretischen Grundlagen der Wiederbelebung (ERC-Algorithmen)</li> <li>• die Durchführung der BLS-Maßnahmen (<u>B</u>asic <u>L</u>ife <u>S</u>upport)</li> </ul> <b>Im Anschluss an das Seminar sind Sie in der Lage</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die aktuellen theoretischen Kenntnisse zur Reanimation in die Praxis umzusetzen</li> <li>• die schnelle und fachlich korrekte Durchführung der BLS-Maßnahmen am Phantom durchzuführen sowie alle zur Reanimation notwendigen Materialien zu organisieren und sachgemäß einzusetzen</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	Fachgespräch, Demonstration BLS-Ablauf, praktisches Training mit Feedback
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 2 Punkte
<b>Termine</b>	Die Fortbildung wird zu nachstehenden Terminen einmal vormittags und einmal nachmittags angeboten.  30.01., 13.02., 27.02., 20.03., 10.04., 15.05., 19.06., 04.09., 16.10., 06.11., 27.11. und 04.12.2013
<b>Zeit</b>	11.15–12.45 Uhr und 14.45–16.15 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide, Raum 5
<b>Referent/in</b>	Ursula Asshoff, Dorothee Hellmanns und Praxisanleiter/innen der Intensivstationen
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 12 / max.: 18

Thema: Evakuierung

<b>Zielgruppe</b>	Koordinierende Klinikeinsatzleitung Holweide, Merheim und Riehl
<b>Inhalt</b>	Mitglieder der Koordinierenden Klinikeinsatzleitung und des Zentralen Servicecenters/Empfang werden in der Zusammenarbeit im Notfall (Brand, Amoklauf, Bombendrohung, Bombenfund etc.) geschult. Aufgaben der Mitglieder, Aufbau der Alarmierung, Personaleinsatzplanung.
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten</li> <li>• Einhaltung der Informationswege</li> <li>• Zusammenarbeit im Krisenfall                     <ul style="list-style-type: none"> <li>– intern, zwischen Fachbereichen, Funktionsbereichen, Abteilungen etc.</li> <li>– extern, mit Feuerwehr, Polizei u.a.</li> </ul> </li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	Vortrag, Gespräch
<b>Termine</b>	<p>A 12.03. und 10.09.2013</p> <p>B 14.03. und 15.10.2013</p> <p>C 19.03. und 24.10.2013</p>
<b>Zeit</b>	<p>A 14.15–15.45 Uhr (12.03.) und 16.00–17.30 Uhr (10.09.)</p> <p>B 07.15–08.15 Uhr (14.03.) und 07.15–08.15 Uhr (15.10.)</p> <p>C 08.00–10.00 Uhr (19.03.) und 16.00–17.30 Uhr (24.10.)</p>
<b>Ort</b>	<p>A Holweide, AFW</p> <p>B Merheim, Haus 20b, 2. OG, Raum 8</p> <p>C Riehl, Bibliothek</p>
<b>Referent/in</b>	<p>A Dr. Lutz Heger</p> <p>B Dr. Martin Schenkel</p> <p>C Dr. Marc Hoppenz</p>
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 5 / max. 30

<b>Zielgruppe</b>	Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den verschiedenen Bereichen der Kliniken der Stadt Köln gGmbH
<b>Inhalt</b>	Die Sicherstellung eines wirksamen Brandschutzes bei den Kliniken der Stadt Köln gGmbH ist Bestandteil der Arbeitssicherheit und gehört zu den grundlegenden Aufgaben eines jeden Unternehmens. In dieser halbstündigen Übung erlernen Sie das richtige Verhalten bei Brand und den richtigen Umgang mit dem Feuerlöscher. Die theoretischen Grundlagen (vermittelt durch den Brandschutzhelfer vor Ort) werden durch diese praktische Übung vertieft. <b>Der Gesetzgeber sieht vor, dass alle Mitarbeiter einmal jährlich an einer Übung mit Feuerlöschern teilnehmen.</b>
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhalten im Brandfall</li> <li>• Umgang mit dem Feuerlöscher</li> <li>• Löschen des Feuers u.a.</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	praktische Übungen (bequeme Kleidung wird empfohlen)
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 1 Punkt
<b>Termine</b>	Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben und online über die AFW-Intranetseite veröffentlicht
<b>Zeit</b>	jeweils 12.30–13.30 Uhr, 14.30–15.30 Uhr
<b>Ort</b>	<p>zu A zwischen Zentralwäscherei und Reha Nova</p> <p>zu B zwischen Zentralverwaltung und KJPP</p> <p>zu C Im Wirtschaftshof</p>
<b>Referent</b>	N.N.
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 5 / max.: 25
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>

<b>Zielgruppe</b>	Klinikeinsatzleitung, Stab und Stabsleitung (Betriebsleitung, Abteilungsleiter, Geschäftsführung)
<b>Inhalt</b>	Stabsrahmenübung, Führung und Management in Krisensituationen
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der Notfall- und Alarmpläne für nichtmedizinische Krisensituationen (z.B. Brand, technische Störungen, Massenanfall von Verletzten)</li> <li>• Kenntnis und Anwendung von Führungs- und Entscheidungsstrukturen in Krisensituationen</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	Je eine Schulung/Übung/Planspiel pro Krankenhaus
<b>Termine</b>	Pflichtveranstaltung, der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben. Die Teilnehmer erhalten eine Einladung.
<b>Zeit</b>	Zeit wird noch bekannt gegeben
<b>Ort</b>	Ort wird noch bekannt gegeben
<b>Referent/in</b>	Anke Steck, Organisationsentwicklung
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 5 / max. 30

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiter/innen aus dem Pflegebereich, die Umgang mit Zytostatika haben, Transfusionen und die jährliche Brandschutzübung absolvieren müssen
<b>Inhalt</b>	Im Sinne der Gefahrstoffverordnung und somit der Arbeitssicherheit müssen Personen, die direkten und indirekten Umgang mit Zytostatika haben, unterwiesen werden. <b>Diese Unterweisung muss jährlich wiederholt werden.</b>  Die Sicherstellung eines wirksamen Brandschutzes bei den Kliniken der Stadt Köln gGmbH ist Bestandteil der Arbeitssicherheit. In dieser halbstündigen Übung erlernen Sie das richtige Verhalten bei Brand und den richtigen Umgang mit dem Feuerlöscher. <b>Der Gesetzgeber sieht vor, dass alle Mitarbeiter einmal jährlich an einer Übung mit Feuerlöschern teilnehmen.</b>  Der Umgang mit Transfusionen, sei es bei der Zubereitung, dem Transport oder der Applikation, birgt eine Reihe von Gefahren in sich, die in dieser Fortbildung aufgezeigt werden.
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• U.a. Arzneimittelwirkung</li> <li>• Gefahren und Schutzmaßnahmen</li> <li>• Entsorgung</li> <li>• Verhalten im Brandfall</li> <li>• Umgang mit dem Feuerlöscher</li> <li>• Biostoffverordnung</li> <li>• Medizinische Grundlagen bzgl. Blutkomponenten und Plasmaderivaten</li> <li>• Vorbereitung der Transfusion</li> <li>• Durchführung der Transfusion in Abgrenzung der pflegerischen und ärztlichen Tätigkeiten</li> <li>• Verhalten beim Transfusionszwischenfall</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	Vortrag und praktische Übungen (bequeme Kleidung wird empfohlen)
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 5 Punkte
<b>Termine/Ort</b>	23.04., 15.10., 12.11. und 03.12.13
<b>Zeit</b>	jeweils 10.30–15.15 Uhr
<b>Ort</b>	AFW- Holweide
<b>Referent/in</b>	Miriam Westholt, Michael Schröder und Ärztinnen/Ärzte des ITM
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 15 / max.: 40
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>

<b>Zielgruppe</b>	Pflegende und ärztliche Mitarbeiter/innen, die Umgang mit Transfusionen haben
<b>Inhalt</b>	Der Umgang mit Transfusionen, der entsprechend Transfusionsgesetz einer regelmäßigen Unterrichtspflicht unterliegt, birgt, sei es bei der Zubereitung, dem Transport oder der Applikation, eine Reihe von zu beachtenden Risiken in sich, die in dieser Fortbildung aufgezeigt werden.
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Medizinische Grundlagen bzgl. Blutkomponenten und Plasmaderivaten</li> <li>• Vorbereitung der Transfusion</li> <li>• Durchführung der Transfusion in Abgrenzung der pflegerischen und ärztlichen Tätigkeiten</li> <li>• Verhalten beim Transfusionszwischenfall</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	Vortrag, Diskussion
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 1 Punkt
	Die Schulung wird mehrfach an unterschiedlichen Standorten angeboten.
<b>Termine/Ort</b>	05.02.2013 III/1 Institut für Transfusionsmedizin 26.02.2013 III/4 AFW 12.03.2013 III/3 Vortragssaal 09.04.2013 III/1 Institut für Transfusionsmedizin 14.05.2013 III/1 Institut für Transfusionsmedizin 08.10.2013 III/1 Institut für Transfusionsmedizin 05.11.2013 III/3 Vortragssaal 19.11.2013 III/1 Institut für Transfusionsmedizin
<b>Zeit</b>	jeweils 14.30–15.15 Uhr
<b>Referent/in</b>	Ärztinnen/Ärzte des ITM
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 15 / max.: 25
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>

<b>Zielgruppe</b>	Alle Brandschutzhelferinnen und Brandschutzhelfer aus den verschiedenen Bereichen der Kliniken der Stadt Köln gGmbH
<b>Inhalt</b>	Die Beratung dient dem gemeinsamen Austausch von Informationen und zur Optimierung der Arbeitssicherheit und dem Brandschutz vor Ort.
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswertung der Arbeit des Brandschutzbeauftragten der letzten 12 Monate</li> <li>• Auswertung der Arbeit der Brandschutzhelferinnen und Brandschutzhelfer der letzten 12 Monate</li> <li>• Festlegung der gemeinsamen Ziele für das Jahr 2013/2014</li> <li>• Sonstiges</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	Diskussion, Vorträge
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 2 Punkte
<b>Termine</b>	Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben und Online über die AFW-Intranetseite veröffentlicht
<b>Referent/in</b>	N.N.
<b>Teilnehmer/in</b>	min: 8 / max. 20
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>

## Fachliche Fortbildungen

- Mediziner/innen
- Gesundheitsberufe
  - Hebammen
  - Pflegende
  - Kinästhetik
  - Netzwerktreffen
- Verwaltung
- Alle Berufsgruppen



<b>Zielgruppe</b>	Interessierte Ärzte/Ärztinnen
<b>Inhalt</b>	Durch Weiterentwicklung der G-DRG und einhergehend damit des ICD- und OPS-Katalogs ergeben sich jährlich neue Änderungen der stationären Abrechnungssystematik. Diese Änderungen sind für alle Krankenhäuser und damit auch für die KdSK relevant.  <b>Wichtig ist hierbei</b> „Die Qualität der Dokumentation entscheidet über die Erlöse.“ Um hier „UpTo Date“ zu bleiben, werden in dieser Fortbildung u.a. die gesetzlichen Grundlagen, die Systematik und Weiterentwicklung des G-DRG-Systems und die Anwendung von ICD, OPS und Kodierrichtlinien vermittelt.
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• G-DRG-System und deren Neuerungen</li> <li>• Deutsche Kodierrichtlinien</li> <li>• Herausfordernde Beispiele aus ihrer Praxis</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	Vortrag, Diskussionen, Fallbeispiele
<b>FB-Punkte</b>	Medizin: 5 Punkte
<b>Termine</b>	werden rechtzeitig bekannt gegeben
<b>Zeit</b>	09.00–13.00 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	Carsten Claus
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 8 / max.: 16
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>

<b>Zielgruppe</b>	Alle an der Durchführung von klinischen Prüfungen mit Arzneimitteln beteiligte Personen
<b>Inhalt</b>	ICH-GCP, GCP E6 Guideline, EU Legislation, Clinical Trials Directive 2001/20/EC, Berufsordnung der Ärzte, Deklaration von Helsinki, Datenschutzbestimmungen, AMG, GCP-Verordnung, Phasen der Arzneimittelentwicklung, Phasen klinischer Studien, Ethikkommissionen, Pharmakovigilanz, Patientenrekrutierung, Patientenaufklärung, Monitoring, Anforderungen an Quelldaten, Umgang mit Prüfmedikation, Datenmanagement, Audits & Inspektionen, Grundlagen Medizinprodukte und MPG.
<b>Ziele</b>	Zur Sicherung der Qualität in klinischen Prüfungen ist die fachgerechte Kenntnis und durchgehende Einhaltung internationaler Standards wichtig. Um Ihnen die Mitarbeit in klinischen Prüfungen zu ermöglichen, werden Ihnen die wichtigen gesetzlichen Bestimmungen, Richtlinien, Werkzeuge und die Verantwortlichkeiten in der Durchführung klinischer Studien vermittelt. Der Kurs schließt mit einer schriftlichen Prüfung in Multiple-Choice-Verfahren ab.
<b>Arbeitsformen</b>	Vortrag, Übungen, Praxisbeispiele
<b>FB-Punkte</b>	Beantragung durch AFW bei der ÄK Nordrhein
<b>Zertifikat</b>	Prüfarzt Zertifikat AMG-Studien (Zertifizierung durch ÄK Nordrhein/Ethikkommission; Beantragung durch AFW)
<b>Termin</b>	22.02. und 23.02.2013
<b>Zeit</b>	09.00–17.00 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	Dr. Carolin Maune u.a. (nur interne Referenten!)
<b>Teilnehmer</b>	min.: 10 / max.: 30

<b>Zielgruppe</b>	Ärztinnen und Ärzte aller Fachbereiche
<b>Inhalt</b>	Das Qualitätsmanagement Akutschmerztherapie an den Kliniken der Stadt Köln gGmbH kann nur erfolgreich umgesetzt werden, wenn es als Zusammenspiel der einzelnen Berufsgruppen, Strukturen und Prozesse verstanden wird.  Darüber hinaus sind differenzierte Kenntnisse der Akutschmerztherapie notwendig. Dieses Seminar soll Sie unterstützen, Ihre ärztlichen Aufgaben im Bezug auf das Schmerzmanagement wahrzunehmen und die Akutschmerztherapie im Arbeitsalltag kompetent umzusetzen.
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• QM und Akutschmerztherapie an den Kliniken der Stadt Köln gGmbH (Organisation, Strukturen, Prozess sowie Schmerztherapiestandards)</li> <li>• Umgang mit Analgetika: Indikation, Nebenwirkungen, Dosierungen</li> <li>• Umgang mit Opioiden und opioidgewöhnten Patienten</li> <li>• Körperliche Abhängigkeit, Sucht und Substitution</li> <li>• Essentials der Schmerzkathetertherapie für den Stationsarzt</li> <li>• Patientenkontrollierte Analgesie</li> <li>• Praxis der Schmerztherapie anhand von Fallbeispielen und Erarbeitung von Behandlungskonzepten</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	Vortrag, Kleingruppenarbeit, Diskussion von Fallbeispielen
<b>FB-Punkte</b>	Medizin: 8 Punkte
<b>Termine</b>	07.03. und 07.11.2013
<b>Zeit</b>	09.00–16.00 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	Dr. Robin Joppich u.a.
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 10 / max.: 20
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>

<b>Zielgruppe</b>	Ärztinnen und Ärzte, die Umgang mit Zytostatika haben
<b>Inhalt</b>	Im Sinne der Gefahrstoffverordnung und somit der Arbeitssicherheit müssen Personen, die direkten und indirekten Umgang mit Zytostatika haben, unterwiesen werden.  Die Unterweisung muss jährlich wiederholt werden.
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahren und Schutzmaßnahmen</li> <li>• Entsorgung</li> <li>• Verhalten bei unbeabsichtigter Freisetzung</li> <li>• Arbeitsmedizinische Vorsorge</li> <li>• Paravasate</li> </ul>
<b>FB-Punkte</b>	Medizin: 1 Punkt
<b>Termine</b>	26.02. und 03.12.2013
<b>Zeit</b>	jeweils 09.30–10.00 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	Miriam Westholt
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 10 / max.: 30
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>

<b>Zielgruppe</b>	Hebammen und Ärzte/-innen tätig in der Geburtshilfe mit unterschiedlicher Berufserfahrung
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wozu brauchen wir Simulationstraining</li> <li>• Perinatale Sentinel Events (Ursachenstatistik)</li> <li>• Teamtraining und Fallanalysen als Maßnahmen im Qualitätsmanagement</li> <li>• Theorie einzelner Notfälle und deren aktuelle medizinischen Behandlungsmethoden</li> </ul>
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	Die Teilnehmer/innen reflektieren kritisch ihre geburtshilfliche Praxis. Sie erweitern ihr Wissens- und Handlungsspektrum im Sinne der Patientensicherheit. Kritische Situationen werden besser erkannt, die Entstehung von „Fehlern“ verstanden.
<b>Arbeitsformen</b>	Vortrag, Fallstudien, Gruppenarbeiten
<b>FB-Punkte</b>	Zertifizierung wird beantragt
<b>Termin</b>	26.04.2013
<b>Zeit</b>	09.00–16.00 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	Patricia Gruber, Christiane Schwarz
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 12 / max.: 20
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>

<b>Zielgruppe</b>	Pflegende, Ärztinnen und Ärzte aller Bereiche
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kostformen</li> <li>• Ernährung vor und nach OP's/Diabetes mellitus</li> <li>• Ernährung bei Adipositas/Diabetes mellitus</li> <li>• Sondenkost/Diabetes mellitus</li> <li>• Nahrungsverwertung bei z.B. Pankreatitis, nach Magenresektion etc.</li> <li>• Zahnstatus/Gebissträger – körperliche Einschränkungen, z.B. Apoplex</li> </ul> <p>Fragen zu diesen Themen begegnen uns jeden Tag im pflegerischen Alltag, Essen ist Lebensqualität, für jeden von uns. Wir möchten im stressigen Alltag der Stationsarbeit Tipps und Tricks erarbeiten, die unsere Arbeit erleichtern, für die Patienten Qualität bedeuten und die Genesung vorantreiben. Für alle ein gutes Gefühl.</p>
<b>Arbeitsformen</b>	Power-Point-Präsentation, Diskussionen
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 7 Punkte
<b>Termin</b>	20.11.2013
<b>Zeit</b>	09.00 – 16.00 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	Silvia Fink und Annette Stute
<b>Teilnehmer/in</b>	min: 10 / max: 20
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>

<b>Zielgruppe</b>	Pflegende der Gesundheits-, Kranken- und Kinderkrankenpflege, Mitarbeiter/innen im Pflege- und Erziehungsdienst der Kinder- und Jugendpsychiatrie
<b>Inhalt</b>	Diabetes mellitus ist die häufigste Stoffwechselerkrankung im Kinder- und Jugendalter. Nach aktuellen Schätzungen ist derzeit jedes 800. Kind betroffen. Die Neuerkrankungsrate steigt von Jahr zu Jahr und damit auch die Wahrscheinlichkeit, in nicht-diabetologischen Abteilungen mit „zuckerkranken“ Kindern und Jugendlichen in Kontakt zu kommen, sei es im Rahmen eines chirurgischen Eingriffs oder bei der Behandlung einer psychiatrischen Begleiterkrankung.
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	Es soll vor allem mehr Sicherheit des Personals bei der täglichen Versorgung und Betreuung der betroffenen Patienten erreicht werden.  Grundlagen der Pathophysiologie und der verschiedenen Therapieformen sollen dabei ebenso erworben werden wie Kenntnisse über die Zusammenhänge zwischen Diabetes mellitus und anderen somatischen und psychiatrischen Erkrankungen.  Dadurch wird für die Zukunft auch eine Verbesserung der fachübergreifenden Betreuung der betroffenen Patienten und eine bessere Vernetzung der einzelnen Fachabteilungen ermöglicht.
<b>Arbeitsformen</b>	Fachvortrag, Diskussion
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 4 Punkte
<b>Termine</b>	06.03. und 27.11.2013
<b>Zeit</b>	09.00 – 12.30 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	André Kluge
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 8 / max.: 15
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>

## In Pflege- und Funktionsdienst

<b>Zielgruppe</b>	Stations-/Funktionsleitungen und/oder Stellvertretungen, Dienstplanverantwortliche
<b>Inhalt</b>	Dienst- und Urlaubsplanung unterliegen formellen und informellen Einflussfaktoren. Das Wissen darum mit den äußeren Einflüssen in Einklang zu bringen stellt täglich eine nicht zu unterschätzende Herausforderung dar. Dabei darf der Aspekt der Wirtschaftlichkeit nicht vernachlässigt werden.
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<b>In diesem Seminar lernen Sie</b> Grundlagen der Dienst- und Urlaubsplangestaltung, bedarfsgerechte Planung incl. Ausfallmanagement unter Berücksichtigung der Mitarbeiter- und Patientenorientierung, Umsetzung relevanter Betriebsvereinbarungen mit den Möglichkeiten von TIMEOFFICE
<b>Arbeitsformen</b>	Vortrag und Diskussion  Die Fortbildung wird zweimal angeboten
<b>Termine</b>	11. 04. und 10.10.2013
<b>Zeit</b>	08.30–16.00 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	Christine Haut, Martin Fossel
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 10 / max.: 20

## Ein Fortbildungstag für Intensiv- und Anästhesiepflegepersonal

<b>Zielgruppe</b>	Pflegende der Intensivpflege/Kinderintensivpflege und Anästhesiebereiche
<b>Inhalt</b>	Als Projekttag im Rahmen der Weiterbildung bieten die Teilnehmer/innen des Weiterbildungskurses für Intensivpflege/Päd. Intensivpflege und Anästhesie 2012/2014 wieder einen Fortbildungstag für Pflegende der Intensiv – und Anästhesiebereiche an. In diesem Jahr werden sich die Themen auf komplexe Pflegesituationen mit bewusstseins-, wahrnehmungs- und entwicklungsbeeinträchtigte Menschen beziehen. Detailinformationen werden rechtzeitig durch Flyer, Plakataushang und im Intranet bekannt gegeben.
<b>Arbeitsformen</b>	Vorträge, Diskussionen, Erfahrungsaustausch
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 8 Punkte
<b>Termin</b>	05.06.2013
<b>Zeit</b>	09.00–17.30 Uhr
<b>Ort</b>	Köln Holweide, Hörsaal
<b>Referent/in</b>	Teilnehmer/innen des Weiterbildungskurses für Intensivpflege/Päd. Intensivpflege und Anästhesie 2012/2014
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 8 / max.: 100

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiter/innen aller stationären Bereiche des Pflege- und Erziehungsdienstes und Ärzte der KJPP
<b>Inhalt</b>	Die Fixierung einer Person findet oft in einer Notfallsituation statt, die für alle Beteiligten eine hohe Belastung darstellt. Daher sollte sie schnell und ohne „Kämpfe“ durchgeführt werden. Hierbei wird der Patient mittels spezieller Gurte auf dem Rücken liegend im Bett fixiert, so dass Eigen- und Fremdgefährdung ausgeschlossen wird.  Um die Belastung für den Patienten und die Mitarbeiter/innen so gering wie möglich zu halten, sind regelmäßige Übungen notwendig.  Jeder Mitarbeiter/innen der KJPP aus dem stationären Bereich muss sich selbständig 2x im Jahr zu einer Fixierfortbildung anmelden und teilnehmen.
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<b>In diesem Seminar lernen Sie</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretische und rechtliche Grundlagen</li> <li>• Umgang mit den Fixiergurten</li> <li>• Praktische Übungen</li> </ul>
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 2 Punkte  Die Fortbildung wird monatlich angeboten
<b>Termine</b>	23.01, 20.02., 13.03., 17.04., 15.05., 12.06., 03.07., 28.08., 25.09., 16.10., 13.11. und 04.12.2013
<b>Zeit</b>	14.00–15.30 Uhr
<b>Ort</b>	Keller der KJPP vor dem Aufzug
<b>Referent/in</b>	Katharina Michalou
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 5 / max.: 15
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiter/innen aller stationären Bereiche des Kinderkrankenhauses
<b>Inhalt</b>	Die Fixierung einer Person findet oft in einer Notfallsituation statt, die für alle Beteiligten eine hohe Belastung darstellt. Daher sollte sie schnell und ohne „Kämpfe“ durchgeführt werden. Hierbei wird der Patient mittels spezieller Gurte auf dem Rücken liegend im Bett fixiert, so dass Eigen- und Fremdgefährdung ausgeschlossen wird.  Um die Belastung für den Patienten und die Mitarbeiter/innen so gering wie möglich zu halten, sind regelmäßige Übungen notwendig.
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<b>In diesem Seminar lernen Sie</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretische und rechtliche Grundlagen</li> <li>• Umgang mit den Fixiergurten</li> <li>• Praktische Übungen</li> </ul>
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 2 Punkte
<b>Termine</b>	Riehl 20.03. und 09.10.2013 Holweide 08.05. und 06.11.2013
<b>Zeit</b>	14.00–15.30 Uhr
<b>Ort</b>	Kleiner Konferenzraum im Kinderkrankenhaus und ZNA Krankenhaus Holweide
<b>Referent/in</b>	Katharina Michalou
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 5 / max.: 15
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>

Basisseminar

<b>Zielgruppe</b>	Interessierte Pflegende und Medizinische Fachangestellte
<b>Inhalt</b>	Übermittlung von Grundkenntnissen für den OP
<b>Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• OP-Lehre</li> <li>• Hygiene</li> <li>• Sterilisation</li> <li>• BWL / OP-Management</li> <li>• Kommunikation</li> <li>• Anästhesie</li> <li>• Recht</li> <li>• QM</li> </ul>
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erleichterung der Einarbeitung in der Operationsabteilung</li> <li>• Erweiterung der Fach- und Sozialkommunikativen Kompetenz</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Praktische Übungen, Feedback und Diskussion
<b>Termine</b>	Im Zeitrahmen von 14 Tagen, 80 Unterrichtsstunden, auf Nachfrage
<b>Zeit</b>	08.30–16.00 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	Marcus Becker und u.a.

PKMS

<b>Zielgruppe</b>	Pflegekräfte, Interessierte etc
<b>Inhalt</b>	Pflegedokumentationsstandard A05, Formulierungshilfen für Pflegeberichte und Pflegeplanungen, Grundlagen des Pflegekomplexmaßnahmen-Score (PKMS)
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	Erstellung einer juristisch einwandfreien und für die Abrechnung nachvollziehbaren Dokumentation
<b>Arbeitsformen</b>	Vortrag, Übungen, kollegialer Austausch
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 7 Punkte
<b>Termine</b>	23.01., 24.04., 17.07. und 15.10.2013
<b>Zeit</b>	09.00–16.00 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	Peter Schoos, Yvonne Werner
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 10 / max.: 16
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>

Basisseminar

<b>Zielgruppe</b>	Praxisanleiter/innen, Mentor/innen, Pflegeexpert/innen, Dozent/innen
<b>Inhalt</b>	<p><b>Hilfe – ich soll unterrichten!</b>                  Sie sind angefragt worden, als Mitarbeiter mit speziellen Fachkompetenzen in ihrem Arbeitsbereich und Expertenwissen ein Seminar zu halten?                  Oder Sie haben selbst Lust, einmal vor einer Gruppe Ihre Erfahrungen und Kenntnisse weiterzugeben und zu unterrichten?                  Aber wie? Und der erste Eindruck zählt!</p>
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<p><b>In diesem Seminar lernen Sie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine Grundbegriffe der Pädagogik und Didaktik</li> <li>• Planung von Seminaren, Veranstaltungen und Unterrichtseinheiten</li> <li>• Klassische und kreative Unterrichtsmethoden</li> <li>• Einsatz von Medien</li> </ul> <p><b>Die Grundlagen sind die Voraussetzungen für das Aufbauseminar. Daher kann die Veranstaltung nur zusammen gebucht werden.</b></p>
<b>Arbeitsformen</b>	Vorträge, Kreativtechniken, Diskussionsformen
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 7 Punkte
<b>Termin</b>	09.07.2013
<b>Zeit</b>	09.00 – 16.00 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	Beate Naumer
<b>Teilnehmer/in</b>	min: 8 / max.: 14
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>

Aufbauseminar

<b>Zielgruppe</b>	Praxisanleiter/innen, Mentor/innen, Pflegeexpert/innen, Dozent/innen
<b>Inhalt</b>	<p>Und jetzt an die Planung! Sie haben bereits das Basisseminar besucht und Ihnen schwirrt der Kopf von Sozialformen, Methoden und Medien. Sie möchten Ihre Kenntnisse umsetzen und einmal aktiv einen Unterricht oder ein Fortbildungsseminar planen. Sie benötigen Tipps und Tricks, wie Sie Ihren Ablauf organisieren und Ihre Zeit im Griff haben.</p> <p>Und Sie möchten Unterrichts- und Fortbildungsstörungen professionell begegnen.</p>
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<p><b>In diesem Seminar lernen Sie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Planung eines Seminars oder eines Unterrichts praktisch umzusetzen</li> <li>• Gezielt Sozialformen, Methoden und Medien einzusetzen</li> <li>• Unterrichtsstörungen kompetent zu begegnen</li> </ul> <p>Die Teilnahme an dem Basisseminar ist für die Umsetzung der Inhalte zwingend notwendig.</p>
<b>Arbeitsformen</b>	Vorträge, Gruppenarbeiten, Diskussionsformen
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 7 Punkte
<b>Termin</b>	17.07.2013
<b>Zeit</b>	09.00 – 16.00 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	Beate Naumer
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 8 / max.: 14
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>

## Basisseminar

<b>Zielgruppe</b>	Pflegende der Gesundheits-, Kranken- und Kinderkrankenpflege, Hebammen und Entbindungspfleger
<b>Inhalt</b>	<p>Muttermilch ist die beste Ernährung für einen Säugling.</p> <p>Stillen trägt wesentlich zur optimalen Entwicklung des Babys bei und hat auch für die Mutter eine Reihe von gesundheitlichen Vorteilen.</p> <p>Stillen ist natürlich, aber gerade in schwierigen Situationen brauchen Mütter Unterstützung. Der Verlauf der Stillbeziehung in den ersten Wochen und Monaten ist sehr davon abhängig, welche Informations- und Beratungsmöglichkeiten der stillenden Mutter zur Verfügung stehen.</p> <p>Diese Fortbildung beinhaltet die Grundlagen von Laktation und Stillmanagement bei gesunden und kranken Kindern sowie Frühgeborenen, Stillprobleme und deren Lösungsmöglichkeiten.</p>
<b>Arbeitsformen</b>	Vortrag, Diskussion, Fallbeispiele etc.
<b>FB-Punkte</b>	<p>Pflege: 10 Punkte</p> <p>Die Fortbildung wird einmal angeboten.</p>
<b>Termine</b>	18.11. und 19.11.2013
<b>Zeit</b>	09.00–16.00 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	Barbara Kämmerer
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 10 / max.: 20
<b>Gebühr</b>	90,- € für externe Teilnehmer/innen
<b>Anmeldung</b>	<p>Interne TN</p> <p>Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a></p>

## Aufbauseminar

<b>Zielgruppe</b>	Pflegende der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege und Wochenstationen, Hebammen und Entbindungspfleger, die in den letzten 5 Jahren das Grundlagenseminar „Stillen und Stillprobleme“ absolviert haben
<b>Inhalt</b>	<p>Diese Fortbildung beinhaltet die Grundlagen von Laktation und Stillen bei gesunden und kranken Kindern sowie Frühgeborenen, Stillprobleme und deren Lösungsmöglichkeiten.</p> <p>Der Fortbildungstag soll bereits vorhandenes Wissen auffrischen und vertiefen, aktuelle Neuheiten aus dem Bereich Laktation und Stillen werden vermittelt.</p>
<b>Arbeitsformen</b>	Vortrag, Diskussion, Fallbeispiele etc.
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 7 Punkte
<b>Termin</b>	15.03.2013
<b>Zeit</b>	09.00–16.00 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	Barbara Kämmerer
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 10 / max.: 20
<b>Gebühr</b>	90,- € für externe Teilnehmer/innen
<b>Anmeldung</b>	<p>Interne TN</p> <p>Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a></p>

<b>Zielgruppe</b>	Alle Ärzte der operativen Abteilungen sowie Anästhesie; Alle OP-Pflegekräfte und OTA, sowie der Anästhesie, sowie alle Auszubildenden und WBT dieser Bereiche
<b>Inhalt</b>	Die Schwerpunkte sind so ausgewählt, dass sie alle im OP arbeitenden Ärzte/Ärztinnen und Pflegekräfte anspricht und insbesondere die Themen aufgreift, die interdisziplinär von Bedeutung sind. Es soll eine Basis für den gemeinsamen Austausch untereinander geboten werden, die dann als Grundlage für weiteres Handeln dient.
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	Arbeitsbedingungen im OP bezogen auf Geräuschpegel, Hygiene etc.
<b>Arbeitsformen</b>	Vorträge, Diskussion, Workshops
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 8 Punkte
<b>Termin</b>	01.06.2013
<b>Zeit</b>	9.00 – 16.00 Uhr
<b>Ort</b>	Hörsaal der RehaNova, Krankenhaus Merheim
<b>Referent/in</b>	Verschiedene Referenten
<b>Ansprechpartner</b>	Anästhesiepflege Merheim Kontakt: Cornelia Olligs: Olligsc@kliniken-koeln.de

<b>Zielgruppe</b>	Interessierte Mitarbeiter/innen mit Erfahrung in der Wundversorgung aus allen Berufsgruppen
<b>Inhalt</b>	Im Bereich der Wundversorgung ändern sich häufig Materialien, Strategien oder rechtliche Hintergründe. Deshalb ist es wichtig, sich regelmäßig auf den neuesten Stand zu bringen.  Die Fortbildungen „Wundmanagement aktuell“ greifen aktuelle Themen auf und bieten Raum für einen Erfahrungsaustausch unter Experten.
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	Die Themen der jeweiligen Fortbildung werden ca. 4 Wochen im voraus auf der Intranetseite des Wund-, Stoma- und Kontinenzmanagements bekannt- gegeben.  Themenvorschläge können an den Koordinator für das Wund-, Stoma- und Kontinenzmanagement unter <a href="mailto:wundmanagement@kliniken-koeln.de">wundmanagement@kliniken-koeln.de</a> geschickt werden.
<b>Arbeitsformen</b>	Vortrag, Diskussion, Erfahrungsaustausch
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 2 Punkte  Die Veranstaltung wird dreimal angeboten.
<b>Termine</b>	06.03., 03.07. und 06.11.2013
<b>Zeit</b>	jeweils 11.00 – 13.00 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	Jörg Linden, Suzanne Matthä, Birgit Ley
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 10 / max.: 20
<b>Gebühr</b>	40,- € externe Teilnehmer/innen
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>

Grundkurs

<b>Zielgruppe</b>	Interessierte Mitarbeiter/innen aus dem pflegerischen und ärztlichen Bereich
<b>Inhalt</b>	<p>Menschen mit einer Demenz leiden an Störungen des Gedächtnisses, des Denkvermögens, der Alltagskompetenz und der Informationsverarbeitung. Mit diesen Beeinträchtigungen können sie sich nicht an die festen Strukturen der Institution Krankenhaus anpassen. Herausforderndes Verhalten wie Weglaufen, Verweigerung, Aggressionen oder Depression sind die Folgen.</p> <p>Es entstehen Situationen, die für Menschen mit Demenz, deren Angehörige und auch für die Mitarbeiter mit sehr viel Stress verbunden sind.</p> <p>Auf die Frage nach Lösungen gibt es keine Standardantworten. Mit dem Wissen über das Syndrom „Demenz“ und dem Verstehen ihrer individuellen Perspektive, mit den Kenntnissen über alternative Kommunikationsmöglichkeiten und mit der Reflexion des eigenen Verhaltens sowie der Rahmenbedingungen kann Handlungskompetenz für einen angemessenen Umgang mit demenzerkrankten Menschen entstehen.</p>
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundkenntnisse zu den verschiedenen Krankheitsbildern der Demenz</li> <li>• ein vertieftes Verständnis für das Verhalten von Menschen mit Demenz und Reflexion der eigenen Haltung</li> <li>• Kompetenz im Umgang mit starken Gefühlen wie Unruhe, Wut und Trauer</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	Plenum, Kleingruppe, szenische Darstellung, Selbstreflexion
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 7 Punkte
<b>Termin</b>	13.11.2013
<b>Zeit</b>	09.00–16.00 Uhr
<b>Ort</b>	Reha Nova Raum 1028
<b>Referent/in</b>	Barbara Klee-Reiter
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 12 / max.: 20
<b>Gebühr</b>	190,- € für externe Teilnehmer/innen
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiter/innen aus dem Bereich Pädiatrie/Frühförderung, die mit Neugeborenen, Frühgeborenen, Kleinstkindern und Kindern mit Behinderungen pflegerisch, pädagogisch und/oder therapeutisch arbeiten.
<b>Inhalt</b>	<p>Mit dem Begriff „Infant-Handling“ richten wir unsere Achtung auf den praktischen Aspekt der Unterstützung von Kindern in Gesundheits-, Entwicklungs- und Lernprozessen. Im Zentrum der Lernprozesse in einem Grundkurs stehen Alltagsaktivitäten, die Sie gemeinsam mit Kindern gestalten wie z.B. eine Position halten und unterstützen, essen, trinken, Windeln oder Kleidung wechseln, schlafen, sich im Raum fortbewegen. Die Teilnehmerinnen erlernen Grundlegendes über menschliche Bewegung und Funktion und wie sie dieses Wissen planvoll anwenden können, um sich mit dem eigenen Körper an die Bewegungsmöglichkeiten des jeweiligen Kindes anpassen zu können. Die Aufmerksamkeit liegt hier auf den Fähigkeiten und nicht den Einschränkungen des Kindes. Die Inhalte des Grundkurses werden hauptsächlich über Bewegungsaktivitäten und Körpererfahrungen erarbeitet und mit anderen Teilnehmer/innen, Puppen und teilnehmenden gesunden Kindern vertieft.</p>
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<p><b>Dieser Grundkurs leitet Lernprozesse an, um</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die eigenen Annahmen über Gesundheit, Entwicklung und Lernen von Kindern bewusst zu machen, sie zu überprüfen und nötigenfalls anzupassen</li> <li>• seine Bewegungssensibilität und Handlings-Kompetenz zu verfeinern, um so die Bewegungsfähigkeiten von Kindern effektiver unterstützen zu können</li> </ul> <p>Bitte bringen Sie ein Wolldecke, bequeme Kleidung, warme Socken und Schreibmaterial mit.</p>
<b>Arbeitsformen</b>	Bewegungserfahrung, Partneraktivitäten, Üben mit Puppen
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 14 Punkte
<b>Termine</b>	Die Fortbildung umfasst 4 Tage und wird zweimal angeboten. 06.05.–07.05. und 03.06.–04.06.2013 07.11.–08.11. und 02.12.–03.12.2013
<b>Zeit</b>	09.00–16.00 Uhr
<b>Ort</b>	Vortragssaal Kinderkrankenhaus
<b>Referent/in</b>	Ursula Winkler
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 10 / max.: 12
<b>Gebühr</b>	240,- € für externe Teilnehmer/innen

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiter mit einem Abschluss des Kinästhetics in der Pflege – Grundkurs
<b>Inhalt</b>	Dieses Forum bietet Ihnen die Möglichkeit, die im Kinästhetics Grundkurs erworbenen Kenntnisse praktisch zu vertiefen und zu festigen.  Insbesondere entwickeln Sie Fähigkeiten, die eigene Bewegung und die der Patienten wahrzunehmen, zu nutzen und individuelle Lösungsansätze für sich und der Patienten zu finden.
<b>Arbeitsformen</b>	individuell
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 4 Punkte  Das Forum wird zweimal durchgeführt
<b>Termine</b>	21.03. und 26.09.2013
<b>Zeit</b>	08.30–12.30 Uhr
<b>Ort</b>	Reha Nova, Raum 1028 am 21.03.2013 Reha Nova, Raum 1031 am 26.09.2013
<b>Referent/in</b>	Edith Thömmes
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 10 / max.: 12
<b>Gebühr</b>	35,- € für externe Teilnehmer/innen
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiter mit einem Abschluss des Kinästhetics-Infant-Handling-Kurs.
<b>Inhalt</b>	Dieses Forum bietet Ihnen die Möglichkeit, die im Kinästhetics-Infant-Handling-Kurs erworbenen Kenntnisse praktisch zu vertiefen und zu festigen.  Insbesondere entwickeln Sie Fähigkeiten, die eigene Bewegung und die der Patienten wahrzunehmen, zu nutzen und individuelle Lösungsansätze für sich und der Patienten zu finden.
<b>Arbeitsformen</b>	individuell
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 4 Punkte  Das Forum wird viermal durchgeführt
<b>Termine</b>	14.03., 17.06., 22.08. und 10.10.2013
<b>Zeit</b>	08.30–12.30 Uhr
<b>Ort</b>	Vortragssaal Kinderkrankenhaus
<b>Referent/in</b>	Ursula Winkler
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 10 / max.: 12
<b>Gebühr</b>	35,- € für externe Teilnehmer/innen
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>

## Grundkurs

<b>Zielgruppe</b>	Ärzte/Ärztinnen, Pflegekräfte, Interessierte
<b>Inhalt</b>	<b>Maietta-Hatch (MH) Kinaesthetics:</b> Ein Bildungssystem, gegründet auf einer Lehre der menschlichen Bewegung. Basierend auf wissenschaftlicher Grundlage der Verhaltenskybernetik.
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	„Die Art und Weise, wie ein Mensch seine Alltagsaktivitäten privat und beruflich gestaltet, beeinflusst seine Gesundheits- und Lernprozesse positiv oder negativ. Lebenslang.  Erweiterung meiner Bewegungskompetenz. Dies beginnt mit dem Achten auf meine eigene Bewegung.  Ich lerne, mein Tun wahrzunehmen und anzupassen. Dies ist die Grundlage, um Aktivitäten im Alltag einfacher, effektiver und somit gesundheitsfördernd zu gestalten.  Mit dem Ziel, die Qualität meiner Alltagsaktivitäten positiv zu beeinflussen.  „Moveo ergo sum“. Ich bewege mich, also bin ich. Das Leitbild von MH-Kinaesthetics.
<b>Arbeitsformen</b>	Achten auf meine eigene Bewegung mit Hilfe der curricularen Elemente des MH Kinaesthetics Bildungsprogrammes: Konzeptsystem, Lernzyklus, Gesundheitsentwicklung, Kompetenzfelder, Organisation.  Die Dokumentation erfolgt in einem Protokollheft, welches jeder Teilnehmer zu Kursbeginn erhält.
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 14 Punkte
<b>Termine</b>	02.09., 03.09., 23.09. und 24.09.2013
<b>Zeit</b>	09.00–16.00 Uhr Praktische Anleitungstermine: nach Absprache
<b>Ort</b>	RehaNova, Raum 1032
<b>Referent/in</b>	Edith Thömmes
<b>Teilnehmer/in</b>	max.: 12
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>

<b>Zielgruppe</b>	Hygienementoren/innen
<b>Inhalt</b>	Zweimal im Jahr finden unsere Netzwerktreffen für Hygienementoren/innen statt. Diese Treffen dienen dem Erfahrungsaustausch, der Vermittlung von aktuellem Wissen und der Kompetenzstärkung in der täglichen Arbeit als Hygienementor.  Ein wichtiges Forum für kreative Diskussionen für Experten.
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung von aktuellen hygienischen Kenntnissen</li> <li>• Theorie-Praxis-Transfer durch Fallbeispiele</li> <li>• Erfahrungsaustausch in der täglichen Arbeit als Hygienementor</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	Vortrag, Diskussion, Übungen etc.
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 2 Punkte
<b>Termine</b>	20.03. und 05.11.2013
<b>Zeit</b>	14.15–16.15 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	Regine Galante
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 10 / max.: 20
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>

<b>Zielgruppe</b>	Diabetesmentoren/innen
<b>Inhalt</b>	Zweimal im Jahr finden Netzwerktreffen für Diabetesmentoren/innen statt. Diese Treffen dienen dem Erfahrungsaustausch, der Vermittlung von aktuellem Wissen im Rahmen der Diabetologie. Informationsaustausch und Förderung der Zusammenarbeit stehen im Mittelpunkt.  Die Teilnahme an diesem Workshop sollte für alle ausgebildeten Diabetesmentoren/innen verbindlich sein.
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung der neusten aktuellen theoretischen Kenntnisse der Diabetestherapie</li> <li>• Theorie-Praxis-Transfer durch Fallbeispiele</li> <li>• Kompetenzstärkung in der täglichen Arbeit als Diabetesmentoren/innen</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	Vortrag, Diskussion, Übungen etc.
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 7 Punkte
<b>Termine</b>	17.04. und 16.10.2013
<b>Zeit</b>	09.00–16.00 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	Silvia Fink
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 10 / max.: 20
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>

<b>Zielgruppe</b>	Ernährungsmentoren/innen
<b>Inhalt</b>	Zweimal im Jahr finden unsere Netzwerktreffen für Ernährungsmentoren/innen statt. Diese Treffen dienen dem Erfahrungsaustausch, der Vermittlung von aktuellem Wissen und der Kompetenzstärkung in der täglichen Arbeit als Ernährungsmentor.  Ein wichtiges Forum für kreative Diskussionen für Experten.
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung von aktuellen Kenntnissen</li> <li>• Theorie-Praxis-Transfer durch Fallbeispiele</li> <li>• Erfahrungsaustausch in der täglichen Arbeit als Ernährungsmentor</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	Vortrag, Diskussion, Übungen etc.
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 2 Punkte
<b>Termine</b>	11.03. und 27.11.2013
<b>Zeit</b>	14.30–16.00 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	Annette Stute
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 10 / max.: 20
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>

<b>Zielgruppe</b>	Aktive Praxisanleiter/innen, die regelmäßig Auszubildende in ihrem Lernprozess unterstützen.
<b>Inhalt</b>	Netzwerktreffen für Praxisanleiter/innen dienen dem Erfahrungsaustausch und Vertiefung lernbezogener pflegewissenschaftlicher und pädagogischer Inhalte.  Die Teilnahme an diesen Workshops ist für alle aktiven und weitergebildeten Praxisanleiter/innen Grundlage ihrer beruflichen Anerkennung.
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenarbeit und Austausch lehr- und lernbezogener Erfahrungen</li> <li>• Wissensvertiefung ausbildungsbezogener neuer Inhalte und Verfahren</li> <li>• Erarbeitung geeigneter Instrumente für das berufliche Handeln</li> <li>• Einsatz pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse in den Anleitungsprozess</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	Projektarbeit, Vorträge, Diskussion etc.
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 3 Punkte
<b>Termine</b>	05.03., 10.07. und 12.12.2013 Termine für Mitarbeiter aus dem OP und Funktionsabteilung werden gesondert herausgegeben.
<b>Zeit</b>	09.00 – 12.00 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	Beate Naumer u.a.
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 12 / max.: 20
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>

<b>Zielgruppe</b>	Schmerzmentoren/innen
<b>Inhalt</b>	Netzwerktreffen für Schmerzmentoren/innen dienen dem Erfahrungsaustausch und der Vermittlung von aktuellem Wissen im Rahmen von kurzen Fortbildungen. Dazu werden ggf. auch zusätzliche Dozenten eingeladen.  Die Teilnahme an diesem Workshop sollte für alle ausgebildeten Schmerzmentoren/innen verbindlich sein.
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflegewissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden zur Schmerzreduktion</li> <li>• Neue Aspekte der pharmakologischen Schmerztherapie</li> <li>• Vertiefendes Wissen hinsichtlich medizinischer schmerzreduzierender Methoden</li> <li>• Erfahrungsaustausch und Kompetenzstärkung</li> <li>• Änderungen und Neuerungen in der Organisation Akut-schmerzmanagement</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	Vortrag, Diskussion etc.
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 2 Punkte
<b>Termine</b>	13.03., 26.06. und 09.10.2013
<b>Zeit</b>	14.45 – 16.15 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	Kathleen Messer, Babette Wrase, Felizitas Zander-Polke
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 10 / max.: 20
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>

<b>Zielgruppe</b>	Wundmentoren/innen (AFW), Wundexperten
<b>Inhalt</b>	Dreimal im Jahr finden Netzwerktreffen für Mentoren und Experten in der Wundversorgung statt. Diese Treffen dienen dem Erfahrungsaustausch, der Vermittlung von aktuellem Wissen und der Kompetenzstärkung in der täglichen Arbeit.
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung von neusten aktuellen theoretischen Kenntnissen</li> <li>• Theorie-Praxis Transfer durch Fallbeispiele</li> <li>• Kompetenzstärkung in der täglichen Arbeit als Mentor für Wundversorgung (AFW)</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	Vortrag, Diskussion, Übungen etc.
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 1 Punkt
<b>Termine</b>	25.02., 14.05. und 15.10.2013
<b>Zeit</b>	14.45–16.00 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	Jörg Linden, Suzanne Matthä, Birgit Ley
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 10 / max.: 20
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>

<b>Zielgruppe</b>	Patientenbegleitdienst und Mitarbeiter/innen aller Berufsgruppen, die ihre Grundkenntnisse auffrischen möchten
<b>Inhalt</b>	<p>Fühlen Sie sich gerüstet, wenn jemand über Unwohlsein klagt, Atemprobleme äußert oder vielleicht sogar ein Herz-Kreislauf-Stillstand eintritt?</p> <p>Wissen Sie, was Sie tun müssen, bis Hilfe und Unterstützung eintrifft?</p> <p>In dieser Veranstaltung werden allgemeine Grundlagen zur Ersten Hilfe und Erstversorgung in Notfallsituationen im Gespräch gemeinsam erarbeitet und an Phantomen praktisch trainiert. Anschließend erfolgt ein Feedback zu den Übungen.</p>
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einschätzung einer Notfallsituation und Überprüfung lebenswichtiger Funktionen</li> <li>• Auffrischung allgemeiner Grundlagen zur Ersten Hilfe</li> <li>• Auslösen der Notfalkette (Schockruf, Verfahrensanweisungen)</li> <li>• Basismaßnahmen im Rahmen der Wiederbelebung</li> <li>• Praktische Übungen (bequeme Kleidung wird empfohlen)</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	Vortrag, Gespräche und Diskussionen, praktisches Training
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 3 Punkte
<b>Termine</b>	19.03. und 05.11.2013
<b>Zeit</b>	13.00–16.00 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide, Raum 5
<b>Referent/in</b>	Ursula Asshoff, Dorothee Hellmanns
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 12 / max.: 18
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiter/innen die bereits eine Ersthelferausbildung absolviert haben und die in ihren Arbeitsbereichen als Ersthelfer nach GUV-V-A5 eingesetzt werden. Der zeitliche Abstand zwischen dem Grundlehrgang und dem Auffrischtraining darf zwei Jahre nicht überschreiten.
<b>Inhalt</b>	<p><b>Unverzichtbar – Ersthelfer/innen bei den Kliniken mit aktuellem Know-how!</b> Dieses Auffrischungsseminar gibt den Ersthelfern die Möglichkeit, das bisher Erlernte unter Berücksichtigung neuer medizinischer Erkenntnisse und neuer Lerninhalte zu aktualisieren. Die Herz-Lungen-Wiederbelebung ist ebenfalls fester Bestandteil dieses Trainings.</p> <p><b>Voraussetzung für die Teilnahme an diesem eintägigen Seminar ist die vorherige Teilnahme am Grundlehrgang Ersthelferausbildung n. G-U-V-A5 oder ein nachgewiesener „Erste-Hilfe-Lehrgang“.</b> Der zeitliche Abstand zwischen dem Abschluss eines solchen Seminars und dem Auffrischtraining darf zwei Jahre nicht überschreiten.</p>
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einschätzung der Notfallsituation und Überprüfung lebenswichtiger Funktionen</li> <li>• Erste Hilfe bei akuten Erkrankungen, Vergiftungen, Unfällen und sonstigen Verletzungen</li> <li>• Organisation und Auslösen der Notfallkette</li> <li>• Basismaßnahmen im Rahmen der Herz-Lungen-Wiederbelebung</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	Vorträge, Dialoge und Reflexionen, praktische Übungen (bequeme Kleidung wird empfohlen)
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 7 Punkte
<b>Termin</b>	17.06.2013
<b>Zeit</b>	08.30 – 16.00 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent</b>	N.N.
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 8 / max.: 15
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiter/innen aller Bereiche und Berufsgruppen
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurzer geschichtlicher Rückblick</li> <li>• Umgang mit dem Gesetz (am Beispiel „Beantragung einer Arbeitszeit“)</li> <li>• Interessenvertretung der Beschäftigten             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Der Betriebsrat in unserem Unternehmen</li> <li>– Mitwirkung und Mitbestimmung des Betriebsrates (... wann lohnt es, sich den Betriebsrat anzurufen?)</li> <li>– Betriebsvereinbarungen und Dienstanweisungen</li> <li>– Betriebsversammlungen</li> </ul> </li> <li>• Mitwirkungsrechte und Beschwerderechte des Arbeitnehmers             <ul style="list-style-type: none"> <li>– (... wie funktioniert das?)</li> </ul> </li> <li>• Personelle Einzelmaßnahmen             <ul style="list-style-type: none"> <li>– (... was darf wer?)</li> </ul> </li> </ul>
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<p><b>In diesem Seminar lernen Sie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschen kennen, die sich unter anderem mit Ihren betrieblichen Problemen beschäftigen</li> <li>• Welche Wege Sie bei arbeitsrechtlichen Fragestellungen gehen können</li> <li>• Allgemeines zu Schutzgesetzen, Tarifverträgen und Regelungen aus der Arbeitswelt sowie die Grenzen der Interessenvertretung kennen</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	Vortrag, Diskussion etc.
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 7 Punkte
<b>Termin</b>	04.11.2013
<b>Zeit</b>	09.00 – 16.00 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	Thomas Stiefelhagen
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 10 / max.: 20
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>

<b>Zielgruppe</b>	Pflegende und ärztliche Mitarbeiter/innen, Sekretärinnen, Stationsleitungen
<b>Inhalt</b>	Dieser Kurs vermittelt den Inhalt von Datenschutz-Regelungen und sensibilisiert die Mitarbeiter im Umgang mit personenbezogenen Daten. Teilnehmer lernen Lösungswege für die tägliche Arbeit kennen und erlangen Sicherheit für den richtigen Umgang mit sensiblen Patientendaten. Sie werden befähigt, Datenschutzprobleme zu erkennen und datenschutzgerecht zu denken.
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie geht man am besten mit Anfragen der Krankenkasse um?</li> <li>• Kann ich meine Patientendaten an den niedergelassenen Arzt mailen?</li> <li>• Welche Datenweitergabe ist bereits gesetzlich erlaubt?</li> <li>• Welche Informationen über den Patienten dürfen Dritte erhalten?</li> <li>• Datenschutz beginnt beim Empfang. Was ist zu beachten?</li> </ul> <p>Haben Sie diese und ähnliche Fragen, müssen Sie sich mit Datenschutz und ärztlicher Schweigepflicht auseinandersetzen. Dazu dient dieser Kurs. Auch wenn Sie den Zugriff von Personen auf die Daten ihrer Patienten kritisch hinterfragen oder personenbezogene Daten „das Haus verlassen“ (Online-Konferenzen, Studie), spielen Datenschutz und ärztliche Schweigepflicht eine Kernrolle.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die gesetzlichen Vorgaben (für Ärzte)</li> <li>• Inhalte von Datenschutz und ärztlicher Schweigepflicht</li> <li>• die Organisation des Datenschutzes in den Kliniken</li> <li>• Rechte und Pflichten beim Umgang mit Daten</li> <li>• Patientendaten weiter geben</li> <li>• Forschen mit Patientendaten</li> <li>• Vertraulichkeit wahren bei den Abläufen auf Station, Arztzimmer, Ambulanz oder OP</li> <li>• Darstellung von Schutzmaßnahmen</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	Vortrag mit Praxisbeispiele und Lösungen
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 2 Punkte
<b>Termine</b>	06.02., 21.03., 10.04., 16.05., 12.06., 11.07., 24.10., 20.11. und 19.12.2013
<b>Zeit</b>	jeweils 15.00–16.00 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	Birgit Terres, Datenschutzkoordinatorin
<b>Teilnehmer/in</b>	min: 10 / max: 20
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>

<b>Zielgruppe</b>	Alle Pflegenden und Interessierten
<b>Inhalt</b>	<p>The world is getting smaller and English is getting more and more important. If you need more English at work, and need to feel more confident, this course is for you.</p> <p>Here you will have lots of opportunities to speak. We will role-play talking to patients and their visitors, telephoning, understanding the spoken language, hospital-related vocabulary and phrases, and writing emails. We will also do our best to cover procedures and topics you request.</p> <p>Aufgrund der wachsenden internationalen Zusammenarbeit, Globalisierungsbestrebungen und Kommunikation über Internet werden Sprachkenntnisse in Alltagssituationen von Pflegenden immer wichtiger. Ihre Englischkenntnisse aus der Schulzeit reichen heute für den beruflichen Alltag nicht mehr aus. Unsere Seminare sind zugeschnitten auf Ihre Bedürfnisse, Sie werden sehr schnell in der Lage sein, das Erlernte anwenden zu können.</p> <p>Grundkenntnisse der englischen Sprache werden vorausgesetzt. Bitte teilen Sie uns bei der Anmeldung mit, wie viele Jahre Sie bereits Schulenglisch gelernt haben, wie lange dies her ist und in welchen Situationen Sie im Berufsleben Englisch schon benötigen.</p>
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nützliche Formulierungen</li> <li>• Telefongespräche</li> <li>• Beratung von Patienten und Angehörigen</li> <li>• Wichtige Vokabel für die Pflege und notwendige Fachtermini</li> <li>• Typische Kommunikationssituationen</li> <li>• Pflegeanamnese</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	Vortrag, Diskussion, Rollenspiele, Kleingruppenarbeit, Gesprächssimulationen und praktische Übungen
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 2 Punkte
	Die Fortbildung wird als Seminarreihe angeboten und kann nur komplett gebucht werden
<b>Termine</b>	05.03., 19.03., 09.04., 23.04. und 07.05.2013
<b>Zeit</b>	15.00–16.30 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	Stephen Charles, Dorothee Hellmanns
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 12 / max.: 20

<b>Zielgruppe</b>	Führungskräfte aller Bereiche und Berufsgruppen
<b>Inhalt</b>	<p><b>Es fängt alles mit der Stellenausschreibung, der Einstellung und dem Arbeitsvertrag an ... und dann?</b></p> <p>Unter Beachtung einer großen Anzahl einschlägiger Gesetze, Verordnungen, betriebsinternen Vereinbarungen, Anweisungen und Regeln gilt es in irgendeiner Form, noch der eigenen Arbeit nachzukommen. Doch welche Rechte und welche Pflichten ergeben sich genau daraus und was bedeutet dies für mich als Führungskraft?</p> <p>Neben dem theoretischen Ansatz auf Basis einzelner Gesetze soll die praktische Umsetzung und Handhabung der Einzelfragen besonders hervorgehoben werden.</p>
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau der Personalabteilung/Kliniken</li> <li>• Allgemeiner Überblick             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Arbeitsrecht, TVöD und TVÄ</li> </ul> </li> <li>• Rechte und Pflichten des Arbeitnehmers</li> <li>• Ermahnungen, Abmahnungen, Kündigungen</li> <li>• Abwesenheiten             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Krankheit, Urlaub, Arbeitsbefreiung, Sonderurlaub</li> </ul> </li> <li>• Arbeitszeit             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Arbeitszeitgesetz, Pausenregelungen, Teilzeit- und Befristungsgesetz</li> </ul> </li> <li>• Betriebsverfassungsgesetz</li> <li>• Betriebsvereinbarungen</li> <li>• Grundzüge der Entgeltzahlung im Zusammenhang mit dem Arbeitsvertrag</li> <li>• Stellenausschreibungen und Bewerbungsverfahren mit Blick aufs AGG</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	Kombination aus Vortrag, Bildpräsentation und freier Gruppenarbeit, Handout für zukünftige Bearbeitungen
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 7 Punkte
<b>Termin</b>	10.04., 26.06., 11.09. und 13.11.2013
<b>Zeit</b>	09.00 – 16.00 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	Wolfgang Hüsken, Christian Schu
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 8 / max.: 20
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die bald in Mutterschutz bzw. in Elternzeit gehen oder in Elternzeit sind. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die sich vorab über Möglichkeiten für junge Familien erkundigen möchten.
<b>Inhalt</b>	<p>Dieses Seminar soll Ihnen einen Überblick über die gesetzlichen Grundlagen und die rechtlichen Möglichkeiten rund um die Elternzeit und den beruflichen Wiedereinstieg geben und Ihnen verschiedene Möglichkeiten der Kinderbetreuung vorstellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie lange kann ich Elternzeit nehmen?</li> <li>• Wann bekomme ich Elterngeld?</li> <li>• Kann ich während der Elternzeit arbeiten?</li> <li>• Kann ich nach der Elternzeit meine Arbeitszeit reduzieren?</li> <li>• Ab wann kann ich mein Kind betreuen lassen?</li> <li>• Welche Kinderbetreuungsmöglichkeiten gibt es bei den Kliniken der Stadt Köln gGmbH?</li> <li>• Tagesmutter/-vater, wie finde ich einen Platz, was kostet das?</li> <li>• Die Kontaktstelle Kindertagespflege stellt sich vor</li> </ul> <p>Partner und Partnerinnen sowie ihre Kinder sind herzlich eingeladen. Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie Ihre Kinder mitbringen. Eine gesonderte Kinderbetreuung ist angedacht.</p>
<b>Arbeitsformen</b>	Kurzvorträge, Diskussion
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 2 Punkte
<b>Termine</b>	09.04. und 03.09.2013
<b>Zeit</b>	15.00 – 17.00 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide / P3 Hebammenhaus
<b>Referent/in</b>	Christiane Vahlhaus und Vertreter/innen der Elterngeldstelle und Kontaktstelle Kindertagespflege
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 6 / max.: 20
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die in die Pflege und/oder Betreuung von Angehörigen eingebunden sind. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, bei denen eine Pflegebedürftigkeit von Angehörigen absehbar ist.
<b>Inhalt</b>	<p>Dieses Seminar soll Ihnen einen Überblick über die gesetzlichen Grundlagen und die rechtlichen Möglichkeiten rund um die Pflegezeit geben und offene Fragen beantworten.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kann ich meine Arbeitszeit für die Pflege von Angehörigen reduzieren?</li><li>• Wo bekomme ich Entlastung?</li><li>• Was ist Pflegezeit bzw. Familienpflegezeit?</li><li>• Wo gibt es Beratungsangebote für Angehörige von Demenzkranken?</li></ul> <p>Die Familiäre Pflege stellt ihre Angebote vor (Gesprächskreise, Pflegekurse, Pfeletrainings, Einzelgespräche)</p> <p>Partner und Partnerinnen sowie ihre Kinder sind herzlich eingeladen. Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie Ihre Kinder mitbringen. Eine gesonderte Kinderbetreuung ist angedacht.</p>
<b>Arbeitsformen</b>	Kurzreferat, Diskussion
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 2 Punkte
<b>Termine</b>	10.04. und 04.09.2013
<b>Zeit</b>	15.30 – 17.30 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide / P3 Hebammenhaus
<b>Referent/in</b>	Christiane Vahlhaus, Frau Gemmel, Mitarbeiterin Familiäre Pflege (Casemanagement)
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 6 / max.: 20
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>

## EDV



Einweisung – Schulung

<b>Zielgruppe</b>	Alle neuen Mitarbeiter/innen der Intensivmedizin- und Intensivpflege, die die Inhalte dieser Schulung an ihrem Arbeitsplatz benötigen
<b>Inhalt</b>	<p>Bei den Kliniken wird auf allen Intensivstationen (E2/D1 in Planung) eines der modernsten Patienten-Daten-Management-Systeme eingesetzt. Mit diesem PDMS werden u.a. Vitalwerte und Beatmungswerte automatisiert gespeichert und eingetragen, ärztliche und pflegerische Berichte erzeugt. Die Anwender erfahren mit diesem System Unterstützung und Zeitersparnis in der Bilanzrechnung, bei Verordnungen und Scoringsystemen.</p> <p>Durch die hohe und jederzeit verfügbare Informationsdichte, die Lesbarkeit der Eintragungen und Bündelung der relevanten Daten, ermöglicht dieses System eine schnellere Therapieentscheidung und trägt damit zur Patientensicherheit und zur Qualitätssteigerung bei. Die Auswertbarkeit der Daten unterstützt auch Wissenschaftliche Arbeiten und Studien.</p> <p>In dieser Schulung lernen Sie den sicheren Umgang, die einfache Bedienung, Vorteile, Software und Hardware dieses PDMS kennen.</p>
<b>Arbeitsformen</b>	Übungen, Vortrag
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 5 Punkte
	Die Fortbildung wird zwölfmal angeboten
<b>Termine</b>	08.01., 05.02., 05.03., 09.04., 07.05., 04.06., 02.07., 06.08., 03.09., 01.10., 05.11., 03.12.2013
<b>Zeit</b>	09.00–14.00 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent</b>	Andreas Plenert
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 5 / max.: 9

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiter/innen, die die Inhalte dieser Schulungen an ihrem Arbeitsplatz benötigen.
<b>Inhalt</b>	Die Nutzung von Office-Programmen gehört mittlerweile in vielen Unternehmen zum „Standard“ und ist unabdingbar für eine erfolgreiche Tätigkeit im Arbeitsgebiet. Das Textverarbeitungsprogramm Word gehört mit zu den wichtigsten Anwendungen am PC. Mit den Kenntnissen aus diesem Lehrgang gelingt den Teilnehmern und Teilnehmerinnen ein erfolgreicher Einstieg.
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<p><b>In diesem Seminar lernen Sie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedienungselemente, Oberfläche des Programms kennen</li> <li>• Dokumente einzugeben, zu speichern und zu drucken</li> <li>• Korrektur von Texten</li> <li>• Zeichen- und Seitenformatierung sowie Absatzformatierung, Tabellen, Sonderzeichen, Grafiken</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	Übungen, Vortrag
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 7 Punkte
<b>Termine</b>	12.03. und 22.10.2013
<b>Zeit</b>	09.00–16.00 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	Kerstin Kuschel
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 8 / max.: 9

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiter/innen aus dem Pflegedienst, die die Inhalte dieser Schulungen an ihrem Arbeitsplatz benötigen.
<b>Inhalt</b>	Die an den Kliniken entwickelte Software „CareIT“ hat sich schnell als Bettensteuerungs- und Pflegedokumentations-Hilfe etabliert. Besonders das moderne Pflegeassessment-Werkzeug „ePAAC®“ (Entwicklung der HSK-Kliniken Wiesbaden) ermöglicht eine schnelle pflegerische Einschätzung von Patienten.  In diesem Seminar soll der sichere Umgang mit allen Funktionen der Software vermittelt werden.
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<b>In diesem Seminar lernen Sie</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bettensteuerung mit CareIT</li> <li>• Grundlagen von ePAAC®</li> <li>• Funktionen in CareIT</li> <li>• Fallübungen (z.B. Patientenbegleitdienst, Bettenbestellung etc.)</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	Übungen, Vortrag
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 4 Punkte  Die Fortbildung wird zweimal angeboten
<b>Termine</b>	12.06. und 25.09.2013
<b>Zeit</b>	09.00–13.00 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	Britta Einert, Jürgen Weber
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 6 / max.: 9

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiter/innen, die die Inhalte dieser Schulungen an ihrem Arbeitsplatz benötigen.
<b>Inhalt</b>	Die Funktionalität unseres Krankenhaus-Informationssystems Lorenzo ist sehr vielfältig. Einige Möglichkeiten der Nutzung sind manchmal nicht bekannt oder zu selten in der Anwendung. Dieses Seminar soll die Handhabung einzelner Lorenzo-Module und deren Funktionen auffrischen und festigen.
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Patienten- und Bewegungsmanagement</li> <li>• Medizinische Dokumentation</li> <li>• Stationsarbeitsplatz</li> <li>• Terminkalender</li> <li>• Order-Entry</li> <li>• Arztbriefschreibung</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	Vortrag, Übungen
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 7 Punkte
<b>Termin</b>	20.03. und 18.09.2013 Bei Bedarf auch zusätzliche Kurse möglich. Bitte wenden Sie sich direkt an die ITK.
<b>Zeit</b>	09.00–16.00 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	Britta Einert
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 6 / max.: 9

## Mehr als ein E-Mail-Programm

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiter/innen aller Bereiche und Berufsgruppen, die die Inhalte dieser Schulungen an ihrem Arbeitsplatz benötigen.
<b>Inhalt</b>	Das bekannte Office-Programm „MS Outlook 2003“ wird meist nur mit der Bearbeitung von Emails in Verbindung gebracht. Aber Outlook ist viel komplexer!  Mit diesem Programm können Sie auch komfortabel ihre Termine, Adressen und Notizen verwalten. Selbst die Nutzung in Arbeitsgruppen ist mit Outlook kein Problem.
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	Das notwendige Know-how erhalten Sie in diesem Seminar.  <b>In diesem Seminar lernen Sie</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Empfangen, Bearbeiten und Versenden von Nachrichten per E-Mail</li> <li>• Bearbeiten und Verwalten von Terminen und Ereignissen</li> <li>• Verwalten von Kontakten</li> <li>• Organisation und Delegation von Aufgaben</li> <li>• Einrichten des Outlook-Arbeitsplatzes</li> <li>• Effizienter Umgang mit Dateien und Ordnern</li> <li>• Suchen, Drucken und Archivieren von Dokumenten</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	Übungen, Vortrag, Gruppenarbeiten
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 7 Punkte
<b>Termine</b>	26.02. und 24.09.2013
<b>Zeit</b>	09.00 – 16.00 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	Kerstin Kuschel
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 8 / max.: 9

## Einführung in die Tabellenkalkulation

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiter/innen aller Bereiche und Berufsgruppen, die die Inhalte dieser Schulungen an ihrem Arbeitsplatz benötigen.
<b>Inhalt</b>	Mit der Tabellenkalkulation Excel lassen sich Berechnungen komfortabel durchführen und anschaulich präsentieren. Aber auch prognostische Analysen lassen sich mit dieser Software einfach umsetzen.  Anhand praxisnaher Beispiele lernen Sie die Grundfunktionen kennen und sicher anwenden.
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<b>In diesem Seminar lernen Sie</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung und Überblick über die Software</li> <li>• Aufbau der Arbeitsfläche</li> <li>• Eingabe und Korrektur von Texten und Zahlen</li> <li>• Tabellen erstellen</li> <li>• Tabellen gestalten</li> <li>• Text und Zahlen formatieren (Darstellung ändern)</li> <li>• Grundlagen zum Rechnen mit Excel</li> <li>• Formeln eingeben</li> <li>• Einfache Diagramme erstellen</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	Übungen, Vortrag, Power-Point, Gruppenarbeiten
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 7 Punkte
<b>Termine</b>	10.04. und 04.12.2013
<b>Zeit</b>	09.00 – 16.00 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	Kerstin Kuschel
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 8 / max.: 9

<b>Zielgruppe</b>	Alle interessierten Ü-50-Mitarbeiter/innen ohne bzw. mit sehr geringen Computerkenntnissen.
<b>Inhalt</b>	<p>Erste Schritte im Umgang mit Computern. Vermittelt wird der Umgang mit Computern vom Einschalten des Computers bis hin zur richtigen Bedienung der Tastatur und der Maus. Zusätzlich wird der richtige Gebrauch von Suchmaschinen wie Google erklärt und gezeigt wie man individuell im Internet recherchiert.</p> <p>Der Kurs setzt keine weiteren Vorkenntnisse voraus. Es wird keine Dienstbefreiung gewährt!</p>
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagenvermittlung</li><li>• Computer kennen lernen</li><li>• Internet kennen lernen</li></ul> <p>Die Fortbildung wird als Seminarreihe angeboten und kann nur komplett gebucht werden</p>
<b>Termine</b>	15.11., 22.11. und 29.11.2013
<b>Zeit</b>	jeweils 14.30–17.00 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent</b>	Kerstin Kuschel
<b>Teilnehmer/in</b>	min: 8 / max: 9
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>

- **Kommunikation**
- **Coaching und Supervision**



In den Häusern finden regelmäßige Leitungsbesprechungen statt.



Leitungsbesprechung (14.00–16.00 Uhr)	Leitungsbesprechung 3. Mittwoch im Monat (12.00–14.00 Uhr)	Leitungsbesprechung 1. Mittwoch im Monat (14.00–16.00 Uhr)	Leitungsbesprechung 2. Dienstag im Monat (11.00–12.30 Uhr)
24.01.2013	16.01.2013	02.01.2013	08.01.2013
28.02.2013	20.02.2013	06.02.2013	12.02.2013
25.04.2013	17.04.2013	03.04.2013	09.04.2013
23.05.2013	15.05.2013	01.05.2013	14.05.2013
18.06.2013	19.06.2013	05.06.2013	11.06.2013
25.07.2013	17.07.2013	03.07.2013	09.07.2013
22.08.2013	21.08.2013	07.08.2013	13.08.2013
24.10.2013	16.10.2013	02.10.2013	08.10.2013
28.11.2013	20.11.2013	06.11.2013	12.11.2013
19.12.2013	18.12.2013	04.12.2013	10.12.2013
		<b>Info Runde</b> 3. Mittwoch im Monat (13.30–14.15 Uhr)	



<b>Zielgruppe</b>	Interessierte
<b>Inhalt</b>	<p><b>Telefonieren eine Herausforderung?</b> Ein paar Reizworte, ein paar ungewollte, ungeschickte Formulierungen – und schon ist das Gespräch eskaliert.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Professionelles Auftreten am Telefon</li> <li>• Sach- und Beziehungsebene des Telefongesprächs</li> <li>• Patienten- und angehörigorientierte Kommunikation</li> <li>• Gesprächsstörungen, Gesprächsförderer</li> <li>• Handlungsschritte im Beschwerdegespräch</li> </ul>
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielerisch können Sie verschiedene Rollenperspektiven erleben und reflektieren</li> <li>• Interaktive Methoden helfen Ihnen zusätzlich, Probleme abzustreifen und neue Kraft zu tanken</li> <li>• Souveränes und freundliches Auftreten am Telefon</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Simulationstraining</li> <li>• Interaktive Übungen</li> <li>• Übungen zur Stressbewältigung</li> </ul>
<b>Termin</b>	07.10.2013
<b>Zeit</b>	09.00–16.00 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	Frau Eckhardt
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 10 / max.: 16
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiter/innen aller Bereiche und Berufsgruppen
<b>Inhalt</b>	Krisen und Konflikte gehören zu unserem Alltag. Ihre konstruktive Bewältigung oft leider nicht. Konflikte können durch gegensätzliche Ziele und Werte, aber auch durch unvereinbare Verhaltensweisen entstehen. Konflikte so zu bearbeiten, dass sie sich für die Beteiligten nicht negativ auswirken, sondern vielmehr Impulse für Veränderungen und Verbesserungen liefern, ist Aufgabe jedes Einzelnen.
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<p><b>In diesem Seminar lernen Sie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konflikte zu erkennen und anzusprechen</li> <li>• Konflikte zu analysieren</li> <li>• Konstruktive Lösungsstrategien zu entwickeln</li> <li>• Konfliktprävention</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	Impulsvorträge, Erfahrungsaustausch, Gruppen- u. Einzelarbeit, Übungen mit ausführlichem Feedback
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 7 Punkte
<b>Termine</b>	09.04. und 06.11.2013
<b>Zeit</b>	09.00 – 16.00 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	Ira Zeitz-Izmirli
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 10 / max.: 16
<b>Gebühr</b>	50,- € für externe Teilnehmer/innen
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die für sich neue Sichtweisen und Handlungsoptionen entdecken wollen
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist Mediation?</li> <li>• Phasen einer klassischen Mediation</li> <li>• Sich-Mitteilen (Fakten und Gefühle), Zuhören</li> <li>• Einsatzmöglichkeiten im Arbeitsalltag</li> </ul>
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie ist das mit Recht und Unrecht bei einem Konflikt?</li> <li>• Muss im Konflikt immer der Schuldige/die Schuldige gesucht und gefunden werden?</li> <li>• Wenn zu bestimmten Themen die Worte fehlen, Kritik und Vorwürfe überhand nehmen oder Gesprächsversuche immer wieder im Streit enden, kann Mediation helfen wieder in Kontakt zu kommen und so neue Wege und einvernehmliche Lösungen zu finden!</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	Vortrag, interaktive Elemente, Diskussion
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 7 Punkte
<b>Termin</b>	29.08.2013
<b>Zeit</b>	09.00 – 16.00 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	Christiane Vahlhaus und ggf. weitere Referenten
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 8 / max.: 12
<b>Gebühr</b>	80,- € für externe Teilnehmer/innen
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>

Als Führungsinstrument

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die an dem Seminartag „Mediation – Ein Weg der Konfliktlösung“ teilgenommen haben
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Phasen einer klassischen Mediation</li> <li>• Kurzmediation</li> <li>• Moderationstechniken</li> </ul>
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktives Üben der verschiedenen Phasen</li> <li>• Ausprobieren verschiedenen Moderationstechniken</li> <li>• Erweiterung der Handlungskompetenz im Umgang mit Konflikten</li> </ul> <p>Konfliktbeispiele, die im Seminar bearbeitet werden sollen, können Sie mir gerne, bis eine Woche vorher, mitteilen.</p>
<b>Arbeitsformen</b>	Arbeit zu Zweit, in Kleingruppen, Diskussion
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 7 Punkte
<b>Termin</b>	06.09.2013
<b>Zeit</b>	09.00–16.00 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	Christiane Vahlhaus und N.N.
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 8 / max.: 12
<b>Gebühr</b>	80,- € für externe Teilnehmer
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>

<b>Zielgruppe</b>	Führungskräfte und deren Vertreter/innen
<b>Inhalt</b>	<p>In der laufenden Routine werden täglich Gespräche zwischen Führungskräften und Mitarbeitern geführt. Dabei liegt der Schwerpunkt meistens auf der Klärung der Sachproblematik.</p> <p>Diese Art Gespräche eignen sich jedoch selten dazu, Fragen zu klären, die die Zusammenarbeit mit einzelnen Mitarbeitern betreffen.</p> <p>Das Mitarbeitergespräch stellt ein gestaltendes Element einer zielorientierten Zusammenarbeit dar und unterstützt im Besonderen einen kooperativen Führungsstil im Unternehmen.</p> <p>Durch das Mitarbeitergespräch lässt sich vorhandenes oder zusätzliches Potential von Mitarbeitern frühzeitig erkennen, fördern und weiterentwickeln. Das Gespräch mit Berücksichtigung der persönlichen Arbeits- und Berufssituation hilft dem Mitarbeiter bei seiner beruflichen Orientierung und seinem persönlichen Engagement.</p>
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziele des Zielvereinbarungs- und Fördergesprächs</li> <li>• Die Verfahrensanweisung bei den Kliniken der Stadt Köln gGmbH</li> <li>• Gestaltung eines Zielvereinbarungs- und Fördergesprächs</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	Impulsvorträge, Plenum, Gruppen- u. Einzelarbeit, Übungen
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 7 Punkte
<b>Termin</b>	17.12.2013
<b>Zeit</b>	09.00–16.00 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	Ira Zeitz-Izmirli
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 10 / max.: 16
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>

Für Mitarbeiter/innen

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiter/innen aller Bereiche und Berufsgruppen
<b>Inhalt</b>	<p>Einmal im Jahr findet das Zielvereinbarungs- und Fördergespräch mit jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter der Kliniken der Stadt Köln gGmbH statt. Ziel ist es unter anderem, eine vertrauensvolle Atmosphäre zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitern zu schaffen. Gleichzeitig soll das Gespräch die Gelegenheit zu einem gegenseitigen Feedback geben.</p> <p>Ein weiterer Schwerpunkt des Zielvereinbarungs- und Fördergesprächs ist, dass die beiden Gesprächspartner die berufliche Zukunft des Mitarbeiters diskutieren und gemeinsam die erforderlichen Vereinbarungen zur Erreichung der Ziele treffen.</p> <p>Wir möchten Sie bei Ihrer Vorbereitung auf das Gespräch unterstützen.</p>
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<p><b>In diesem Seminar lernen Sie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Zielsetzung und den Nutzen des Zielvereinbarungs- und Fördergesprächs kennen</li> <li>• die Verfahrensanweisung der Kliniken der Stadt Köln gGmbH kennen</li> <li>• wie Sie sich persönlich auf das Gespräch vorbereiten</li> <li>• konstruktives Feedback geben</li> <li>• Ihre eigenen Interessen und Ziele zu vertreten</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	Kurze theoretische Inputs, Plenum, Gruppen- u. Einzelarbeit, Übungen
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 7 Punkte
<b>Termin</b>	08.11.2013
<b>Zeit</b>	09.00 – 16.00 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	Ira Zeitz-Izmirli
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 10 / max.: 16
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiter/innen aller Bereiche und Berufsgruppen
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Team-Coaching</b> Coaching-Variante, bei der mehrere oder alle Mitglieder eines Teams gemeinsam gecoacht werden und dies auf eine gemeinsame Zielsetzung hin abgestimmt ist.</li> <li>• <b>Gruppen-Coaching</b> z.B. für Projektleiter</li> </ul>
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<p>Coaching-Variante, bei der mehrere Personen, die keine gegenseitigen Abhängigkeiten haben, in einer Gruppe gecoacht werden.</p> <p>Die Anliegen sind dabei thematisch so ausgerichtet, dass sinnvolles und effektives Lernen der Gruppenteilnehmer voneinander gewährleistet ist.</p> <p><b>Das Coaching muss bei dem unmittelbaren Vorgesetzten beantragt werden.</b></p>
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	verschiedene
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 10 / max.: 16

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiter/innen der KJPP. Teilnehmer/innen werden benannt
<b>Inhalt</b>	Supervision ist ein Instrument zur Reflexion und Verbesserung des beruflichen Handelns.  Supervision in der Kinder- und Jugendpsychiatrie ist notwendig, um konkrete Patientensituationen reflektieren zu können, Rückmeldung und Austausch über schwierig erlebte Patientensituationen zu gestalten, Schulung der Eigenreflexion zu gewährleisten und damit verbunden eine Verbesserung der Arbeitsqualität und der professionellen Kompetenz zu erreichen.
<b>Termine</b>	<b>Für Mitarbeiter/innen der Jugendstation, Tagesklinik und Grünes Haus</b> 23.01., 29.05., 25.09. und 06.11.2013  <b>Für Mitarbeiter/innen der Intensivstation, Kinderstation 1 und 2</b> 24.01., 23.05., 26.09. und 07.11.2013
<b>Zeit</b>	nach Absprache
<b>Ort</b>	auf den jeweiligen Stationen
<b>Referent/in</b>	Micha Hilgers
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 5 / max.: 12

**Zielgruppe: Fach- und Führungskräfte aller Bereiche**

**Was ist Coaching ?**

Coaching ist die professionelle Beratung, Begleitung und Unterstützung von Personen mit Führungs-/Steuerungsfunktionen und von Experten in Unternehmen/Organisationen. Zielsetzung von Coaching ist die Weiterentwicklung von individuellen oder kollektiven Lern- und Leistungsprozessen bzgl. Primär beruflicher Anliegen.

**Wann ist Coaching sinnvoll?**

- Wenn wichtige berufliche Entscheidungen anstehen
- Wenn neue (Führungs-) Funktionen/Aufgaben übernommen werden sollen
- Wenn eine externe Sichtweise gewünscht ist
- Wenn Konflikte mit Mitarbeitern/Kollegen bestehen
- Wenn die berufliche Situation reflektiert werden soll

**Nutzen des Coachings**

- Bewältigung von als schwierig erlebten Situationen
- Offenlegen problemverursachender Prozesse, Muster und Einstellungen
- Eröffnung neuer Sichtweisen
- Wahrnehmung der eigenen Stärken als positive Ressourcen

**Ihr Coach: Ira Zeitz-Izmirli – Mein Ansatz**

Jeder Mensch ist anders. Er hat seine individuellen Stärken und Schwächen und sieht sich beruflich wie privat tagtäglich mit den unterschiedlichsten Herausforderungen konfrontiert. Die Antworten auf seine Probleme ruhen meist schon in ihm selbst.

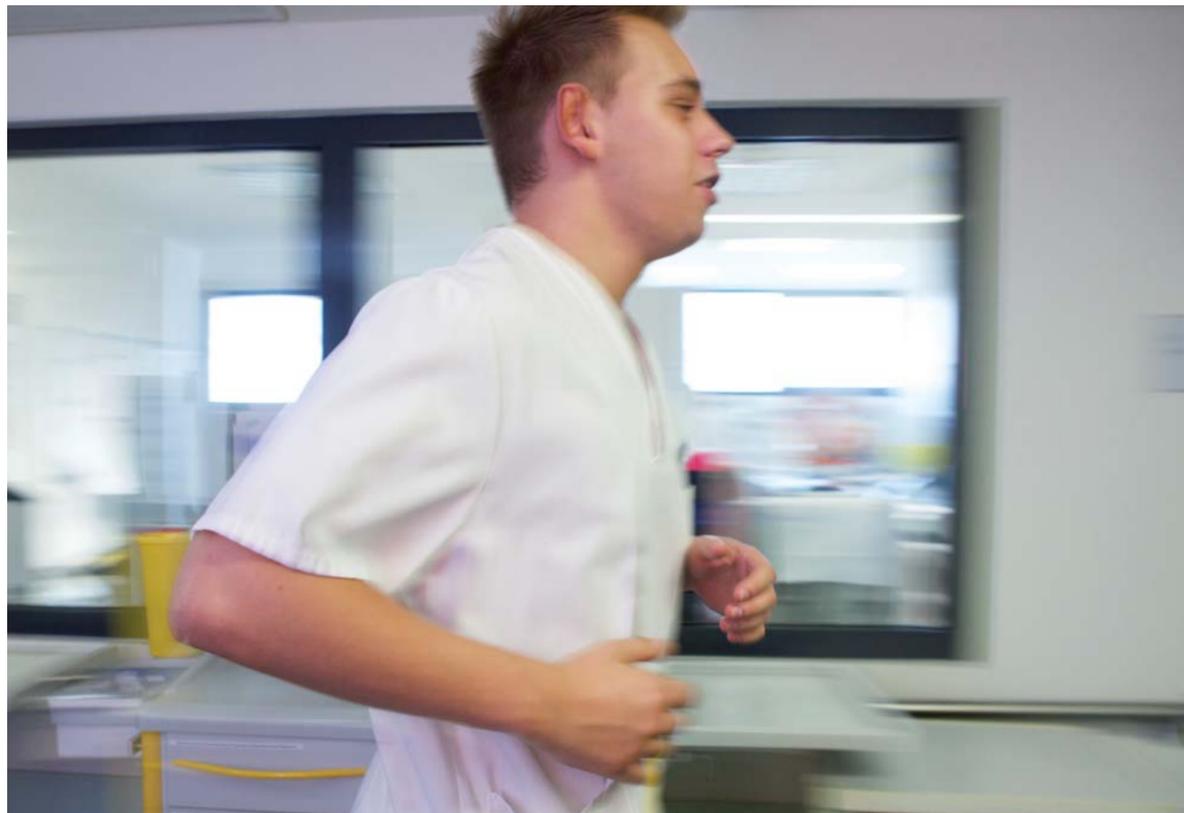
Als Coach und Beraterin unterstütze ich Sie dabei, Lösungen für Ihre Situation mit Hilfe Ihrer eigenen Fähig- und Möglichkeiten zu entwickeln.

Ich bleibe dabei stets objektiv und wertfrei – gebe mentale Anstöße ohne Anstoß zu nehmen.

Allergrößten Wert lege ich auf Diskretion sowie Achtsamkeit und Wertschätzung im Umgang miteinander.

Bitte wenden Sie sich an Ihren unmittelbaren Vorgesetzten. Das Coaching muss über Ihren Vorgesetzten beantragt werden.

## Gesund und fit für den Berufsalltag



<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiter/innen aller Bereiche und Berufsgruppen
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Haben Sie Zeit für sich?</li> <li>• Lässt man Sie zur Ruhe kommen?</li> <li>• Bewundern Sie manchmal Menschen, die auch im größten Stress ruhig und gelassen bleiben?</li> <li>• Sind Sie von Menschen beeindruckt, die sich ihre Ausgeglichenheit bewahren?</li> </ul> <p>Sie können zu diesen Menschen gehören, und das ohne größere Anstrengung. Ihr positives Denken wird gefördert. Gönnen Sie sich heute eine Auszeit und laden Sie Ihre Batterien auf!</p> <p>Schöpfen Sie Ruhe und Kraft.</p>
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen</li> <li>• Autogenes Training</li> <li>• Meditation</li> <li>• Phantasiereisen</li> <li>• Atemübungen</li> <li>• Brain-Gym®</li> </ul> <p>Probieren Sie aus, was am besten zu Ihnen passt!</p>
<b>Arbeitsformen</b>	Übungen, Vortrag, Power-Point-Präsentation, Gruppenarbeiten
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 7 Punkte
<b>Termin</b>	05.11.2013
<b>Zeit</b>	09.00 – 16.00 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	Giséla Sáinz López
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 10 / max.: 16
<b>Gebühr</b>	60,- € für externe Teilnehmer/innen
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>

Wer oder was sind die „Tibeter®“?

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiter/innen aller Bereiche und Berufsgruppen
<b>Inhalt</b>	<p>Die „Tibeter®“ sind ein einfaches Energie- und Fitnessprogramm für Jedermann und Jedefrau jeden Alters.</p> <p>Das Programm hat seinen Ursprung im Yoga. Die „Tibeter®“ bestehen aus fünf einzelnen, sich ergänzenden Bewegungsabläufen, die vollständig praktiziert werden wollen.</p> <p>Eine natürliche Haltung und Anleitung zu genauen Bewegungsabläufen verhindert mögliche Fehlerquellen bei der Übungsausführung. Die Kombination mit einer ruhigen und tiefen Atmung sowie mit positiven, lichten Gedanken intensiviert die Wirkung.</p> <p>Ergänzende Entspannungshaltungen unterstreichen den Wert des Programms.</p>
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<p><b>Das Programm entfaltet eine ganzheitliche Wirkung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Organfunktionen, Muskeln und Sehnen, das endokrine Drüsensystem und das Immunsystem werden harmonisiert und vitalisiert</li> <li>• Es fördert die Ganzheitlichkeit und baut, neben der äußeren, auch echte innere Fitness auf</li> <li>• Sie erschließen auf natürliche Art und Weise einen Weg zum eigenen Ich, zu Selbstbewusstsein, zur inneren Mitte, zu Ruhe und Gelassenheit</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	<p>Gruppenarbeit, praktische Übungen, Atemtechnik</p> <p>Bitte bequeme oder sportliche Kleidung, Decken und warme Socken sowie kleines Kissen oder Nackenhörnchen mitbringen. Es wird keine Dienstbefreiung gewährt.</p>
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 7 Punkte
<b>Termin</b>	30.09.2013
<b>Zeit</b>	09.00 – 16.00 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	Giséla Sáinz López
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 10 max.: 16
<b>Gebühr</b>	60,- € für externe Teilnehmer/innen
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>

Ein Tag zur eigenen Burnout-Prävention

<b>Zielgruppe</b>	Pflegende und Interessierte aus allen klinischen Bereichen
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Haben Sie den Eindruck, beruflich immer mehr Aufgaben zu übernehmen?</li> <li>• Sie haben zunehmend weniger Zeit und Energie für Ihr Privatleben?</li> </ul> <p>Dann sendet Ihnen Ihr Körper vielleicht bereits Warnsignale.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie schaffe ich meine Arbeit, ohne mich völlig auszupowern?</li> <li>• Wie und wodurch schöpfe ich neue Kraft?</li> </ul> <p>Die Beantwortung dieser Fragen steht im Mittelpunkt des Seminars. Sie erforschen Ihre (verdeckten) Belastungsfaktoren und Ihre individuellen Überforderungsmuster und entwickeln erste Handlungsalternativen. Sie entwickeln Ihre ganz persönliche Anti-Burnout-Strategie und erobern sich Ihre Arbeitszufriedenheit zurück.</p>
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Phasen und Warnsignale des Burnout-Prozesses</li> <li>• Einführung des Kurzpausenkonzeptes</li> <li>• Reflektion des eigenen Arbeitsstils</li> <li>• Balance zwischen Arbeit und Freizeit</li> <li>• Eigene Grenzen wahrnehmen, ernstnehmen und setzen</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	Entspannungs- und Achtsamkeitsübungen, erlebnisorientierten Methoden, Input, Erfahrungsaustausch
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 7 Punkte
<b>Termin</b>	06.05.2013 Es erfolgt keine Dienstbefreiung!
<b>Zeit</b>	09.00 – 16.00 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	Andrea Wirbka
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 10 / max.: 14
<b>Gebühr</b>	80,- € für externe Teilnehmer/innen
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>

## Entspanne doch einfach mal

<b>Zielgruppe</b>	Alle Mitarbeiter/innen und Interessierte
<b>Inhalt</b>	Ein von der Universität Tübingen entwickeltes Programm gemäß den Leitlinien zur Behandlung der Tabakabhängigkeit sowohl der Arzneimittelkommission, der Deutschen Ärztesgesellschaft als auch der Deutschen Gesellschaft für Suchtforschung.
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	„Rauch-FREI“ Nichtraucher sind gesünder, attraktiver, sportlich fitter, sie haben eine längere Lebenserwartung und sparen eine Menge Geld.
<b>Arbeitsformen</b>	Einzelgespräch und 6 x Gruppengespräche
<b>Termine</b>	Ab März 2013 – montags 18.00–20.00 Uhr alternativ – mittwochs 14.00–16.00 Uhr Einzeltermine werden gesondert vereinbart
<b>Ort</b>	Lungenklinik
<b>Referent/in</b>	Frau Dr. Scheidt
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 10 / max.: 12
<b>Gebühren</b>	<b>Die Kursgebühr beträgt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 75,- € für Mitarbeiter/innen der Kliniken der Stadt Köln gGmbH</li> <li>• 160,- € für externe Teilnehmer/innen</li> </ul> <p>Die Kosten werden anteilig von der Krankenkasse/-versicherung übernommen.</p>

<b>Zielgruppe</b>	Humorvolle Entspannung für alle Interessierten, die neugierig sind, einmal andere Wege auszuprobieren, um sich einfach mal neu zu erleben und daraus neue Kraftquellen für den Alltag zu entdecken.
<b>Inhalt</b>	Wer neugierig ist, ist in Berührung mit sich und seiner Umwelt. In dieser „Berührung“ liegen die Quellen: der eigenen Entspannung, der Achtsamkeit, des Humors, des Auftankens für einen neuen Arbeitstag. Mal leise, mal laut, mal nachdenklich, mal realistisch, mal poetisch, mal rätselhaft, mal überraschend wollen wir den Blickwinkel von uns selber und unserem Gegenüber erweitern.
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	Ziel ist es, im Hier und Jetzt zu sein, sich in der Bewegung und in der Stille zu entspannen, lustvoll über sich nachzudenken, sich ohne Kraft und Mühe zu begegnen und aufzutanken und sich neu zu entdecken.
<b>Arbeitsformen</b>	Spielerische Sensibilisierungs- und Wahrnehmungsübungen sowie Rollenspiele aus dem Kommunikations-, Theater- und Achtsamkeitsbereich.  Es erfolgt keine Dienstbefreiung
<b>Termine</b>	Werden rechtzeitig bekannt gegeben!
<b>Zeit</b>	Wird rechtzeitig bekannt gegeben!
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	Renate Kraemer
<b>Teilnehmer/in</b>	min: 14 / max.: 16
<b>Gebühr</b>	90,- € für externe und interne Teilnehmer/innen
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>

	<p><b>Wirbelsäulengymnastik</b></p> <p>Sie leiden oft unter Rückenschmerzen oder Muskelverspannung, fühlen sich nach einem langen Arbeitstag ausgelaugt und wie gerädert?</p> <p>Überlegen Sie doch einmal kurz, wie viel Ihnen Ihre Gesundheit wert ist! Vielleicht einmal pro Woche die Mittagspause aktiv zu gestalten durch 1 Stunde Wirbelsäulengymnastik?</p> <p>Die Kosten dieser Präventionskurse können je nach Krankenkasse mit bis zu 80% des Kursbeitrages bezuschusst werden.</p> <p><b>Zielgruppe</b> Mitarbeiter/innen aller Bereiche und Berufsgruppen, Interessierte Externe</p> <p><b>Inhalt</b> Ein „starker“ Rücken ist erheblich belastbarer und nimmt kleine Alltags-sünden in Bezug auf Haltung und Bewegung nicht so schnell übel. Daher ist neben der Haltungsschulung auch das Stabilisationstraining und sensomotorische Training ein wichtiger Bestandteil dieses präventiven Bewegungsangebotes. Vor allem das hierzu eingesetzte Pilates-Training trägt wesentlich zu einer stabilen und gleichzeitig mobilen Wirbelsäule bei und hilft, die Gelenke gesund zu erhalten.</p> <p>Die Kursstunden werden ergänzt durch den Einsatz von Musik und verschiedenen Übungsgeräten.</p> <p><b>Ziele/Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Haltungsschulung</li> <li>• Vermittlung v. Anatomiewissen bzgl. Haltungsapparat und Atmung</li> <li>• Körperwahrnehmungsübungen, Dehntraining, Muskelaufbau</li> <li>• Entspannungstraining mit Atemschulung und Übungen aus dem Yoga und Qigong</li> </ul> <p><b>Arbeitsformen</b> Einzel-, Partner- und Kleingruppenarbeit Info-Material und Übungsanleitungen zum selbständigen Heimtraining Bitte bringen Sie zum Kurs 1 Handtuch, Gymnastikschlappen oder Socken und bequeme Kleidung mit.</p>		<p><b>Termine</b></p> <p><b>Merheim</b> Kurs 1 07.01.–18.03.2013 (10 x) Kurs 2 08.04.–08.07.2013 (12 x) Kurs 3 09.09.–16.12.2013 (13 x)</p> <p><b>Holweide</b> Kurs 1 08.01.–19.03.2013 (10 x) Kurs 2 09.04.–09.07.2013 (12 x) Kurs 3 10.09.–17.12.2013 (13 x)</p> <p><b>Riehl</b> Kurs 1 09.01.–20.03.2013 (10 x) Kurs 2 10.04.–10.07.2013 (12 x) Kurs 3 11.09.–18.12.2013 (13 x)</p> <p><b>Zeit</b></p> <p><b>Merheim</b> 13.00–14.00 Uhr <b>Holweide</b> 13.00–14.00 Uhr oder 14.20–15.20 Uhr <b>Riehl</b> 12.15–13.15 Uhr</p> <p><b>Ort</b></p> <p><b>Merheim</b> Klinikum, Gymnastikraum der Chirurgie <b>Holweide</b> Hörsaal oder Turnsaal d. Physikalischen Therapie <b>Riehl</b> Vortragssaal</p> <p><b>Referent/in</b> Marie Therese Schiffmann</p> <p><b>Teilnehmer/in</b> min.: 5 / max.: 12</p> <p><b>Gebühr</b> Die Kursgebühr ist abhängig von der Teilnehmeranzahl</p> <p><b>Infos über</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Telefon 0221.6310619</li> <li>• E-Mail mt.schiffmann@netcologne.de</li> </ul>
--	---	--	--

## Umgang mit aggressivem Verhalten und Gewalt



Zielgruppe	Frauen von 18–99 Jahren
Inhalt	<p>Von Belästigung, sexueller Belästigung und Vergewaltigung sind überwiegend Frauen betroffen. Situationen, in denen Frau sich unwohl oder hilflos fühlt, gibt es sowohl am Arbeitsplatz als auch auf dem Arbeitsweg, im privaten und im öffentlichen Raum.</p> <p><b>Wie lerne ich Situationen einzuschätzen, um dann auch entsprechend reagieren zu können?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tipps für das Verhalten in Angst besetzten Situationen</li> <li>• Täter-/Opferverhalten</li> <li>• Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz</li> <li>• Umgang mit schwierigen/aggressiven Patienten und deren Angehörigen</li> <li>• Gegenwehr, Hilfsmittel</li> <li>• Notwehr</li> <li>• Anzeige bei der Polizei</li> </ul>
Ziele/Schwerpunkte	Vermittlung und Stärkung der Handlungskompetenz in Angst besetzten Situationen
Arbeitsformen	Vortrag, Diskussion
FB-Punkte	Pflege: 4 Punkte
Termin	10.10.2013
Zeit	14.00–18.00 Uhr
Ort	AFW-Holweide
Referent/in	Heike Afflerbach-Hintzen, Mitarbeiterinnen des Kriminalkommissariats Vorbeugung
Teilnehmer/in	min.: 8 / max.: 20
Gebühr	50,- € für externe Teilnehmer/innen
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>

Zielgruppe	<p><b>Obligatorisch für Mitarbeiter/innen der KJPP</b>                  Pflege- und Erziehungsdienst, Therapeuten, Ärzte und Psychologen.                  Weitere Mitarbeiter der Kliniken, die mit gewaltbereiten Patienten Kontakt haben</p>		<p><b>Praktische Auffrischungstermine</b>                  Für Mitarbeiter der KJPP werden in regelmäßigen Abständen Auffrischungstermine zu dieser Fortbildung angeboten, bei denen es sich um rein praktische Übungs- und Trainingsangebote handelt.</p>
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Phasen der Krisenentwicklung</li> <li>• Interventionsstrategien in verschiedenen Phasen der Krisenentwicklung</li> <li>• Verbale, non- und paraverbale Techniken für die Krisenprophylaxe und -nachsorge</li> <li>• Sicherheitstechniken zum Selbstschutz bei tätlichen Angriffen</li> <li>• Haltetechniken zur physischen Begrenzung körperlich aggressiver Patienten</li> <li>• Transporttechniken</li> </ul>	Termine	04.02., 14.03., 10.06., 10.09 und 20.11.2013
Ziele/Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhöhung der eigenen Wirksamkeitsüberzeugung in Bezug auf tätliche Auseinandersetzungen</li> <li>• Optimierung des eigenen Verhaltens in Krisensituationen</li> <li>• Kompetenzerweiterung bei der Konfliktlösung unter Berücksichtigung der physischen und psychischen Schutzbedürftigkeit von Patienten</li> <li>• Verbesserung koordinativer Abläufe in den Mitarbeiterteams</li> </ul>	Zeit	jeweils 14.15–15.00 Uhr
Arbeitsformen	<p>Vorträge, Diskussionen, Übungen und Rollenspiele</p> <p><b>Kleidung</b>                  Bei teilweise intensiven Übungsformen körperlicher Auseinandersetzung wird das Tragen sportlicher Kleidung empfohlen. Schmuck (Ohr, Haar, Hals, Handgelenk) bitte ablegen.</p>	Ort	Bewegungsraum der KJPP (1.C.108)
FB-Punkte	Pflege: 6 Punkte	Teilnehmer/in	min.: 3
Termine	11.03., 11.06., 10.09. und 21.11.2013	Eine Anmeldung für die Auffrischungstermine ist erforderlich und erfolgt per Mail an: <a href="mailto:diehl@kliniken-koeln.de">diehl@kliniken-koeln.de</a>	
Zeit	08.30–14.30 Uhr		
Ort	AFW Holweide		
Referent	Gunnar Diehl		
Teilnehmer/in	min.: 6 / max.: 12		
Anmeldung	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>		

## Zielgruppe

Mitarbeiter/innen aller Bereiche und Berufsgruppen

## Inhalt

- Stress erkennen, Umgang mit eigenen Stressfaktoren, Stressbewältigungstechniken
- Bedeutung von Körpersprache in Bedrohungssituationen
- Konfliktlösungsvorschläge
- Umgang mit menschlicher Aggressivität
- Umgang mit Provokationen
- Wie helfe ich mir und anderen (meine Hilfsmittel)
- Nachbereitung eines Konfliktfalles
- Diskussion von Rechtsfragen (Vorläufige Festnahme, Durchsuchungen, Notwehr, Hausverbot)

Falls Sie konkrete Situationen, Themen, Probleme im Seminar bearbeiten möchten, sollten Sie diese möglichst vor der Veranstaltung mitteilen, damit Inhalte und entsprechende Übungen vorbereitet werden können.

## Ziele/Schwerpunkte

- Erlernen neuer Verhaltensmuster, um den eigenen Stress-Spiegel in Konfliktsituationen senken zu können und dadurch mehr Handlungskompetenz zu erhalten
- Sie können anschließend bei schwierigen Gesprächspartnern eigene Handlungsmöglichkeiten strukturieren und präventiv vorbereiten

## Arbeitsformen

Vortrag, Fallbeispiele, Gespräche

## FB-Punkte

Pflege: 6 Punkte

## Termin

07.05.2013

## Zeit

09.00–15.00 Uhr

## Ort

AFW Holweide

## Referent/in

Wolfgang Hudziak

## Teilnehmer/in

min.: 12 / max.: 24

## Anmeldung

Interne TN  
Online über die Intranetseiten des AFW: [www.afwbildung.intern](http://www.afwbildung.intern)

## Qualitätsmanagement



<b>Zielgruppe</b>	Interessierte aller Berufsgruppen, die Interne Audits durchführen bzw. an Internen Audits teilnehmen
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung von Grundlagenwissen zu Internen Audits</li> <li>• Einführung in die Verfahrensanweisung „Interne Audits“ der Kliniken der Stadt Köln</li> <li>• Anwendung der Unterlagen (Auditplan, Auditprotokoll)</li> <li>• Erfahrungsaustausch zu Internen Audits und praktische Tipps</li> </ul>
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen der Bedeutung und des Nutzens Interner Audits</li> <li>• Verstehen der Auditsystematik (Planung, Durchführung, Nachbereitung)</li> <li>• Anwendung der geltenden Verfahrensanweisung und der Mustervorlagen</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, u.a. Erstellung eines Auditplans
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 4 Punkte
<b>Termine</b>	24.04.2013
<b>Zeit</b>	09.00–13.00 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	Franziska Jacob, Iris Müsken
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 6 / max.: 16
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>

<b>Zielgruppe</b>	Ärzte, Pflegekräfte, alle weiteren an der Patientenversorgung beteiligten Berufsgruppen und Interessierte
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziele, Nutzen und Definition von Behandlungspfaden</li> <li>• Muster für Behandlungspfade bei den Kliniken der Stadt Köln</li> <li>• Evaluation anhand von Kennzahlen</li> <li>• Hinweise zur Erarbeitung und Einführung von Behandlungspfaden</li> </ul>
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen der Ziele und der Methodik von Behandlungspfaden</li> <li>• Kennenlernen der Vorgehensweise zur berufsgruppenübergreifenden Erarbeitung und Einführung von Behandlungspfaden</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	Vortrag, Diskussion
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 2 Punkte
<b>Termine</b>	Jeweils vor den Halbjahrestreffen der zum Thema Behandlungspfade benannten Mitarbeiter/innen (Abstimmung und Bekanntgabe des Termins jeweils am Ende des vorherigen Termins)
<b>Termin</b>	05.03.2013 Es wird einen noch nicht terminierten Zusatztermin im 2. Halbjahr geben
<b>Zeit</b>	15.00–16.00 Uhr
<b>Ort</b>	Konferenzraum, Krankenhaus Holweide
<b>Referent/in</b>	Carsten Thüsing
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 8 / max.: 15
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Benennung der Vertreter der einzelnen Fachabteilungen durch die Pflegedirektion und Chefärzte  Interessierte Mitarbeiter/innen können sich bei Herrn Thüsing (II/3 Qualitäts- und klinisches Risikomanagement) melden.

<b>Zielgruppe</b>	Ärzte, Pflegekräfte, alle weiteren an der Patientenversorgung beteiligten Berufsgruppen und Interessierte
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition, Grundgedanken, Ziele des klinischen Risikomanagements</li> <li>• Führung als Grundvoraussetzung: konstruktive Fehlerkultur</li> <li>• CIRS – ein Instrument zum Lernen aus kritischen Ereignissen</li> <li>• Risikoaudits: Methodik, Ergebnisse und abgeleitete Maßnahmen</li> <li>• OP-Sicherheitscheckliste inkl. Team-Time-Out: Methodik, Ergebnisse, Erfolgsfaktoren</li> </ul>
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen der Ziele und Methoden des klinischen Risikomanagements</li> <li>• Erkennen der Bedeutung von Führung und wertschätzender Kommunikation, Umsetzung der Führungsgrundsätze und des Leitbilds</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, u.a. zur Analyse eines kritischen Ereignisses
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 7 Punkte
<b>Termine</b>	05.06. und 13.09.2013
<b>Zeit</b>	09.00–16.00 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent/in</b>	Carsten Thüsing
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 8 / max.: 15
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Online über die Intranetseiten des AFW: <a href="http://www.afwbildung.intern">www.afwbildung.intern</a>

<b>Zielgruppe</b>	Ärzte, Pflegekräfte, alle weiteren an der Patientenversorgung beteiligten Berufsgruppen und Interessierte
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Risiken im Krankenhaus, Ursachen</li> <li>• Meldeweg von Risiken, Abgrenzung zum bleibendem Schaden</li> <li>• Wahrung der Anonymität, Führung als Grundvoraussetzung: konstruktive Fehlerkultur</li> <li>• Methodik zur Bearbeitung der gemeldeten Risiken</li> </ul>
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen der Ziele und der Methodik von CIRS</li> <li>• Kennenlernen der Vorgehensweise zum Melden und Bearbeiten von Risiken</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	Vortrag, Diskussion
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 2 Punkte
<b>Termine</b>	Jeweils vor den Halbjahrestreffen der zum Thema CIRS benannten Mitarbeiter/innen (Abstimmung und Bekanntgabe des Termins jeweils am Ende des vorherigen Termins)
<b>Termin</b>	19.03.2013 Es wird einen noch nicht terminierten Zusatztermin im 2. Halbjahr geben
<b>Zeit</b>	14.30–15.30 Uhr
<b>Ort</b>	Konferenzraum, Krankenhaus Holweide
<b>Referent/in</b>	Carsten Thüsing
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 8 / max.: 15
<b>Anmeldung</b>	Interne TN Benennung der Vertreter der einzelnen Fachabteilungen durch die Pflegedirektion und Chefärzte  Interessierte Mitarbeiter/innen können sich bei Herrn Thüsing (II/3 Qualitäts- und klinisches Risikomanagement) melden.

<b>Zielgruppe</b>	Ärzte, Pflegekräfte, alle weiteren an der Patientenversorgung beteiligten Berufsgruppen und Interessierte
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziele und Nutzen der KTQ-Zertifizierung</li> <li>• Inhalte und Voraussetzungen für die Zertifizierung</li> <li>• Bewertungssystem</li> <li>• Erstellung der Selbstbewertung</li> <li>• Vorbereitung auf die Fremdbewertung/Visitation</li> </ul>
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen der Ziele und der Methodik der KTQ-Zertifizierung</li> <li>• Vorbereitung auf die Selbst- und Fremdbewertung</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	Vortrag, Diskussion, kurze Gruppenarbeit
<b>FB-Punkte</b>	Pflege: 3 Punkte
<b>Termine</b>	Voraussichtlich im März/April 2013
<b>Zeit</b>	14.30–17.30 Uhr
<b>Ort</b>	Konferenzräume in Holweide, im Kinderkrankenhaus und in der RehaNova
<b>Referent/in</b>	Carsten Thüsing
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 8 / max.: 15
<b>Anmeldung</b>	<p>Interne TN Benennung der Vertreter der einzelnen Fachabteilungen durch die Pflegedirektion und Chefärzte</p> <p>Interessierte Mitarbeiter/innen können sich bei Herrn Thüsing (II/3 Qualitäts- und klinisches Risikomanagement) melden.</p>

<b>Zielgruppe</b>	Ärzte, Pflegekräfte, alle weiteren Fachabteilungen der Kliniken der Stadt Köln
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Darstellung und kritische Diskussion der aktuellen Schwerpunkte des Qualitäts- und klinischen Risikomanagements</li> <li>• Anregungen zur Priorisierung der Aktivitäten, Initiierung neuer Themen</li> <li>• Vorstellung von Aktivitäten aus einzelnen Bereichen/Abteilungen</li> <li>• Reflektion und Weiterentwicklung einzelner Methoden des Qualitäts- und klinischen Risikomanagements</li> </ul>
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen neuer Methoden sowie der aktuellen Aktivitäten des Qualitäts- und klinischen Risikomanagements</li> <li>• Gemeinsame Reflexion und Weiterentwicklung der Aktivitäten und Methoden des Qualitäts- und klinischen Risikomanagements</li> </ul>
<b>Arbeitsformen</b>	Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit
<b>Termine</b>	26.02.2013 Es wird einen noch nicht terminierten Zusatztermin im 2. Halbjahr geben
<b>Zeit</b>	15.00–17.00 Uhr
<b>Ort</b>	Konferenzraum, Krankenhaus Holweide
<b>Referent/in</b>	Carsten Thüsing, Mitarbeiterinnen des Qualitäts- und klinischen Risikomanagements, Mitarbeiter/innen aus allen Bereichen
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 8 / max.: 15
<b>Anmeldung</b>	<p>Interne TN Interessierte Mitarbeiter/innen können sich bei Herrn Thüsing (II/3 Qualitäts- und klinisches Risikomanagement) melden.</p>

## Sonstige



## Das Projekt INNOVATIV!



Das deutsche Gesundheitswesen befindet sich seit Jahren im Wandel, strukturelle Bedingungen verändern sich, zunehmender Fachkräftemangel und die demografische Entwicklung führen dazu, dass die Unternehmen die Potentiale ihrer Beschäftigten noch systematischer fördern und nutzen wollen.

Hier setzt das dreijährige Projekt „INNOVATIV Gemeinsam mit Frauen führen“, das bis zum 31.10.2013 läuft, an. Das Projekt wird gefördert aus den Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. Die Projektleitung liegt bei der Hochschule Niederrhein/Institut SO.CON und die Kliniken der Stadt Köln gGmbH sind einer von sechs Kooperationspartnern.

## „Gemeinsam führen mit Frauen“ arbeitet auf drei Ebenen

- **Auf der individuellen Ebene**  
Unterstützen spezielle Trainings- und Coaching-Angebote weibliche Führungsnachwuchskräfte sowie (angehende) Eltern
- **Auf der Ebene der Organisation**  
Sensibilisierung von Führungskräften für die unterschiedlichen Aspekte einer gender- und diversitygerechten Führungskultur
- **Auf der Ebene der Vernetzung**  
Unternehmensübergreifende Kooperation in den einzelnen Maßnahmen.  
Beteiligte Unternehmen: LVR, BARMER, Deutsche Post DHL, Siempelkamp Giesserei GmbH, van Laack GmbH, Kliniken der Stadt Köln gGmbH

## Eine Teilnahme an folgenden Maßnahmen ist noch möglich

- **1. Erfolgreich in Führung gehen – Strategien für karriereorientierte Frauen**  
Frauen (4 tages Training)  
Termine 19./20.2.2013 und 16./17.04.2013  
Wegen hoher Nachfrage evtl. noch weitere Termine  
Referentin Frau Dr. Watrinet
- **2. Frauen führen – Männer führen (1 Tag)**  
Termine 20.03.2013, 16.04.2013  
Referent Herr Schmitz

Als Teilnehmer/-in einer Maßnahme können Sie ein **Coachingangebot** nutzen.

Mehr Informationen entnehmen Sie bitte den Veranstaltungsflyern im Intranet auf der Startseite oder Sie wenden sich direkt an:

Frau Vahlhaus Gleichstellungsbeauftragte, Telefon -2092

Frau Lagemann oder Frau Bruns im AFW, Telefon -2389 oder -2878

<b>Zielgruppe</b>	Werdende Eltern
<b>Inhalt</b>	An diesen Abenden werden umfassende Informationen über Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Informationen über Hebammenhilfe und die Besonderheiten der geburtshilflichen Klinik von Holweide gegeben. Der Abend bietet Zeit und Raum, Ihre offenen Fragen als werdende Eltern zu beantworten.  Die Informationsabende enden mit einer Besichtigung der Räumlichkeiten vor Ort.
<b>Arbeitsformen</b>	Vortrag, Diskussionen  Eine Anmeldung ist nicht erforderlich
<b>Termine</b>	An jedem 1. und 3. Dienstag im Monat
<b>Zeit</b>	18.30 Uhr
<b>Ort</b>	Hörsaal des Krankenhauses Holweide
<b>Referent/in</b>	1. Dienstag im Monat: Prof. Friedrich Wolff und Heidi Schweizer 3. Dienstag im Monat: N.N. – eine Hebamme aus dem Team der Frauenklinik und eine Kinderkrankenschwester aus dem Team des Kinderzimmers

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen
<b>Inhalt</b>	Der Advent stellt eine gute Gelegenheit dar, bisherige Sichtweisen der Welt um uns herum und der eigenen Person zu hinterfragen, zu modifizieren, und er bietet Anlass, neu sehen zu lernen und vielleicht sogar andere Schwerpunkte im Arbeitsleben wie im privaten Leben zu setzen.  Der Besinnungstag richtet sich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich im Advent eine Atempause gönnen möchten.  Mit Hilfe von kreativen Gestaltungsformen soll ein Zugang zum Thema versucht werden.
<b>Termin</b>	02.12.2013
<b>Zeit</b>	09.00–16.30 Uhr
<b>Ort</b>	Haus Altenberg
<b>Referent/in</b>	Klaus Rüggeberg
<b>Teilnehmer/in</b>	max.: 12
<b>Gebühr</b>	20,- € für Verpflegung
<b>Anmeldung</b>	Per E-Mail an <a href="mailto:rueggebergk@kliniken-koeln.de">rueggebergk@kliniken-koeln.de</a> bis 01.03.2013 oder telefonisch unter -5578. Daraufhin erhalten Sie eine Anmeldebestätigung!  Evtl. Dienstbefreiung bitte selbst beim Vorgesetzten beantragen!

... muss in der Vergangenheit blättern (André Malraux)

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen
<b>Inhalt</b>	Das sind spannende Fragen nach dem Gestern und dem Morgen in unserem Leben. Nicht selten nutzen Patienten im Krankenhaus ihren Aufenthalt, um sich solchen Fragen zu stellen, die sie im Getriebe des Alltags überhören. Die Antworten auf diese Fragen gestalten ihr Heute.  Ab und an ist es auch für uns Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gut, auf dem Lebensweg innezuhalten und sich eine Übersicht zu verschaffen. Das Gewesene ist zu erinnern, zu würdigen und ggf. abzuschließen und das Kommende ist zu planen, zu gestalten und zu begrüßen.
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	In Einzel-, Paar- und Gruppenarbeit und mit den Methoden der Genogrammarbeit, systemischen Aufstellungen, Phantasiereisen u.a.m. werden wir das Vergangene anschauen und die Perspektiven des Lebens in den Blick nehmen.
<b>Termine</b>	24.-26. April 2013
<b>Zeit</b>	24.04.2013, 15.00 Uhr Beginn 26.04.2013, 15.00 Uhr Ende
<b>Ort</b>	Haus Marienthal, 57612 Marienthal/Ww
<b>Referent/in</b>	Klaus Rüggeberg, Ingrid Stahl
<b>Teilnehmer/in</b>	max.: 15
<b>Gebühr</b>	75,- €, darin enthalten sind Übernachtung, Vollpension mit 4 Mahlzeiten sowie Seminarunterlagen
<b>Anmeldung</b>	Per E-Mail an <a href="mailto:rueggebergk@kliniken-koeln.de">rueggebergk@kliniken-koeln.de</a> bis 01.03.2013 oder telefonisch uner -5578. Daraufhin erhalten Sie eine Anmeldebestätigung!  Evtl. Dienstbefreiung bitte selbst beim Vorgesetzten beantragen!

<b>Zielgruppe</b>	Werdende Mütter und Väter
<b>Inhalt</b>	An diesem Abend werden umfassende Informationen über das erste Anlegen im Kreißaal, auf der Wochenstation und für die ersten Tage zu Hause gegeben.  Der Abend bietet Raum und Zeit für offene Fragen und Möglichkeit zur Diskussion.
<b>Termine</b>	15.01., 09.04., 09.07. und 10.12.2013
<b>Zeit</b>	18.30–20.45 Uhr
<b>Ort</b>	Neuer Konferenzraum des Krankenhauses Holweide
<b>Referent/in</b>	Monika Dömmecke

Der Patient als Kunde

<b>Zielgruppe</b>	Mütter mit gestillten und abgestillten Kindern
<b>Inhalt</b>	An diesen Vormittagen erhalten Mütter Informationen über Stillprobleme, Stilltechniken, Wachstumsschübe der Kinder, Einführung der Breikost und vieles mehr. Der Vormittag bietet Zeit und Raum für offene Fragen und Austausch mit anderen Müttern.
<b>Arbeitsformen</b>	Offener Austausch  Anmeldung ist nicht erforderlich
<b>Termine</b>	07.01., 21.01., 04.02., 18.02., 04.03., 18.03., 01.04., 15.04., 29.04., 13.05., 27.05., 10.06., 24.06., 08.07., 22.07., 05.08., 19.08., 02.09., 16.09., 30.09., 14.10., 28.10., 11.11., 25.11., 09.12., 23.12.2013 * Feiertage werden in Absprache verschoben
<b>Zeit</b>	16.00–17.30 Uhr
<b>Ort</b>	Räume des Hebammenhauses Holweide
<b>Referent/in</b>	Monika Dömmecke

<b>Zielgruppe</b>	Ärzte/innen, Pflegende, Sekretärinnen und Interessierte
<b>Inhalt</b>	Belegt durch Studien und vor allen Dingen durch Feedback unserer Patienten hat der Wunsch nach Information und einer gelungenen Kommunikation oberste Priorität.  Stress, Überforderung und Belastungen durch konfliktrichtige Situationen führen aber immer häufiger zu einer nicht angemessenen Kommunikation und damit verbunden zu einer Unzufriedenheit unserer Kunden.  Um sich selbst und das Verhalten anderer besser zu verstehen, adäquat und relativ stressfrei zu handeln und zu kommunizieren ist das Modell der Transaktionsanalyse ein hilfreiches Instrument.  <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Ich bin okay – Du bist okay“ – Grundannahme der Transaktionsanalyse</li> <li>• Grundlagen der Transaktionsanalyse</li> <li>• Reflexion eigener Verhaltensweisen für ein konstruktives Miteinander</li> <li>• Verstehen von aktuellen Schwierigkeiten und Problemen im Rahmen der Kommunikation</li> <li>• „Eingeschränkte“ Kommunikation mit Patienten (z.B. Demenz)</li> </ul>
<b>Ziele/Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen der eigenen Einstellungen und Emotionen</li> <li>• Entwicklung neuer Alternativen, um Konflikte zu vermindern bzw. zu vermeiden</li> <li>• Weiterentwicklung einer wertschätzenden zugewandten Kommunikation</li> </ul>
<b>Arbeitsmethoden</b>	Fallbeispiele, die persönliche Erfahrung und Problemfelder der Teilnehmer/innen stehen dabei im Vordergrund.
<b>Termine</b>	06.06. und 05.09.2013
<b>Zeit</b>	09.00–16.00 Uhr
<b>Ort</b>	AFW Holweide
<b>Referent</b>	Klaus Holetz  Der Kurs wird von einem lehrberechtigten Transaktionsanalytiker durchgeführt und dient u.a. zur Vorbereitung des „TA 101 – Grundlagenkurs“, der 2014 angeboten wird und mit einem Zertifikat der Deutsche Gesellschaft für Transaktionsanalyse abschließt.
<b>Teilnehmer/in</b>	min.: 12 / max.: 15

**Afflerbach-Hintzen**, Heike  
**Arican-Ort**, Hadan  
**Asshoff**, Ursula

**Baumeister**, Heike  
**Becker**, Marcus  
**Brehm**, Regina  
**Boolke**, Angelika  
**Bueren**, Paul  
**Charles**, Stephen  
**Claus**, Carsten  
**Diehl**, Gunnar  
**Doemmecke**, Marion  
**DruECKES**, Edgar  
**Eckert**, Ruth  
**Einert**, Britta  
**Fink**, Silvia

**Fossel**, Martin  
**Fuchs**, Dorothea  
**Fuchs**, Dr. OA, Alexander  
**Gelhausen**, Isabelle

**Gerbershagen**, PD. Dr., Kathrin  
**Glier**, Heidemarie  
**Gruber**, Patricia  
**Galante**, Regine  
**Haut**, Christine  
**Heger**, Lutz  
**Hellmanns**, Dorothee

**Hering**, Dr. med., Fritz  
**Hilgers**, Micha  
**Holetz**, Klaus  
**Hörich**, Sarah  
**Hudziak**, Wolfgang  
**Hüggle**, Dr. med., Ulrich  
**Hüsken**, Wolfgang  
**Jacob**, Franziska  
**Joppich**, Dr. med., Robin  
**Kämmerer**, Barbara

**Kaufmann**, Dr., Jost  
**Klee-Reiter**, Barbara

Kriminalhauptkommissarin  
 Kinästhetik – Trainerin, Krankenschwester  
 Bachelor of Business Administration, Lehrerin für Gesundheitsberufe,  
 Fachkrankenschwester für Intensivpflege und Anästhesie, Beraterin für  
 Pflegeorganisationsentwicklung und Qualitätsmanagement  
 Praxisanleiterin für Basale Stimulation, Kinderkrankenschwester  
 Cand. Bachelor of Science Medizin-Ökonomie, OTA  
 Diplom-Theologin, Personalentwicklerin  
 Dipl. Pflegewissenschaftlerin (FH), Lehrerin für Gesundheitsberufe  
 Dipl. Kaufmann (FH), Diplom-Betriebswirt (FH), Supervisor (DGSV)  
 Lehrer für Englisch  
 Abteilungsleiter Medizincontrolling der Kliniken der Stadt Köln gGmbH  
 Physiotherapeut in der Kinder und Jugendpsychiatrie  
 Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin, Stillberaterin  
 Diplom-Sozialpädagoge  
 Dipl. Sozialpädagogin, Theaterpädagogin, Tanztherapeutin  
 EDV-Anwenderbetreuerin  
 Gesundheits- und Krankenpflegerin, Diabetesberaterin DDG,  
 Ernährungsberaterin  
 Mitarbeiter der Pflegedirektion  
 Kinderkrankenschwester, ERC-Instruktorin  
 Oberarzt Chirurgie  
 Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerin für Intensivpflege  
 und Anästhesie, Stationsleitung  
 Fachärztin für Neurologie und Palliativmedizin  
 Supervisorin  
 Hebamme, unabhängige Sachverständige im Hebammenwesen  
 Hygienefachkraft  
 Dipl. Pflegewirtin (FH), stv. Ltd. Pflegedirektorin  
 Oberarzt der Chirurgie, Krankenhaus Holweide  
 RbP, BBA, Lehrerin für Gesundheitsberufe, Fachgesundheits- und Kinder-  
 krankenpflegerin für Intensivpflege und Anästhesie  
 Oberarzt der Anästhesiologie, Kinderkrankenhaus Riehl  
 Diplom-Psychologe, Gruppenanalytiker DAGG, Psychoanalytiker DGPT  
 Transaktionsanalytiker, Teamentwickler, Coach, Supervisor  
 Erzieherin  
 Kriminalhauptkommissar, Dipl. Verwaltungswirt  
 Oberarzt der Medizinischen Klinik im Krankenhaus Holweide  
 Gruppenleiter Personalabteilung Kliniken der Stadt Köln gGmbH  
 M.A., Dipl. Pflegemanagerin, Mitarbeiterin des Qualitätsmanagement  
 Oberarzt der Anästhesie im Krankenhaus Merheim  
 Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin, Still- und  
 Laktationsberaterin IBCLC  
 Oberarzt Anästhesiologie  
 Trainerin Integrative Validation, Krankenschwester

**Kluge**, André  
**Kraemer**, Renate  
**Kuschel**, Kerstin  
**Küpper**, Hedwig  
**Ley**, Birgit  
**Limmroth**, Prof. Dr. med., Volker  
**Linden**, Jörg  
**Linow**, Wolfgang  
**Lönneßen**, Heinz  
**Lovenfosse-Gehrt**, Roman  
**Loffing**, Prof. Dr. Christian

**Matthiä**, Susanne  
**Maune**, Dr. rer. nat., Carolin

**Messer**, Kathleen  
**Meyer-Prentice**, Monika  
**Michalou**, Katharina  
**Mühlens**, Sieglinde  
**Müller**, Dr. med., Rainer  
**Müsken**, Iris  
**Mütze**, Dr. med., Cornelia  
**Naumer**, Beate

**Plenert**, Andreas

**Raffelsiefen**, Barbara

**Regehr**, Beatriz  
**Rotthaus**, Dr. Wilhelm

**Rüggeberg**, Klaus  
**Sáinz López**, Gisela  
**Scheidt**, Dr., Monika  
**Schenkel**, Martin  
**Schiffmann**, Marie-Therese

**Schmidt**, Prof. Dr. med. Christian  
**Schmidt**, Mechtild  
**Schoos**, Peter  
**Schöler**, Karin  
**Schröder**, Michael  
**Schu**, Christian

**Schulte**, Joachim

Diabetesberater DDG  
 Dipl. Sozialpädagogin, Theaterpädagogin  
 Staatl. geprüfte Betriebswirtin, Personalabteilung  
 Lehrerin für Gesundheitsberufe  
 Pflege, Stationsleitung  
 CA der Neurologie und Palliativmedizin  
 Krankenpfleger, Wundmanager  
 Arzt für Chirurgie  
 Dipl. Medizinpädagoge  
 Kaufmännischer Geschäftsführer der Kliniken der Stadt Köln gGmbH  
 Dipl. Psychologe, Direktor des Kompetenzzentrums Ressourcenorien-  
 tierte Alter(n)sforschung (REAL) Hochschule Niederrhein  
 Gesundheits- und Krankenpflegerin, Stationsleitung/Wundmanagement  
 Master of Science, zentrale Studienkoordinatorin der Kliniken  
 der Stadt Köln gGmbH  
 Gesundheits- und Krankenpflegerin, Schmerzexpertin, Pain Nurse  
 Master of Arts in Psychology  
 Erzieherin  
 Lehrerin für Gesundheitsberufe, stellv. Institutsleitung des AFW  
 Oberarzt der Anästhesiologie, Krankenhaus Merheim  
 Dipl. Pädagogin, Mitarbeiterin des Qualitätsmanagements  
 Oberärztin der Pädiatrie im Kinderkrankenhaus Riehl  
 Krankenschwester für Palliativ Care, Lehrerin für Gesundheitsberufe,  
 Dipl. Berufspädagogin, Algesiologische Fachassistentin (DGSS)  
 Fachgesundheits- und Krankenpfleger für Intensivpflege und Anästhesie,  
 Klinikadministrator ICM – PDMS  
 Lehrerin für Gesundheitsberufe, Asthma/Neurodermitistrainerin,  
 Pflegesachverständige  
 Master of Art M.A., Lehrerin für Gesundheitsberufe  
 Mediziner, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Systemische  
 Therapie und Familientherapie (DGSTF).  
 Krankenhausseelsorger im Kinderkrankenhaus Riehl  
 Gesundheitsberaterin  
 Assistenzärztin der Lungenklinik Krankenhaus Merheim  
 Assistenzarzt Unfallchirurgie  
 Gesundheitspraktikerin (BfG) Fachübungsleiterin für Sport in der  
 Prävention  
 Medizinischer Geschäftsführer der Kliniken der Stadt Köln gGmbH, MPH  
 Lehrerin für Gesundheitsberufe, Kinästhetik-Infant-Handling Trainerin  
 Dipl. Pflegewirt (FH), Mitarbeiter der Pflegedirektion  
 Leitung Physiotherapie Medizinische Klinik Merheim  
 Dipl. Chemiker, Fachkraft für Arbeitssicherheit  
 Volljurist, stellv. Abteilungsleiter Personalabteilung Kliniken der  
 Stadt Köln gGmbH  
 Mitarbeiter der Organisationsentwicklung Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Nur von Beschäftigten der Kliniken der Stadt Köln gGmbH auszufüllen

Schwan, Dr. Christiane  
Schweizer, Heidi  
Sonntag, OA Dr., Bernd

Stahl, Ingrid  
Stegers, Martina  
Stiefelhagen, Thomas  
Stoltenhoff, Dr. med., Arnd  
Stute, Annette  
Terres, Birgit  
Thoemmes, Edith  
Thüsing, Carsten

Vahlhaus, Christiane  
Vitinius, Dr. med., Frank

Waltz, Dr. med., Stephan  
Wenzel, Nadine  
Westholt, Miriam  
Winkler, Ursula  
Wirbka, Andrea

Wolff, Prof. Dr. med., Friedrich

Wrase, Babette  
Wüllner-Otten, Hildegard

Zander-Polke, Filizitas  
Zeitz-Izmirli, Ira

Oberärztin der Anästhesie im Krankenhaus Holweide  
Leitende Hebamme im Krankenhaus Holweide  
Leitender Oberarzt der Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie der Universitätsklinik Köln, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin und Psychiatrie und Psychotherapie  
Dipl. Sozialpädagogin  
Lehrerin für Gesundheitsberufe  
Krankenpfleger, Betriebsratsmitglied  
Oberarzt der Anästhesiologie im Krankenhaus Holweide  
Diätassistentin im Krankenhaus Holweide  
Datenschutzkoordinatorin  
Gesundheits- und Krankenpflegerin, Kinästhetik-Trainerin  
Diplom-Wirtschaftsingenieur, Abteilungsleiter Qualitätsmanagement der Kliniken der Stadt Köln gGmbH  
Gleichstellungsbeauftragte der Kliniken der Stadt Köln gGmbH  
Oberarzt der Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie der Universitätsklinik Köln, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin Psychiatrie und Psychotherapie  
Ärztlicher Leiter der Neuropädiatrie im Kinderkrankenhaus  
Rechtsanwältin, Kliniken der Stadt Köln gGmbH  
Apothekerin, Kliniken der Stadt Köln gGmbH  
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin, Kinästhetik- Trainerin  
Dipl. Sozialpädagogin, gestalttherapeutische Beraterin, Gestalt und Suchttherapeutin  
Chefarzt der Frauenklinik im Krankenhaus Holweide und AFW-Institutsleiter  
Kinderkrankenschwester, ERC-Instruktorin, Schmerzexpertin, Pain Nurse B.A. Healthcare and Case Management, Lehrerin für Gesundheitsberufe, Pain Nurse, Kinästhtik-Infant-Handling Trainerin  
Schmerzexpertin im Krankenhaus Holweide  
Lehrerin für Gesundheitsberufe, Kommunikationstrainerin, Systemische Beraterin RUB

III/4-AFW  
auf dem Dienstweg

<b>Titel FB:</b>		<b>Termin/e :</b>	
<b>Name:</b>		<b>Dienst-Bez.:</b>	
<b>Vorname:</b>		<b>Einsatzort:</b>	
<b>Wohnort:</b>		<b>Tel. Dienst:</b>	
<b>Straße:</b>		<b>Tel. Privat:</b>	
<b>E-Mail:*</b>			
<p><b>Die Anmeldung zu o.a. Veranstaltung erfolgt in Kenntnis und Anerkennung der Teilnahmebedingungen.</b></p> <p><b>Mir ist bekannt, dass</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>mit dieser Anmeldung eine Verpflichtung zur Teilnahme an o.a. Fortbildung entsteht</li> <li>die in der Seminarbeschreibung angegebene Teilnahmegebühr von meinem Gehalt einbehalten wird</li> <li>ich mich im Falle der persönlichen oder dienstlichen Verhinderung bis spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn bzw. bis zum im Seminartext an gegebenen Termin im AFW abmelden muss</li> <li>ich bei Nichteinhaltung der Abmeldefristen, bei Nichterscheinen ohne Abmeldung sowie bei vorzeitiger Beendigung der Teilnahme zur Zahlung einer Bearbeitungsgebühr von 10% einer intern errechneten Teilnahmegebühr, mindestens jedoch 10,- €, verpflichtet bin, und der entsprechende Betrag ebenfalls von meinem Gehalt einbehalten wird</li> </ul>			
<b>Die Teilnahme erfolgt während:</b>	<b>Dienstzeit</b>	<b>Freizeit</b>	
Datum:	Unterschrift:		
_____	_____		
<p><b>Stellungnahme der Abteilungsleitung bzw. Stationsleitung und PDir. :</b> Die Teilnahme durch o.a. Beschäftigte/n wird befürwortet:</p>			
Datum:	Unterschrift Stations- bzw. Abteilungsleitung:	Unterschrift PDir.:	
_____	_____	_____	

\*Bei Angabe Ihrer E-Mail Adresse erfolgt die Bestätigung Ihrer Anmeldung ausschließlich auf dem elektronischen Weg.



Sie sind Kundin/Kunde

- im Ausbildungsbereich
- im Fortbildungsbereich
- im Weiterbildungsbereich

**Wünschen Sie eine persönliche Antwort auf Ihre Rückmeldung?**

Wenn ja, hinterlassen Sie uns bitte Ihren Namen, Ihre Telefonnummer und Ihre Adresse, damit wir Sie erreichen können.

Name

---

Telefonnummer

---

Straße

---

PLZ, Wohnort

---

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Meinung und Mitarbeit!  
Mit freundlichen Grüßen

Ihr AFW-Team

Kliniken der Stadt Köln gGmbH  
Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung  
Neufelder Str. 46  
51058 Köln

**Anmeldung**

Für die Anmeldung zu einer **Fortbildung** benutzen Sie bitte die Intranet-Online-Anmeldung unter **www.afwbildung.intern** oder die Anmeldeformulare aus diesem Programm. Weitere Vordrucke finden Sie im Intranet oder Internet.

Anmeldungen für **Weiterbildungen** erhalten Sie bei der Pflegedirektion oder im AFW.

Bitte füllen Sie für jede Fort-/Weiterbildung einen separaten Vordruck aus. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs bearbeitet. Der Eingang Ihrer Anmeldung wird Ihnen schriftlich postalisch oder auf dem elektronischen Weg bestätigt. Die Anmeldung ist verbindlich.

Sollte der gewünschte Kurs bereits belegt sein, wird Ihre Anmeldung auf eine Warteliste gesetzt. Hierüber erhalten Sie eine Mitteilung. Sobald sich eine Möglichkeit zur Teilnahme ergibt, erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Ihre Anmeldung ist damit verbindlich.

Sollten Sie keine der vorgenannten Mitteilungen erhalten, melden Sie sich unbedingt im AFW.

**Befürwortung**

Für Fortbildungen **während der Dienstzeit** muss Ihre Anmeldung durch Unterschrift von der zuständigen Abteilungsleitung bzw. für den Pflegedienst durch die zuständige Stations-/Funktionsleitung und der Pflegedirektion befürwortet werden. Für Fortbildungen während der Freizeit ist keine schriftliche Zustimmung notwendig, der Termin ist ggf. mit Ihrem Vorgesetzten abzustimmen. Bitte beachten Sie hierzu auch die Hinweise unter dem Punkt „Abmeldung“.

**Dienstbefreiung**

Die Teilnahme an einer genehmigten Fortbildung tritt an die Stelle ansonsten gegebener Dienstleistungspflicht und ist insoweit Dienstzeit. Diese wird jedoch gegen Ansprüche auf Arbeitsbefreiung nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) in Höhe von 2 Tagen angerechnet (siehe AWbG, § 4, II, 1).

Die Teilnahme an Fortbildungen mit dem Hinweis: „Für die Teilnahme wird keine Dienstbefreiung gewährt“ ist nur im Rahmen der Freizeit möglich.

**Anmeldeende**

Anmeldeschluss ist grundsätzlich 14 Tage vor Fortbildungsbeginn.  
**Ausnahme:** Veranstaltungen, bei denen ein Anmeldeende angegeben ist.

**Teilnehmerzahlen**

Das AFW behält sich vor, Seminare, zu denen die angegebene Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird, abzusagen.

**Bescheinigung**

Die regelmäßige Teilnahme wird bescheinigt, wenn der/die Teilnehmer/in an mindestens 90% der erteilten Unterrichtsstunden teilgenommen hat.

### Fortbildungskosten

Für einzelne Veranstaltungen wird auch von Beschäftigten eine Teilnahmegebühr erhoben. Der jeweilige Betrag ist in den Seminaurausschreibungen angegeben und wird Ihnen nach Durchführung der Fortbildung vom Gehalt einbehalten. Ist keine Gebühr angegeben, übernehmen die Kliniken der Stadt Köln gGmbH für Beschäftigte die Kosten der Teilnahme. Auf eine eventuelle Erstattungspflicht gemäß Nr. 7 Abs. 2 der Sonderregelung 2 a zum Bundesangestelltentarifvertrag (BAT) wird in der Regel verzichtet.

### Weiterbildungskosten

Die vorstehende Regelung gilt nur für Fortbildungen. Für Weiterbildungen (Stationsleitungskurse, Weiterbildung für Intensiv- und Anästhesiepflege, Weiterbildung für OP-Dienste) gelten besondere Teilnahmebedingungen, die sich aus der vorgenannten Sonderregelung 2 a zum BAT, dem neuen Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst und den entsprechenden Weiterbildungsrichtlinien/-Gesetzen ergeben.

### Kosten der Kinderbetreuung

Entstehen durch die Teilnahme an einer Fortbildungsmaßnahme **notwendige** Kosten für die Betreuung von Kindern unter 12 Jahren, werden diese entsprechend § 11 Abs. 3 Landesgleichstellungsgesetz vom Arbeitgeber übernommen. Die Notwendigkeit wird anhand der folgenden Kriterien festgestellt:

#### Die dienstlich anerkannte Fortbildung

- kann nicht in anderer Form (z.B. Vormittagsveranstaltung) wahrgenommen werden
- findet außerhalb der individuell festgelegten regelmäßigen Arbeitszeit statt
- die Betreuung eines Kindes unter 12 Jahren ist wegen des Seminar-/Fortbildungsbesuches zusätzlich erforderlich
- kann nicht unentgeltlich sichergestellt werden

Die Beschäftigten haben die Geltendmachung der Kosten im Vorfeld mit der Personalabteilung abzustimmen.

### Abmeldung

Sollte Ihnen die Teilnahme an einer bereits gebuchten Veranstaltung nicht möglich sein, melden Sie sich bitte umgehend schriftlich ab, damit andere Interessenten die Möglichkeit einer Teilnahme haben.

Bei kurzfristigen Abmeldungen – weniger als 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn –, Nichterscheinen ohne Abmeldung sowie vorzeitiger Beendigung einer Teilnahme, entsteht Verpflichtung zur Zahlung einer Bearbeitungsgebühr von 10% einer intern errechneten Teilnahmegebühr, mindestens jedoch 10,- €. Von dieser Zahlungsverpflichtung kann nur in begründeten, nachgewiesenen Einzelfällen (Erkrankung) abgesehen werden, wobei auch in diesen Fällen unbedingt eine Abmeldung erfolgen muss. Die Bearbeitungsgebühr wird vom Gehalt einbehalten.

### Sonstiges

Aus wirtschaftlichen Gründen ist es nicht mehr möglich, Verpflegung anzubieten. Bitte bringen Sie Ihre Verpflegung selbst mit oder nutzen Sie die Mitarbeiterkantine bzw. die Einkaufsmöglichkeiten in der näheren Umgebung.

Darüber hinaus steht im AFW ein Kalt- und Heißgetränkeautomat zur Verfügung.

### Anmeldung

Für die Anmeldung benutzen Sie bitte die Vordrucke aus diesem Programm. Bitte füllen Sie für jeden Kurs einen separaten Vordruck aus. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs bearbeitet. Der Eingang Ihrer Anmeldung wird Ihnen schriftlich bestätigt. Ihre Anmeldung ist damit verbindlich und verpflichtet zur Zahlung der festgesetzten Gebühr.

Bitte tätigen Sie keine Überweisungen vor Rechnungserhalt.

### Anmeldeende

Anmeldeschluss ist grundsätzlich 14 Tage vor Fortbildungsbeginn.  
**Ausnahme:** Veranstaltungen, bei denen ein Anmeldeende angegeben ist.

### Teilnehmerzahlen

Das AFW behält sich vor, Seminare, zu denen die angegebene Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird, abzusagen.

### Bescheinigung

Bei regelmäßiger Teilnahme erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

### Abmeldung

Sollte Ihnen die Teilnahme an einer gebuchten Veranstaltung nicht möglich sein, melden Sie sich bitte **umgehend schriftlich ab**, damit andere Interessenten die Möglichkeit einer Teilnahme haben.

Bei kurzfristigen Abmeldungen – weniger als 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn –, Nichterscheinen ohne Abmeldung sowie vorzeitiger Beendigung einer Teilnahme entsteht Verpflichtung zur Zahlung einer Bearbeitungsgebühr von 10% der Teilnahmegebühr, mindestens jedoch 20,- €.

Von dieser Zahlungsverpflichtung kann nur in begründeten, nachgewiesenen Einzelfällen (Erkrankung) abgesehen werden, wobei auch in diesen Fällen unbedingt eine Abmeldung erfolgen muss.

### Sonstiges

Aus wirtschaftlichen Gründen ist es nicht mehr möglich, Verpflegung anzubieten. Bitte bringen Sie Ihre Verpflegung selbst mit oder nutzen Sie die Mitarbeiterkantine bzw. Einkaufsmöglichkeiten in der näheren Umgebung. Im AFW steht ein Kalt- und Heißgetränkeautomat zur Verfügung.



## **Herausgeber**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH  
Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung  
Neufelder Str. 32  
51067 Köln  
Telefon +49 221.89 07 - 28 78  
Telefax +49 221.89 07 - 22 82  
E-Mail [AFW-Institut@kliniken-koeln.de](mailto:AFW-Institut@kliniken-koeln.de)

## **Produktion**

Grafik Design Gillmann  
Im Eichholz 6  
51491 Overath  
Telefon +49 2206.910367  
Web [www.d-gillmann.de](http://www.d-gillmann.de)  
E-Mail [info@d-gillmann.de](mailto:info@d-gillmann.de)

## **Fotos**

Christian Ahrens  
Silvia Kröger-Steinbach